

Bezugsgelehrte:

Postkarte 2 Mk. 50 Pf., Postkarte 2 Mk. 75 Pf.

Die "Frischer Nachrichten" erscheinen täglich Morgen; die Beilagen in Dresden und den anderen Städten liegen am Samstagabend vor dem eigene Seiten oder Sonntagszeitung erscheinen, während sie nicht auf Sonn- oder Feiertage fallen, in zwei Zeitungen abgedruckt werden und werden am Freitag für die nächsten Tage ausgestellt. Die Zeitungen sind überall erhältlich.

Periodischblatt: Am 1. Okt. 11 u. 1. Nov. 2000.
Telegraphen-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Lobeck & Co.
Balliererien der Majestät des Königs von Sachsen.
Chocoladen, Cacaos, Desserts.
Einzelverkauf Dresden, Altmarkt 2.

Teleg.-Adresse:
Nachrichten, Dresden.

Photographische
Apparate

In reicher Auswahl bei
Emil Wünsche
Aktienges. f. phot. Industrie
Moritzstr. 20
Gute Gewandhaus-, Nähe
König-Johannstrasse.
Fabrik: Rösch bei Dresden.
Litho-Druckerei:
Leipzig, Berlin, Frankfurt a. M.,
Bremen, München, Hamburg,
Bodenbach i. V.
Pracht-Katalog
auf Verlangen.

Herren-Bekleidung nach Maass
Anzüge von M. 35-60, **Paleots** von M. 27-54
unterschiedl. grosse Auswahl, Garantie für taudolous Sitz und Ausführung.
Kaufhaus zur Glocke, Lohde & Co.
Freiberger Platz.

MATTONI'S
GIESSHÜBLER
SAUERBRUNN
Bestes Tisch- u. Erfrischungsgetränk,
erprobt bei Hause, Halbkrankheiten, Hagen- u. Bissenskaffee.
HEINRICH MATTONI
in Gießhübl Sauerbrunn.

H. Montwill,
Colonialwarenhandlung

im Plauenschen Grund Döhlen Nähe des Amtsgerichts
vermittelt **kostenfrei** und prompt **Insätze** für die
„Dresdner Nachrichten“.

Dresdner Vernickelungs-Anstalt von Otto Büttner, Falkenstrasse 1-3 (Hofgebäude).

Fr. 112. Spiegel: Krieg in Südafrika. Hofsachen, Landtag, Geh. Rath Hartig, Gartenbauausstellung, Mathmahl, Bitterung: Mittwoch, 25. April 1900.

Der Krieg in Südafrika.

Die rücksichtslos scharfe Kritik, die der englische Höchstkommandierende in Südafrika, Feldmarschall Roberts, an den Generälen geübt hat, die bei den Kämpfen am Tugelaflusse eine unrichtige Rolle gespielt haben, ist zu einer Zeit erfolgt, in der er selbst noch nicht in die Lage gekommen war, seine Verjährigung für die Führung des südafrikanischen Krieges zu erwiesen. Noch ist er es dann gewesen, der die ersten nennenswerten militärischen Erfolge erzielt hat. Aber seitdem sind mehr als sechs Wochen verflossen, ohne daß er im Stande gewesen ist, die Erfolge zu verwerten und ihnen neue hinzuzufügen. Statt den verhehlten Vormarsch auf Pretoria anzutreten, muß er sich der ihn von allen Seiten bedrohenden Buren entziehen, und nicht eine einzige seiner Operationen, die darauf abzielen, sich nach irgend einer Richtung hin Lust zu schaffen, ist gelungen. Man hat den Eindruck, daß er für eine energische Offensive operationstüchtig geworden und sein ursprünglicher Feldzugplan vollständig gescheitert ist.

Es liegt unter diesen Umständen nahe, mit dem Maßstab, den er an die mangelhaften Leistungen eines Buller und eines Warden auf dem östlichen Kriegsschauplatz gelegt hat, seine eigenen Thaten zu messen. Zu einem glänzenden Ergebnis wird man dabei nicht gelangen, wenn auch zunächst ein abhängiges Urtheil noch nicht statthaft ist, weil der weitere Verlauf der Vorgänge im Oranjerivierstaat abzuwarten bleibt. Aber so wenig Glück wie Sir Redvers Buller seinerzeit mit seinen prahlerischen Prophesien gehabt hat, ebenso wenig hat Lord Roberts bisher seine Verhöhungen zu verwirklichen vermocht. Und das beweist doch, daß er sich verrechnet, daß er sehr weSENTLICHE Faktoren in ihrer Bedeutung für die weitere Entwicklung des Krieges unterschätzt hat. Als er am 14. März in Bloemfontein eintrug, war seine Siegeszuversicht so groß, daß er die Hoffnung ausprach, er werde in acht Tagen die bei seinem Stabe befindlichen Militärautodes in der Hauptstadt des Transvaalstaates beseitigen können. Heute am 25. April, sieht er noch immer in Bloemfontein und statt den Vormarsch nach Norden anzutreten, ist es zur Zeit seine Hauptfuge, wie der Feind in seinem Rücken unschädlich gemacht werden soll. Die Schnellzug auf Majuba-Hügel hat er durch die Gefangennahme Cronje's zu rückgeworfen; aber er sieht wohl jetzt selbst ein, daß sich die von ihm ausgetriebene Hoffnung, am 21. Mai, am Tage des Geburtstages der Königin Victoria, auf den Binnen von Pretoria den Union Jack zu hissen, schwerlich erfüllen wird. Gerücht vor Lord Roberts berechtigt, die schweren Fehler zu rügen, denen sich die britischen Generäle in Natal schuldig gemacht haben, und sein königshübsches Vorgehen, das offenbar darauf ausgeht, seine Armee von unfähigen Befehlshabern zu säubern, berührt umso sympathischer, als entschlechtert Wohl dazu gehört, höhere Offiziere, deren Namen bisher zu den populärsten und glänzendsten des englischen Heeres gehörten und sich über alles der belobenden Kunst des höchsten und vornehmsten Kreises Londons erfreuten, vor aller Welt in ihrer ganzen Tiefigkeit bloßzuhüllen. Indest ist es bis zur Stunde auch ihm nicht gelungen, die Ehre der englischen Armee und Kriegsführung in dem Maße und Umfang wieder herzustellen, die ihn zu einer unbedingten und unbarmherzigen Kritik völlig berufen erscheinen lassen könnte. Wäre das englische Heer, wie die Engländer in ihrer Selbstüberhebung und bei dem Mangel an Selbstbeherrschung vielfach auch heute noch zu behaupten wagen, wirklich das Beste der ganzen Welt, so müßte die Hauptfuge für die hebenliche Situation, in der sich gegenwärtig die Roberts'sche Armee im Oranjerivierstaat befindet, doch wohl den Höchstkommandierenden treffen.

Vielerlei mag allerdings zur Entlastung Roberts und zu seiner Entschuldigung angeführt werden. Er ist es nicht gewesen, der die südafrikanische Armee organisiert hat. Die Armeeführer, die ihm unterstellt sind, hat nicht er sich ausgewählt; er mußte in dieser Beziehung mit den gegebenen Verhältnissen rechnen und auch die erbaulichungslose Schärfe der Kritik, die er an den Heerführern à la Buller und Warden geübt hat, wird einen gründlichen Wendel nicht herbeizuführen vermögen, schon deshalb nicht, weil nicht zu erwarten ist, wo ein hinreichender Ertrag gefunden werden soll, wenn alle die Generäle, denen schwer Fehler nachzuweisen sind, abberufen oder abgesetzt werden sollten. Vor Allem ist Lord Roberts auch nicht verantwortlich für die ganz ungünstige Welle der englischen Kriegsvorbereitungen, die zum Thun den Stabland der Operationen des Oberstkommandierenden erklären. In London wurde ja Anfangs der Krieg gegen die Buren als eine Art Sport behandelt oder als ein militärischer Spaziergang nach Pretoria angesehen. Jetzt, wo der Vormarsch nach Transvaal beginnen soll, zeigt es sich, daß es fast an Allem fehlt, was hierzu notwendig ist, an Pferden und Zugtieren, an Proviant und Gefäßumständen. Die Operations- und Kampffähigkeit der südafrikanischen Truppen hängt von der Unterstützung durch die Londoner Kriegsverwaltung ab; wenn diese nicht ihre Schuldigkeit thun, dann kann der Oberstkommandierende auch beim besten Willen durchschlagende Erfolge nicht erzielen. Es darf überdies niemals übersehen werden, daß die englische Armee überlegen aus Süden kommt, die nicht für die Sache des Vaterlandes, sondern für Geld und aus Abenteuerlust in den Krieg gezogen sind und die weit eher als die Truppen eines wirtschaftlichen, für nationale Freiheit kämpfenden Volksheeres, versagen, wenn sie nicht genügend ver-

pflegt und bekleidet werden. Die Folgen des parlamentarischen Systems, das dem Civilelement einen großen Spielraum in der Kriegsverwaltung zweckt, sind es zum Theil, welche die militärische Leistungsfähigkeit Englands beeinträchtigen.

In den leitenden Londoner Kreisen wird man sich irgendwo wohl überzeugt haben, daß der Krieg nicht so bald und nicht ohne weitere erhebliche Anstrengungen zu Ende zu führen ist. Ein englischer Kriegsberichterstatter im Hauptquartier in Bloemfontein kommt in seinen Betrachtungen über die allgemeine Kriegslage zu dem Resultat, daß 250.000 Mann nötig sein werden, um den Krieg zu beenden. Es würde deshalb einen ununterbrochenen Strom von Truppen nach Transvaal geleitet zu sehen; denn, so meint er, einige gleichgültige Männer der Treppenläden würden sich wohl ergeben, aber der unerbittliche Krieg der Burenbevölkerung würde gefürchtet oder gefangen genommen werden, und das wäre eine leichte Arbeit.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 24. April.

* London. Die Abendblätter melden aus Bloemfontein vom 23. April: Polecarew befehlt ohne wesentlichen Widerstand die Wasserwerke, die 8. Infanterie-Brigade ging sodann gegen den Leinenbusch vor und nahm denselben bei Einbruch der Nacht. Die ganze Position ist nunmehr in den Händen der Engländer. An dieser Stelle wird nicht mehr viel Widerstand erwartet.

Berlin. Reichstag. Auf der Tagesordnung steht zunächst das Ueberreinkommen mit Österreich-Ungarn zum Schluß des Uebervereins an Berken der Literatur, Kunst und Photographie. Director des Auswärtigen Amtes v. Körner empfiehlt das Abkommen. Abg. Eiche (ul) bezeichnet einzelne Verhinderungen des Abkommen als ungünstig für die deutschen Verleger. Abg. Müller-Welingen erhebt ebenfalls Bedenken, namentlich dagegen, daß dieses Abkommen gleichzeitig sei, ehe unter Ueberrecht einer Revision unterzogen worden sei. Sehr geschändigt würden unsere deutschen Interessen, und zwar Ueberrecht sowie Verleger, besonders auch durch Artikel 4, der einen Schutz gegen unbefugte Ueberziehung davon abhängig mache, daß eine rechtssichere und vollständige Ueberziehung mindestens innerhalb dreier Jahre nach Herausgabe des Werkes erscheine. Geh. Rath Dungs erwidert, Ungarn habe darauf bestanden, daß die deutschen literarischen Produkte doch keinesfalls einen größeren Schutz erhalten sollten, als ihm die ungarischen Werke selber in Ungarn gewiesen. Webe deutscherseits mehr gefordert, so werde damit das Abkommen mit Ungarn überhaupt in Frage gestellt. Jedoch sei das Abkommen für uns immer noch besser als der gegenwärtige Zustand. — Damit schließt die erste Lesung und ohne weitere Debatte wird das Abkommen in zweiter Lesung angenommen. — Es folgt die erste Beratung des Schengen'sches (Belohnungsgemeingefährlicher Fronten). Abg. Camp (Reichs.) spricht über die Vorlage und ihren Zweck, diesen Gegenstand reichsgelehrig zu regeln, anerkennend seine Freude aus. Bedenklich sei aber der zu weit gespannte Kreis der Angehörigen. Diese Müht müsse auf den Arzt beschränkt werden, sonst entziehe die Gesetz großer Unzuträglichkeiten. Ganz ungenügend sei in der Vorlage die Entlastungsfrage geregelt. Diese Regelung dürfe keinesfalls den Einzelstaaten überlassen bleiben, was s. B. vorschlage. Abg. Dr. Endemann (ul): Von jugendlichen Standpunkt aus gebe der Entwurf nicht weit genug, da er sich auf die gemeinfährlichen ansteckenden Krankheiten beziehe. Zum Beispiel hätte auch das Kindstifterbe aufgenommen werden müssen. Die Angst vor den ansteckenden Krankheit dürfe man keinesfalls sonst verbreiten, daß man den Fürsorthern die Kultur von Japanen oder die Thierärzte verbieten wolle. Als eine Münchener Sängerin sich bei einem Professor über die Visitation beschwert, habe dieser geantwortet: „Dann singen Sie mir meine Kranken geruht.“ (Heiterkeit). Abg. Müller-Sagan (kreis. Polizei) befürchtet, daß die Verabschiedung dieser Vorlage noch in dieser Session nicht gelingen werde. Jedenfalls sei der Ertrag eines Reichssteuergesetzes dringend zu wünschen. Was von reichsweitem dem lieben Vieh recht sei, das sei für den Rehgärtner erst recht billig. Redner behauptet, daß die Leidenschaft nicht für das ganze Reich obligatorisch erlaubt werde und stimmt der Sammel-Forderung bei. Hinsichtlich der Entschädigungsfrage, wo im Interesse des Gemeinwohls beispielweise eine Tagessatz einzutreten, müsse auch das Reich die Kosten tragen. Staatssekretär Graf von Bodom ist erlaubt, nicht einfelsen zu können, weshalb dieses Gesetz nicht schon in dieser Session verabschiedet werden könne. Die Materie habe doch die öffentliche Meinung lange genug beschäftigt. Ein dringendes Bedürfnis für das Gesetz liege vor wegen der Cholera und wegen der, wie es scheine, unsäglichen näher stehenden Pest. Ein solches Gesetz sei gewiss immer eine Notwendigkeit, als Errichtung der Freiheitigkeit. Haushalte bleibe immer ein schlechtes Eingehen gegenüber den ersten Fällen, wodurch sich die Befreiung für den behandelnden Arzt verschärft. Daß eine Regelung der Entschädigung bei der Notentzündung notwendig ist, erkenne er an, und er zweife auch nicht daran, daß die Einzelstaaten sich dieselben angelegen lassen werden. Der Entwurf habe sich auf vandematische in der Regel von auswärts eingeführte Krankheiten beobachtet und Tuberkulose und andere Krankheiten außer Betracht gelassen, weil letztere im Innlande selso zu weit verbreitet seien und geradezu große Verwaltungs- und andere Einschränkungen notwendig machen würden. Der Staub gegen die Tuberkulose sei bereits von der freien Liebhaberfähigkeit aufgenommen worden und es sei wohl auch ein Erfolg davon zu erwarten. Abg. Wurm (Sos.) bemängelt, daß der Entwurf auf dem Gebiete der Provinziale nicht einen Schritt vorwärts thue. Indem die Regierung laut Begründung der Vorlage darauf verzichte, daß weiter Gebiet der Gesundheitspflege überhaupt zu regeln, spreche sie geradezu ihre Voraussetzung aus. Schon der Arbeiter gegen zu lange Arbeitszeit und Niedrighaltung der Nahrungsmittelpreise seien die beste Prophylaxe, aber gerade in diesen Punkten lasse es die Regierung fehlen. — Hinzu folgt Berichtigung, worauf der Präsident noch des Ablebens des Abg. Ahrensberg gegeben. Das Haus hat das Absehen in der üblichen Weise. — Morgen 1 Uhr Fortsetzung der abgebrochenen Debatte, Ratschlagsrat, Volksapostolie.

Berlin. Die Budgetkommission des Reichstags wird sich, wie verlautet, von morgen ab höchstens vier Tage mit der Abteilung beschäftigen und am Sonnabend die Beratung beenden. — 300 japanische Matrosen und Marineoffiziere kommen in drei Abteilungen hierher, um sich Berlin anzusehen. Sie kommen morgen von Stettin und fahren Nachmittags

½ Uhr nach dort zurück. Die erste Abtheilung war gestern hier, die zweite heute und die dritte kommt noch acht Tage. — Das Auftrage des auswärtigen Außenministers hat sich der Director der Medizin-Abtheilung, Geh. Oberregierungsrath Dr. Zinner, in Begleitung des Medizinalraths Dr. Richter zum Zwecke der Informirung über verschiedene Einrichtungen des Medizinalwesens nach Dresden, München, Stuttgart und Bamberg abgegeben. — Das Kaiserl. Statistische Amt veröffentlicht eine Zusammenstellung über den Spezialhandel des deutschen Zollgebietes mit den einzelnen Ländern im Jahre 1899. Insgeamt betrug der Handel: Einfuhr: 146,522,822 Doppelcentner im Werthe von 5,783,628,000 Mk.; Ausfuhr: 304,032,263 Doppelcentner im Werthe von 14,398,403,000 Mk.; davon entfallen auf Europa: Einfuhr: 306,967,811 Doppelcentner im Werthe von 3,735,325,000 Mk.; Ausfuhr: 255,853,767 Doppelcentner im Werthe von 3,471,572,000 Mk.; auf Afrika: Einfuhr: 3,344,311 Doppelcentner (161,413,000 Mk.); Ausfuhr: 1,242,729 Doppelcentner (69,814,000 Mk.); Asien: Einfuhr: 9,162,502 Doppelcentner (334,021,000 Mk.); Ausfuhr: 3,063,286 Doppelcentner (181,431,000 Mk.); Amerika: Einfuhr: 65,550,632 Doppelcentner (1,414,991,000 Mk.); Ausfuhr: 12,724,966 Doppelcentner (691,932,000 Mk.). — Die „Kreiszeitung“ widerstreicht der Angabe der Korrespondenz des Bundes der Landwirthe, daß der Mangel an Getreide innerhalb der konservativen Partei die Caprivi'sche Handelsvertragspolitik verschuldet habe. Richtig sei nur, daß ein Drittel der anwendungsvollen Mitglieder der konservativen Partei für den Handelsvertrag mit Österreich getrimmt habe. Die betreffenden Abgeordneten hätten aber bei der Abstimmung nicht den Ausschlag gegeben; jene Handelsverträge hätten vielmehr die Genehmigung des Reichstags auch dann gefunden, wenn sie ausnahmslos dagegen gestimmt hätten. Auch sei die deutsch-konservative Partei damals die einzige gewesen, in der die Gegner des Vertrags die große Mehrheit bildeten. — Der in Trier zur Behandlung liegende Prozeß Dasbach-Haubrich bringt für den Reichstagssabgeordneten Kaplan-Dosbach viel Unangebrachtes durch Entzüge, wie er es erreicht habe, mehrfacher Zeitungsbesitzer, sowie Reichstags- und Landtagsabgeordneter zu werden. Das Urteil wird erst in acht Tagen verlesen. — Neben die Zeile des Kaiserlichen Gouverneurs von Samoa in ein eingehender Bericht des Kaiserlichen Gouverneurs von Apia, Tafu eingeladen. Nachdem er den Bericht des kaiserlichen Gouverneurs vom 17. Februar verlesen hatte, den der Dolmetscher des kaiserlichen Konsuls aus Samoa und verdeckt übergeben der Vortrag des kaiserlichen Konsuls die Reichsdienstflagge, worauf der Gouverneur seine Unterschrift setzte. — Nunmehr auf Befehl Sr. Majorats des Kaisers, erhält er die Flagge als deutsches Gebiet und zum Zeichen der deutschen Hoheit soll fortan über diesen Inseln die deutsche Flagge wehen. Unter den Salutschüssen Sr. Majorats Schiffs „Coronan“ und des amerikanischen Kriegsschiffes und unter militärischen Ehrenbezeugungen ging die Flagge hoch. Es folgten tierische Aufzüge des Bischofs des apostolischen Vikariats, der Missionen und des Vertreters der Londoner Missionsgesellschaft Reverend Hills. Das Hoch auf den Kaiser brachte der Kommandant S. M. Schiff „Cormoran“ aus. Ein brauner Schuh wurde durch die ganze Bevölkerung. Die Einwohner, die sich mutmaßlich während der Feierlichkeit verhöhneten, kümmerten auf sommerliche Art mit langgezogenen, mächtig anschwellenden Tönen in das Durcheinander der Besen ein. Nachdem die Besen und Schulen die deutsche Nationalhymne geläutet, trat Matano in die Nähe des Flaggenmastes und hielt eine angemessene Ansprache, in der er den drei Mächten dankte für die endgültige Regelung der Somotfrage und insbesondere dem Kaiser für die Errichtung der deutschen Schutzbehörde über Samoa. Auch Matano trat an den Flaggenmast und wiederholte die bereits anlässlich des Feiertags des Kaisers ausgewordene Versicherung seiner Volksität. Bei dem an die Feier der Flaggenhebung angeschloßenen Empfang befreitigte sich fast die gesamte nichtstädtische Bevölkerung Samoas, sowie die somowithen Händler, 200 Rüstfahrtige und 125 somowithen Händler zeichneten sich in ein Buch ein zum Zeichen der Jubiläum des neuen kaiserlichen Schirmherren des Inseln.

Berlin. Der Kaiser hat am heutigen Tage das Generalfeldmarschall Graf Moltke in der Kavalle zu Kreuzen auf dem Sarge des Entlassenen einen Franz mit Stieleise niedergelegen. — Zur Feier der Großjährigkeit des Kaisers treten auch der Großherzog von Baden und der Herzog von Württemberg, Sohn des Königs von Württemberg, in Berlin ein. — Die Trauung des Prinzen Ludwig von Sachsen-Coburg mit der Prinzessin Marie von Sachsen findet am 1. Mai in München statt. — Staatssekretär Graf Bismarck ist aus Bayreuth hier eingetroffen. — Kästner Bismarck wird mit seiner Familie zu dauerndem Aufenthalt am 5. Mai auf Schloss Friedrichsruh eintreffen. — Der General der Infanterie S. v. Schauden ist in Hannover am Herzgräml gefordert. — Die neu gegründete Londoner Morgenzeitung „Daily Express“ veröffentlicht angebliche Neuerscheinungen, welche der Kaiser dem Berliner Zeitung des Bismarck übermittelte. — Darnach hätte der Kaiser geäußert: „Sagen Sie dem Bismarck, Meine erste Hoffnung sei jetzt und nie die Erhaltung des internationalen Friedens, meine zweite, die Befreiung und Aufrechterhaltung guter Beziehungen zwischen Deutschland und Großbritannien. Zwischen diesen beiden Nationen besteht keine wesentliche Ursache zu Meinungsverschiedenheiten, noch sollte eine entstehen; zwischen ihnen soll kein anderes Nebenbeispiel als der freundliche Wettbewerb in der Förderung des wirtschaftlichen und sozialen Fortschritts ihrer Völker bestehen.“ — Die zur Entsendung nach dem Rhein bestimmte Torpedobootsdivision, bestehend aus S. M. Torpedoboot D. I. und den Schutztorpedobooten der Ost- und Nordseestation, ist am 22. April kommt und unter den Befehl des Kapitänsleutnants Hunke getreten.

Koburg. Die Herzogin-Büttow Alexandrine ist in Kitzingen einem Nervenleiden schwer erkrankt. Der bessige Arzt Dr. Alfred Borsig wurde gestern Abend telegraphisch an das Krankenbett gerufen. — Münster. Der fürglich hier verhaftete frühere Postboten Giese hat gehandelt, in der Nacht zum 8. September 1898 das später vermisste Wertstück von 130,000 Mk. gestohlen zu haben. Bei der Durchsuchung seiner Wohnung wurden noch 90,000 Mk. auf dem Boden vorgefunden.

Köln. Nach zweijähriger Verhandlung wurde soeben der 23jährige Kaufmann Wiegand aus Stuttgart von den Geschworenen zum Tode und zu 15jährigem Ehrverlust verurteilt. Wiegand verübte im Oktober v. J. in einer an einsamer Landstraße bei

Friedrich & Glöckner, Sachse, Gießerei, als Spezialfabrik
Dolmetscher, Friedhof, Pleichau u. Lohausen

— Der
erhält durch
Höheit den
Bordereum
Dresden für
bietet. Mit
Stenographie
hochschriftliche
Wissenschaften
ausbildung bei
bürgermeister
mischer Heim-
mann und
Haupfausicht
Selbst, der
landesgericht
Dr. Probst
Beutler
Beutler, die
graphenbund

— Die
kleinen A.
Schon in
unter und
Berg gewinnt
Lebendig
verändert
mehr als er
nun in dem
im vollen
noch weniger
gibt's da
A-B-G-S
um glücklich
Kamo, die

— Die
vertretung
Bundes
züge der
Plänen i.
auch von
bringen

— Ge-
Gesell-
schaftungen
glückliche
günstig
schmack-
wurde zur
legen. Das
vilegten
zufriedene
Asien lang
noch der
ab weient
1. Blas
Hins und
15. Bla-

— Be-
Segeleien
dem Eins-
ung i. hat
schwieriges
herbei die
gelben,
freundliche
Grün der
durch das
unterbroch-

— Da-
wurde ge-
Schublitz
Herr M.
an der
Vorstand
Rath der
längere
übereich
Schlösser
die Bleib
zum Wol-
"Wie nel-
gefahndt
heute des
werden.

— Da-
Hause, d.
in Semb
Re. 3. d.
dort b.
Königs a.

— Se-
bemerk-
Wahlstaf-
stelle in
ration mitteilt
Dachbod-
euer sei
Seite ei.
süßliche
Schreiber
auch ich
vorsteher
geböt,
nur den
schluden

— Ver-
beratun-
des I. S.
Organis-
schen, w.
feieren w.
seiner E.
aus Gr.
arbeiter

nungsbe-
Regie-
Schindel
und Rau-
schmid
Sothe
Düsseld
offizielle

Engelskirchen gelegenen Wirthschaft einen Einbruchversuch und erstickt, als er ergrappt wurde, eine tödliche Frau und möchte aus die Wirthschaft einen Widerstand; alsdann flüchtete er. Er wurde später auf dem Rheindampfer Kaiser Friedrich verhaftet. Begleidt nahm das Urteil sehr gleichmäßig auf und stützte den Geschworenen seinen Tant dafür ab, daß sie die Todesstrafe ausgesprochen hätten. Der Brin von Meiningen nebst Gemahlin wohnte der Schlufverhandlung bei.

Düsseldorf. Eine allgemeine Künstlerversammlung beschloß die Gründung eines Goethe-Bundes und damit gleichzeitig ihren Anschluß an den allgemeinen Protest der Künstler gegen die letzte Zeit.

Münzen. Sommer der Abgeordneten. Bei der fortgesetzten Spezialberatung des Kultusrats tritt Präsident Deter in längerer Rede lebhaft für die humanistischen Gewissheiten ein. Die humanistische Bildung sei für die Jüngsten unerlässlich und müsse auch für das medizinische Studium die Grundlage bleiben. Die ganze Bewegung gegen den Humanismus führe auf eine schäfe Ebene. Im Gebiete des weltlichen Erziehungswesens seien zwar gewisse Reformen nötig, aber eine schranklose Zulassung der Frauen zum Universitätsstudium würde die allerbedeutendsten Folgen haben. Der Kultusminister v. Landmann befürchtet zuviel den in der seitigen Debatte berührten preußischen Erfolg bestehend in der Anstellung von Amtärzten und die Förderung ihrer Doktorprüfung auf einer preußischen Universität. Der Minister sieht zu, daß die bayerische Regierung zunächst unbestimmt berüht wird; bei den Verhandlungen sei man indeß zu einem Übereinkommen gelangt, daß auf allen Universitäten gleiche Vorlesungen für das medizinische Studium und die Promotion erlaufen werden sollen. Der Minister betont weiter, daß auch er es als ein nationales Unglück ansiehe würde, wenn die Bewegung gegen den Humanismus ihr Endziel erreiche. Eine Erweiterung der Kompetenz der Realgelehrten sei erwünscht, die Zulassung von Leuten, welche eine lateinlose Mittelschule absolviert hätten, zum medizinischen Studium dagegen nicht erreichbar. Der Minister äußert endlich mancherlei Bedenken gegen die allgemeine Zulassung der Frauen zum Studium. Das äußerste Zuverlässigkeit sei, daß man einzelne Frauen zum Besuch der Schulen und als Hörenerinnen an Universitäten zulasse.

Zürich. Der Kaiser empfing heute den Militärbövollmächtigten bei der Botschaft in Berlin. Großer Staatsgalopp in feierlicher Audienz.

Zürich. Aus dem Bureau Lager von Glencoe wird gemeldet: Am Sonnabend bei Tagessanbruch überholten die Truppen der Buren unter Meyer wiederum die Engländer, deren Lager bei Glencoe lagte. Sie von zwei Seiten mit Kanonen beschossen. Gestern morgens mehrere Schüsse abgegeben waren, fand aus dem englischen Lager die Erwidерung, die auch nur schwach war und den Buren keinen Schaden zufügte. Ob die Engländer erste Verluste gehabt haben, läßt sich schwer sagen. Die Bürgerschaft rief einige englische Soldaten tödlich, die in das Bereich der Staufergewebe gekommen waren. Das neue englische Lager ist gut befestigt und mit Schanzen und Geschützen versehen, welch letztere alle an dominanteren Stellungen liegen. Jetzt ist Alles ruhig. — General Warren wurde zum Militärgouverneur von Britisch-Peruano-Land ernannt.

Zürich. Dem "Reuter'schen Bureau" wird aus Leobulay von gestern gemeldet: Die Division Pold Carens rückte gestern gleichzeitig in zwei Theilen, die eine ostwärts, die andere südwärts, vor, um die Buren von ihrer Vertheidigungslinie südlich der Wasserfälle zu vertreiben. Die Kavalleriebrigade unter Dickson machte eine weite Schwenkung auf der Linie des Generals Stephenson, während die berittene Infanterie zu seiner Rechten vorging. Die Brigade Stephenson's breitete die Buren von einem Kopje, während Oberst Alderson den Leobulay auf der äußersten Linie der Buren umging. Heute früh war der Leobulay geräumt. Ein weiterer Vormarsch von Dickson ist durch eine starke Burenstellung gehindert und konnte daher die geplante Umgebungsbewegung nicht vor sich gehen. Es scheint, die Basseniere werden von einer starken Burenstreitmacht unter Dreyer besiegt gehalten.

Zürich. "Globe" meldet aus New-York, in Washington sei das Gericht vertrieben, das Sonderstaatler von wahrscheinlich nach den Novemberwahlen keine Entlastung nehmen werde. Sein Nachfolger wird voraussichtlich der amerikanische Botschafter in London, Choate, sein. — Nach Melbungen aus Peking hat sich der Gesundheitszustand des Kaisers deutlich verschlechtert, doch sein Ableben standlich erwartet wird.

Kopenhagen. Der gemeinsame Ausdruck beider Häuser des Reichstages nahm heute mit 26 gegen 2 Stimmen die Vorlage betreffend die Dampfschiffserbindung Giebel-Wormsheim ein und genehmigte die Erweiterung verschiedener Bahnhöfe sowie die Anlage verschiedener Staatsbahnhöfe. Die Annahme der Vorlage in beiden Kammern ist womit sicher.

Baltimore. Der heutige Tag war verhältnismäßig ruhig. Die Stellungen blieben unverändert. Es handen einige Schießengagements statt, während die britische Artillerie sich zurückzieht. Die Buren unterhielten hingegen ein andauerndes Geschützfeuer auf das englische Lager, ohne Schaden anzurichten.

Braunschweig. 2. Mr. 1900. 25. April 1900. Braunschweig 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900. 25. April 1900.

Paris. 25. Mr. 1900. 25. April 1900. 25. April

Der 6. Deutsche Gabelsberger Stenographentag, der vom 21. bis 25. Juli in Dresden stattfindet, erhält durch die Übernahme des Protektorats durch Se. Königl. Hoheit den Prinzen Georg eine besonders hohe Bedeutung. Große Vorberatungen werden bereits jetzt getroffen, um den nach Dresden kommenden Stenographen abwechslungsreiche Sitzungen zu bieten. Nicht nur die feierlichen Veranstaltungen werden für die Stenographen ihre Anziehungskraft ausüben, sondern auch die hochschwängigen Berathungen auf dem Gebiete der stenographischen Wissenschaft werden von großem Interesse sein. — Der Hauptausklang besteht aus folgenden Sitzungen: Ehren-Vorsitzender: Oberbürgemeister Geh. Finanzrat Beutler, Vorsitzender: Bürgermeister Hetschel,stellvertretende Vorsitzende: Prof. Dr. Oppermann und Prof. Dr. phil. Lehmann. Jener gehörten dem Hauptausschus nachfolgende Herren an: Horstros Prof. Dr. phil. Königl. Kommission Geh. Rath a. D. Hugo Häfele, Oberlandesgerichtsrath Dr. Steinmeyer, Prof. Dr. phil. Ritter, Prof. Dr. Fröhlicher, Prof. Dr. Scheffler, Richter Streit, Seminarleiter Bohne, Verlagbuchhändler Reuter und Kaufmann Beutler. — Nach der neuen Ausstellung sah der Einberufung dieser Stenographentages, der "Deutsche Gabelsberger Stenographenbund", gegenwärtig 1375 Gabelsberger Stenographen vereine.

Das war gestern ein bedeutender Tag im Leben unserer kleinen A.B.C.-Schüler, der Tag des ersten Schulgangs. Schon in aller Ehrfurcht waren die leidenden Kleinen unter und hätten sich am liebsten weit vor der Zeit auf den Weg gemacht, um zum ersten Male zu hören des Herrn Lehrers die Weisheit in vollen Zügen zu schätzen. Selbstverständlich durfte die obligate Zudeckung nicht fehlen, und bei mehr als einem der kleinen Bewohner schien sie das wichtigste Requisit für den ersten Schulgang zu sein. Das Lebens Ernt, der nun in der Schule zum ersten Male an all die Kleinen herantritt, im vollen Umfang zu genießen, dazu bleibt der erste Schultag ja noch wenig Gelegenheit; denn mehr als eine Stunde Unterricht giebt's da noch nicht, und sicher betrifft vielen die neuabfahrenden A.B.C.-Schüler nach dieser kurzen Zeit ihre Manzen und Taschen, um glückstrahlend an der Hand des Herrn Papas oder der Frau Mama, die Zudeckung fest im Arme, der Heimath zuzutreiben.

Dem Verein nach beabsichtig die Staatsbahnhauptstzung zur Erleichterung des Verkehrs des 13. Deutschen Bundesfestes in Dresden am 8. Juli d. J. Sonderzüge zur ermäßigen Fahrzeiten von Leipzig über Nieda, von Plauen i. B.-Reichenbach i. B.-Zwickau, von Chemnitz, sowie auch von Görlitz und Bautzen nach Dresden zur Abfertigung zu bringen. Röhre Mitteilung erfolgt später.

Obgleich die Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Folge der Unruhen des Wetters und der Nebenfahrten sehr schwere Zeiten durchmachen mußte, hat die unsichtige Direktion doch nicht abgeschafft, Erleichterungen und Vergünstigungen einzuführen. Hierzu gehört die Errichtung einer geschmackvollen Wartehalle an der Station Heidenau, wo zur Zeit täglich 18 Schiffe im Sommerfahrtplan sogar 24) anlegen. Nun ist den Besuchern des interessanten und schön geplante König. Parks zu Großdöbeln, wenn sie mit dem Schiffe anlaufen wollen, wie überhaupt allen Fahrgästen ein geistiger Aufenthalt bis zur Ankunft des Schiffes geboten. Zu diesem schon lange bestehend herbeigewünschten Fortschritte kommt nun auch noch der Beschluss, das Fahrgeld für Heidenau-Pirna von jetzt ab wesentlich zu ermäßigen, so daß nunmehr die einfache Fahrt 1. Kl. 15 Pfg., Kinder 10 Pfg., 2. Kl. 10 Pfg., Kinder 5 Pfg., 3. Kl. 5 Pfg., Kinder 10 Pfg. kostet.

Zusehends ist die bisher arg im Rückstand gebliebene Begeisterung in den letzten Tagen zur Entwicklung gelangt. Unter dem Einfluß der fast sommerlich anmutenden warmen Witterung hat das junge Blattgrün der Sträucher und Bäume die schüpfenden Knosphenhüllen geworfen. Am weitesten vorans sind hierbei die Kastanien, während die Rothföhla sich bereits mit chromgelben, weithin leuchtenden Blättern geschmückt hat. Einem freundlichen Anblick gewohnt dem Spaziergänger auch das lateinische Blattgrün der Blätter, das zumeistens wie beim Königl. Schloß, durch Hyacinthen verschiedenster Färbung auf das Auge nehmend unterstrichen wird.

Die Malabaren im Botanischen Garten haben einen Sammels erhalten, indem noch ein Vater, der den Damavon in Colombo seiner Zeit nicht erreichte, anlange. Er führt einen vorzüglich dreifachen Abschluß mit und es ist in Folge davon von jetzt ab das an und für sich schon so außerordentlich reizhaltige Programm um eine interessante Produktion verneint worden. Der Erfolg dieser anthropologisch-ethnographisch wertvollen Ausstellung steigert sich noch täglich und im Publikum herrscht nur ein Urtheil höchster Anerkennung über die wohldisziplinierte, reich ausgestattete Hagenbeck'sche Truppe. Seit Sonntag erscheinen sämtliche Personen der Karawane im neuen, farbenreichen, theatrale reinfesteten Gewändern, wie beispielweise die Banderen.

Durch den Bezirksinspektor, Herrn Schulz, Tint, wurde gestern früh 10 Uhr die feierliche Einweihung des neuen Schulkreises für die Schulgemeinde Chemnitz -- Rennbahn, Herrn Mühl aus Strehla, vollzogen. Erst nach einer vorzüglich dreifachen Abschluß mit und es ist in Folge davon von jetzt ab das an und für sich schon so außerordentlich reizhaltige Programm um eine interessante Produktion verneint worden. Der Erfolg dieser anthropologisch-ethnographisch wertvollen Ausstellung steigert sich noch täglich und im Publikum herrscht nur ein Urtheil höchster Anerkennung über die wohldisziplinierte, reich ausgestattete Hagenbeck'sche Truppe. Seit Sonntag erscheinen sämtliche Personen der Karawane im neuen, farbenreichen, theatrale reinfesteten Gewändern, wie beispielweise die Banderen.

Auf den Untergangsschule Lauboe bei Leithen wird mit heute der Güterverkehr wieder in vollen Umfang aufgenommen werden.

Das 50jährige Bürgerjubiläum feierten die Webermeister Haufe, Oppelt, Hauptmann und der Schuhmachermeister Anton in Sebnitz.

Herr Siegelsebacher Reinhold Hoffmann, Stephanienstraße Nr. 3, hat auf seiner neu gebauten Damiziegelei Günthersdorf i. B. Kamenz zu Ehren des Geburtstages Sr. Kaiser des Königs geltend eine königliche Filiale lassen.

Sa dem betreibenden Faßle in Schiergrund ist noch zu bemerken: Dr. Vogel und Frau wollten sich 1/4 Uhr, um zu den Mädeln einzutreten, die gegenüber der Restauration "Scheergrund" liegt. Der 10 Meter lange Kahn läuft mittelst Pausleite an dem über die Mädeln gehauenen Kanal an.

Danksei! Alles ist in bestem Zustande. Die schaue Strömung hatte den Kahn aber beim Ausgangs gleich so erfaßt, daß er sich quer gegen den Strom legte; das Wasser drang von der einen Seite ein und im Nu war der Kahn voll Wasser, die Strömung spülte das unglückliche, im Kahn lauernde Ehepaar in die tiefe Mälde. Dr. Vogel und Frau, beide bekannt als gute Schwimmer, schwammen, sich gegenseitig unterstützend, eine große Strecke bis ungefähr an die Stelle, welche dem an Halbteile Klosterbuch von Scheergrund aus erlogenes Haus gegenüber liegt. Sie waren auch schon in die Nähe des rechten Ufers gelangt, als sie bei dem vorliegenden Eisbrecher wieder mehr nach der Mitte der Mälde getrieben wurden. End am Ufer stehendes Mädchen hatte noch gehobt, wie Dr. Vogel seiner Gattin zugeworfen hatte: "Kama, mach mir den Mund zu, damit Du nicht Wasser schluckst." Das Wasser schlucken ist als Grund des plötzlichen Verlustes zu erläutern.

Die Fabrikarbeiter in Leipzig beschlossen in einer Versammlung nach Anhörung eines Vortragens über die Bedeutung des 1. Mai, mit Rücksicht auf ihre noch nicht genugende starke Organisation über die völlige Arbeitszeit einen Beschluss zu fassen, sondern es jedem Arbeiter frei zu stellen, wie er den Tag setzen wolle.

Leipzig, 24. April. Gestern Nachmittag bat sich in seiner Wohnung in der Auguststraße ein 30jähriger Polizeireiter Schulz Grimaus erhängt.

In Trockburg erhängte sich der 74 Jahre alte Handarbeiter Hunger in seiner Wohnung.

Am Sonnabend sah in Chemnitz die Bewillkommungsschule der Stadt Chemnitz für die Mannschaften des neuen Feuerwehrwesens Nr. 181 statt. Aussersehen waren vier Lokale: Goldene Engel, Hauptstraße, Krone, Vorstadt Gablenz und Zweiniger's Etablissement, Jakobstraße. In den feierlich gesäumten Salen wurden die Mannschaften bewohnt; in jedem Saale hielt ein Stadtrath eine Begrüßungsansprache, während ein Offizier erwiderte. Außer der Begrüßung wurde den Unteroffizieren und Mannschaften der 181er ein gefülltes Glas mit

überreicht. Die Gläser waren mit der Aufschrift: "Willkommen in Chemnitz, 1. April 1900" versehen.

Der sehr eingeschossen in Chemnitz praktizierende Rechtsanwalt Dr. Siebold ist krank und verschwunden. Die geistlichen Angelegenheiten des Vermögens sind in besserer Ordnung.

Frankenberg, 24. April. Im Langenstrieg brannte das Schneegedämm und der Wedelhof des Fleischers Schmidt nieder, wobei ein Vieh in den Flammen umgekommen ist. Bei den Retuschearbeiten erlitt der Wohlhaber übrig durch Umfallen einer Leiter schwere Verletzungen.

Mitte Februar, 24. April. Gestern stand hier die feierliche Weihe der neu erbauten Schule statt. Die Weiherede hielt Bezirksschulinspektor Dr. Böhme.

In Aue brannte am Montag das frühere Gemeindehaus völlig nieder.

Zugsordnung der ersten Kammer für heute. Mittwoch, den 25. April, Mittags 12 Uhr: Vortrag aus der Repräsentanz und Beschlüsse auf die Eingänge: Antrag über Kap. 32 und 33 des ordentlichen Staatshaushaltsgesetzes für 1900-01, Gesamtministerium und Staatszoll nicht konstituiert und Abstimmung abgelehnt. Antrag über das Königl. Dekret Nr. 30, den Entwurf eines Gesetzes, Änderung in der Verwaltungorganisation ders. und über die zu diesem betreffende eingegangenen Petitionen; Antrag über einen Theil in den Titeln 1 und 2 des außerordentlichen Staatshaushaltsgesetzes und Verbesserungen für das Justizdepartement ders. Antrag über die Revision des Gutauswingers Schneider in Aue um Aufhebung der über den Betreten vertragten Entwidmung und Gewährung einer Entwidmung.

Zugsordnung der zweiten Kammer, heute, Mittwoch den 25. April, Vormittags 10 Uhr: Allgemeine Beratung über das Königl. Dekret Nr. 37, den Entwurf eines Gesetzes, die Erwähnung von Wohnungsgeldzuschüssen etc.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser hat besohlen, daß zur Trauer um den verstorbene General der Kavallerie v. Rosenberg nicht nur die Offiziere des Husaren-Regiments v. Bismarck (brandenburgisches) Nr. 2, bei dem der General à la suite gestanden hat, sondern sämtliche Offiziere der Kavallerie drei Tage lang Flor um den linken Arm anzulegen haben.

Die Ankunft des deutschen Reichskanzlers Fürst Hohenlohe in Paris wird gerüchteweise mit angeblichen Beleidigungen des deutschen Kaisers verknüpft. Die "Partie" meldet, Fürst Hohenlohe werde wahrscheinlich bei der Erweiterung des deutschen Ausstellungsgebäudes, die demnächst stattfindet, den Vorhut übernehmen.

Der Staatssekretär des Reichskanzlers, Freiherr v. Thielmann, ist nach Berlin zurückgekehrt, um die auswärts ausgearbeiteten Vorschläge des Reichskanzlers in Sachen der Beauftragung des Monats zu erläutern. Die "Partie" meldet, Fürst Hohenlohe werde wahrscheinlich bei der Erweiterung des deutsches Bundes und der Budgetkommission des Reichstags vorausgezogen.

Der Papst gab dem preußischen Gesandten Freiherrn v. Metternich eine volle Befriedigung und über die zum Schutz der deutschen Missionen in China entworfene Aktion.

Die "Deutsche Tageszeitung" schreibt: "Nach dem, was wir über die Haltung einzelner verhinderten Regierungen in Erfahrung gebracht haben, scheint die lex Heinze selbst dann, wenn sie den parlamentarischen Abgeordneten glücklich entgehen sollte, auf's höchste gefährdet."

Die 9. Konferenz der Centralstelle für Arbeiterschulbildung in Berlin ist im Arbeitsbauamt in Berlin unter Voritz des Unterstaatssekretärs a. D. Jolobé zusammengetreten. Die Konferenz verhandelte zunächst über die Erziehung des Volkes auf den Gebieten der Kunst und Wissenschaft, speziell durch volkstümliche Hochkunst, Musikaufführungen, Theatervorstellungen und Lektionen durch naturwissenschaftliche und Kunstmännchen. Soeben wird über die Zukunft für die schullosen Jugend verhandelt werden.

Am 22. April fand in Berlin die 10. Generalversammlung des Vereinbundes deutscher Schönärtze statt; vertreten waren 52 Vereine mit 50 Delegierten. Als Vertreter des preußischen Kultusministers wohnte Herr Geh. Ministerialrat Dr. Kirchner der Sitzung bei, der den Schönärtzen den Ausdruck der Sympathie der Regierung überbrachte und hervorholte, daß in Bezug auf die Beurteilung der Schönärtzen nichts von dem, was die Beurteilung des Jahres 1900 für zahnärztliche Institute im Staat vorgehenden seien.

Die Münchener Polizeidirektion erklärte kategorisch allen Buchhändlern, daß das Simplicissimus-Album "Der Burenkrieg" (mit schwarz englischer Tendenz) von Dr. Ludwig Thoma aus dem Schanzenkern entfernt werden müsse. An der Publikation sind Künstler mit flangvollen Namen beteiligt. Es scheint sich dabei um Bilder zu handeln, denen der Reiz vorwiegend aus dem englischen Königshaus (König und Prinz von Wales) mögelt.

Zu Weihnachten 1899 hatte sich der magistratische Bauenvorstand in München wiederholt mit der Neuerungsfeier des Warenhauses des Vorjahrs 6000, das jenseits das zahnärztliche Institut in Breslau als zweites etatmäßiges (neben Berlin) angenommen wurde. Es wurde die Maturität als Vorbildung einstimmig anerkannt und auch eine Änderung der Bezeichnung als erforderlich bezeichnet und bestimmt, daß u. A. der Nachweis über Ausbildung und Berufung, über einen chirurgischen Kurus und den Besuch einer Klinik für Handkrankheiten notwendig sei.

Die Münchener Polizeidirektion erklärte kategorisch allen Buchhändlern, daß das Simplicissimus-Album "Der Burenkrieg" (mit schwarz englischer Tendenz) von Dr. Ludwig Thoma aus dem Schanzenkern entfernt werden müsse. An der Publikation sind Künstler mit flangvollen Namen beteiligt. Es scheint sich dabei um Bilder zu handeln, denen der Reiz vorwiegend aus dem englischen Königshaus (König und Prinz von Wales) mögelt.

Zu Weihnachten 1899 hatte sich der magistratische Bauenvorstand in München wiederholt mit der Neuerungsfeier des Warenhauses des Vorjahrs 6000, das jenseits das zahnärztliche Institut in Breslau als zweites etatmäßiges (neben Berlin) angenommen wurde. Es wurde die Maturität als Vorbildung einstimmig anerkannt und auch eine Änderung der Bezeichnung als erforderlich bezeichnet und bestimmt, daß u. A. der Nachweis über Ausbildung und Berufung, über einen chirurgischen Kurus und den Besuch einer Klinik für Handkrankheiten notwendig sei.

Die Münchener Polizeidirektion erklärte kategorisch allen Buchhändlern, daß das Simplicissimus-Album "Der Burenkrieg" (mit schwarz englischer Tendenz) von Dr. Ludwig Thoma aus dem Schanzenkern entfernt werden müsse. An der Publikation sind Künstler mit flangvollen Namen beteiligt. Es scheint sich dabei um Bilder zu handeln, denen der Reiz vorwiegend aus dem englischen Königshaus (König und Prinz von Wales) mögelt.

Zu Weihnachten 1899 hatte sich der magistratische Bauenvorstand in München wiederholt mit der Neuerungsfeier des Warenhauses des Vorjahrs 6000, das jenseits das zahnärztliche Institut in Breslau als zweites etatmäßiges (neben Berlin) angenommen wurde. Es wurde die Maturität als Vorbildung einstimmig anerkannt und auch eine Änderung der Bezeichnung als erforderlich bezeichnet und bestimmt, daß u. A. der Nachweis über Ausbildung und Berufung, über einen chirurgischen Kurus und den Besuch einer Klinik für Handkrankheiten notwendig sei.

Die Münchener Polizeidirektion erklärte kategorisch allen Buchhändlern, daß das Simplicissimus-Album "Der Burenkrieg" (mit schwarz englischer Tendenz) von Dr. Ludwig Thoma aus dem Schanzenkern entfernt werden müsse. An der Publikation sind Künstler mit flangvollen Namen beteiligt. Es scheint sich dabei um Bilder zu handeln, denen der Reiz vorwiegend aus dem englischen Königshaus (König und Prinz von Wales) mögelt.

Zu Weihnachten 1899 hatte sich der magistratische Bauenvorstand in München wiederholt mit der Neuerungsfeier des Warenhauses des Vorjahrs 6000, das jenseits das zahnärztliche Institut in Breslau als zweites etatmäßiges (neben Berlin) angenommen wurde. Es wurde die Maturität als Vorbildung einstimmig anerkannt und auch eine Änderung der Bezeichnung als erforderlich bezeichnet und bestimmt, daß u. A. der Nachweis über Ausbildung und Berufung, über einen chirurgischen Kurus und den Besuch einer Klinik für Handkrankheiten notwendig sei.

Die Münchener Polizeidirektion erklärte kategorisch allen Buchhändlern, daß das Simplicissimus-Album "Der Burenkrieg" (mit schwarz englischer Tendenz) von Dr. Ludwig Thoma aus dem Schanzenkern entfernt werden müsse. An der Publikation sind Künstler mit flangvollen Namen beteiligt. Es scheint sich dabei um Bilder zu handeln, denen der Reiz vorwiegend aus dem englischen Königshaus (König und Prinz von Wales) mögelt.

Zu Weihnachten 1899 hatte sich der magistratische Bauenvorstand in München wiederholt mit der Neuerungsfeier des Warenhauses des Vorjahrs 6000, das jenseits das zahnärztliche Institut in Breslau als zweites etatmäßiges (neben Berlin) angenommen wurde. Es wurde die Maturität als Vorbildung einstimmig anerkannt und auch eine Änderung der Bezeichnung als erforderlich bezeichnet und bestimmt, daß u. A. der Nachweis über Ausbildung und Berufung, über einen chirurgischen Kurus und den Besuch einer Klinik für Handkrankheiten notwendig sei.

Die Münchener Polizeidirektion erklärte kategorisch allen Buchhändlern, daß das Simplicissimus-Album "Der Burenkrieg" (mit schwarz englischer Tendenz) von Dr. Ludwig Thoma aus dem Schanzenkern entfernt werden müsse. An der Publikation sind Künstler mit flangvollen Namen beteiligt. Es scheint sich dabei um Bilder zu handeln, denen der Reiz vorwiegend aus dem englischen Königshaus (König und Prinz von Wales) mögelt.

Zu Weihnachten 1899 hatte sich der magistratische Bauenvorstand in München wiederholt mit der Neuerungsfeier des Warenhauses des Vorjahrs 6000, das jenseits das zahnärztliche Institut in Breslau als zweites etatmäßiges (neben Berlin) angenommen wurde. Es wurde die Maturität als Vorbildung einstimmig anerkannt und auch eine Änderung der Bezeichnung als erforderlich bezeichnet und bestimmt, daß u. A. der Nachweis über Ausbildung und Berufung, über einen chirurgischen Kurus und den Besuch einer Klinik für Handkrankheiten notwendig sei.

Die Münchener Polizeidirektion erklärte kategorisch allen Buchhändlern, daß das Simplicissimus-Album "Der Burenkrieg" (mit schwarz englischer Tendenz) von Dr. Ludwig Thoma aus dem Schanzenkern entfernt werden müsse. An der Publikation sind Künstler mit flangvollen Namen beteiligt. Es scheint sich dabei um Bilder zu handeln, denen der Reiz vorwiegend aus dem englischen Königshaus (König und Prinz von Wales) mögelt.

Zu Weihnachten 1899 hatte sich der magistratische Bauenvorstand in München wiederholt mit der Neuerungsfeier des Warenhauses des Vorjahrs 6000, das jenseits das zahnärztliche Institut in Breslau als zweites etatmäßiges (neben Berlin) angenommen wurde. Es wurde die Maturität als Vorbildung einstimmig anerkannt und auch eine Änderung der Bezeichnung als erforderlich bezeichnet und bestimmt, daß u. A. der Nachweis über Ausbildung und Berufung, über einen chirurgischen Kurus und den Besuch einer Klinik für Handkrankheiten notwendig sei.

Die Münchener Polizeidirektion erklärte kategorisch allen Buchhändlern, daß das Simplicissimus-Album "Der Burenkrieg" (mit schwarz englischer Tendenz) von Dr. Ludwig Thoma aus dem Schanzenkern entfernt werden müsse. An der Publikation sind Künstler mit flangvollen Namen beteiligt. Es scheint sich dabei um Bilder zu handeln, denen der Reiz vorwiegend aus dem englischen Königshaus (König und Prinz von Wales) mögelt.

Zu Weihnachten 1899 hatte sich der magistratische Bauenvorstand in München wiederholt mit der Neuerungsfeier des Warenhauses des Vorjahrs 6000, das jenseits das zahnärztliche Institut in Breslau als zweites etatmäßiges (neben Berlin) angenommen wurde. Es wurde die Maturität als Vorbildung einstimmig anerkannt und auch eine Änderung der Bezeichnung als erforderlich bezeichnet und bestimmt, daß u. A. der Nachweis über Ausbildung und Berufung, über einen chirurgischen Kurus und den Besuch einer Klinik für Handkrankheiten notwendig sei.

Die Münchener Polizeidirektion erklärte kategorisch allen Buchhändlern, daß das Simplicissimus-Album "Der Burenkrieg" (mit schwarz englischer Tendenz) von Dr. Ludwig Thoma aus dem Schanzenkern entfernt werden müsse. An der Pub

Derrliches und Sächsisches.

Die Zeit der Waldbrände ist wieder gekommen. Das hat keine Erklärung darin, daß das vorjährige hohe Kieferngras verwest und pfeifdürre getrocknet und das neue Gras noch nicht gewachsen ist. Ein unvorsichtiger weggeworfenes, noch glimmendes Streichholzchen, das zu anderer Jahreszeit bei frischem Wind vollständig gefährlos bleibt, entzündet nur zu leicht das trockene, alte, hohe Gras — und das Unglück ist geschehen! Darum Vorsicht!

Einen Samstagabend zum Heil der Sängerknaben der Welt und Missader Gruppe vom Evangelischen Kinderverein, verbunden mit Königs Geburtsjubiläum, findet heute Abend 7 Uhr im Saale des Stadtpalais statt. Anwesend werden die Herren Archidiakon Horberer und Oberlehrer Martin halten, während die musikalischen Teile die Kapelle der Herren Gebüder Hand ausführen.

Vorgerstern Abend gegen 7 Uhr jagte auf dem Schillerplatz in Blasewitz ein halbwüchsiger Bursche in rasendem Tempo auf einem Zweirad dahin. Er überfuhr einen alten Herrn. Das Kind zerbrach dabei in Stücke, so daß sein Besitzer Roth hatte, alle Teile wieder zusammen zu finden.

Botschaften. In dem Strauchwerk des hinter dem hiesigen Rittergut gelegenen Osterberges hingebaut sich am Sonntag ein Anfang vierziger Jahre liegender Handarbeiter.

Der Bürgermeister von Oelsnitz, Herr Hesse, tritt demnächst in den Ruhestand. Die Ausschreibung der Stelle, welche mit einem Ansangsgehalt von 6000 M. und 800 M. für die standesamtlichen Arbeiten dotiert werden soll, dient demnächst erfolgen.

Adorf. Die Edelarbeiter Kraatz und Schäfer wurden am Montag Nachmittag durch Eisernebrechen einer Edelwanne verletzt, wodurch sie dauernd schwere Verlebungen erlitten, daß sich ihre Aufnahme im Krankenhaus nötig machte.

Das häusliche Söhnen des Gutsbesitzers Heinrich Seidler in Thierstein an der vogtländisch-sächsischen Grenze war am Donnerstag von seinem Vater mit in den Wald genommen worden, wobei Seidler Steine abzuholen gedachte. Auf dem unebenen Wege schlug plötzlich der Bogen um, der kleine Seidler wurde überfahren und war sofort tot.

Amtsgericht. Am 30. Januar geriet der 27 Jahre alte Maurer Karl Eduard Schaaf mit seinem Kollegen Schleifer auf einem Neubau in Folge eines Wortschlags in's Handgemenge, wobei letzter durch das Herausfliegen von dem ein Stoßwagen hohen Gerät mehrere Verlebungen zog. Schaaf wird wegen faulhafter Körperverletzung zu einer Geldstrafe von 50 M. oder zu 10 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Das bereits mit 3 Wochen Gefängnis vorbestrafte, 15 Jahre alte Arbeitsmädchen Marie Schmidtsch ist gefährlich, die Erlangung einer Tischlampe durch Betrug verucht zu haben. Sie gab sich als das Dienstmädchen einer dem Geschäftsinhaber bekannten Familie aus. Das Urtheil lautet auf 10 Tage Gefängnis. — Des gleichen Delikts, bei dem die Handlung zur Ausführung kam, hat sich hieraus der aus Binnberg gebürtige Clemenceimaster Alphons Schulz zu verantworten. Der 25 Jahre alte Angeklagte lehnte sich dadurch in den Reihen zweier Winde, daß er dem Verkäufer keine inzwischen erfolgte Goldstrafe verschwiegen, sich vielmehr noch als den Besitzer seines früheren Meisters ausgab. Er hat dafür 1 Woche Gefängnis zu verbüßen. — Am 14. Februar kamen die Angeklagten Louis Alfred Schillerau, der Böckeler Karl Josef Michael, Schlosser Friedrich Johann Höhle und der Maurer Johann Christian Bergmann von einer Hochzeitsfeier und verübten insgesamt die Nachtruhe übenden Strom. Als sie am Ropitz von einem Gendarmen zur Ruhe ermahnt wurden, trat Schl. auf diesen zu und befahlte ihm, seiner Amtskollegin legte Schl. Widerstand entgegen, gleichzeitig waren Michael und Höhle bemüht, den Geangenen zu bestreiten. Das Urtheil lautet wegen der Verübung des Stroms auf je 10 M. Geldstrafe, gegen Schillerau wegen Beamtenselbstverleidigung und Widerstands mit Flucht auf seine bisherige Unbedarfenheit auf 150 M. Geldstrafe, gegen Michael und Höhle wegen Gefangenmeisterbefehl auf 2 bzw. 1 Woche Gefängnis. — Der am 3. April wegen Betrugs zu einer Zwölfjährigen Freiheitsstrafe verurteilte Böcker Theodor Durchschaeter aus Sonnenberg zog wiederum die Anfangsdecke, weil er ein Geldsäckchen mit Goldwährung hat. Es wird auf eine Zukunftsdecke von 1 Monat Gefängnis erkannt. — Der Böckeler Johannes Paul Friedrich Köpke geriet am 4. Dezember in einer Gastwirtschaft mit dem Schlossermeister Reinhold Schneider in Streit und griff seinen Gegner mit einem Berglauf an. Der Bäuerunternehmer Caspar Wenzeslaus Schneider hierauf zu Hilfe, so daß auch Köpke für seinen Angriker nicht leer ausging. Es erfolgte die Bestrafung Alter, unter Billigung mildernder Umstände, und zwar erhält Köpke wegen schwerer Körperverletzung mit einem gefährlichen Gegenstand 1 Monat Gefängnis. Schneider eine Geldstrafe von 10 M. Wenzeslaus eine solche von 20 M. — Der Kutscher Johann Georg Löwold Jähnig beleidigte am 2. Februar einen Gendarmen, der ihn in rechtmäßiger Ausübung seines Amtes zur Unterlassung einer Übertretung aufforderte. Der bereits vorhergestrafte 24 Jahre alte Angeklagte hat 12 Tage Gefängnis zu verbüßen. — Eine harte Bestrafung zog sich der ledige Handarbeiter Gustav Max Zimmermann durch einen in der Sachsenischen Schauwirtschaft am 11. März abgeschlossenen Vorhang zu. Er geriet mit einem Gast in einen Wortschlag, der in Thätlichkeit ausartete; dabei wurde er zu Boden geworfen, bat aber, ihn frei zu lassen da er Ruhe halten wollte. Gleich darauf ging er jedoch mit dem Taschenmesser auf den Gast los und verletzte diesen, der ihn abzuwehren suchte, durch zwei Messerstiche an den Händen. Später schlug er ihn auch mit einem Stuhl auf den Kopf. Der wiederholt vorbestrafte, zu Gewaltthäufigkeiten geneigte Angeklagte erhält wegen vorläufiger Körperverletzung, begangen mittlerer schwerer Gefährlichkeit, 10 Monate Gefängnis und wird sofort in Haft genommen. — Das Gleiche geschah nach beendetem Verhandlung, die mit der Verurtheilung zu 8 Wochen Gefängnis schließt, mit der zuletzt in Berlin wohnhaft gewesenen 23 Jahre alten Veräußerin Nola Sidone Maiwald geb. Fuchs, die Ende vorigen Jahres Dresdner Geschäftsfrau nicht unerheblich schädigte bestzo zu schädigen verachtete. Bei ihren Räumen spielte sie sich als vornehme Dame auf, ließ sich nur das feinsten vernehmen und bat dann die Geschäftsinhaber, Kaufobjekt nebst quittirter Rechnung in ihre Wohnung zu senden. Hier verachtete sie, durch irgend welche falsche Vorstellungen die Waare an sich zu bringen; die auftretende Rechnung ließ sie wieder mitnehmen. Da zweit Mal gelang ihr der Betrug, es handelt sich dabei um ein Jacket im Preise von 75 M. und einen Hut für 20.80 M. Die Erlangung eines 90 M. stehenden Rostums wurde ihr noch zu rechter Zeit vereißt; auch leidende Untertanen gehörten zu der Kleidung der vollständig Mittellosen, der hier schließlich des Boden zu teig wurde, worauf sie nach der Reichshauptstadt flüchtete.

Wetterbericht des Reg. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 23. April, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Son.	Winf.	Wester.	Eu.	Son.	Winf.	Wester.	Eu.	
Bald.	749	SW	leicht	0	Gemäß.	762	O	leicht westlich.	+
Appen.	060	leicht	Sehr.	0	Wien	82	N	frisch westlich.	+
Klemm.	65	SSW	leicht	+	Prag	62	ONO	leicht westlich.	+
Chemnitz	63	SO	leicht	+	Brüssel	60	W	leicht westlich.	+
Chemnitzburg	63	ONO	leicht	+	Hannov.	58	ONO	leicht	+
Chemnitz	64	ONO	leicht	+	Paris	57	ONO	leicht	+
Chemnitz	60	O	leicht	+	London	57	ONO	leicht	+
Chemnitz	60	O	leicht	+	Übersee	64	WNW	leicht	+

Mindest und Maximalwerte am Morgen abgelesen.

Nordöstliche Winde brachten am 23. April bei vorwiegend heiterem, teils sonnigem Wetter eine starke Abkühlung gegen die Vorlage. Die tiefsten Temperaturen blieben zwar noch zwischen +7 Gr. (Görlitz) und +9.5 Gr. (Leipzig), ihre Mindestwerte lagen aber nur um durchschnittlich 1.5 Gr. über den normalen, und das höchste Maximum trat bereits mit 14.7 Gr. (Leipzig) ein. Schneeschäume: Reichenbach 8, Röbelberg 90 Cmtr. Zwischen den beiden Depressionen, welche im Norden und Süden des Erzgebirges lagen, erholt sich von einem Maximum im Westen der deutschen Inseln hoher Druck über dem Kontinent noch ein zweites Renn im Osten befindet. Reiche östliche Winde rufen bei uns wolkenlos, mildes Wetter hervor; im Süden breitet bewölkte bedeckter Himmel mit vereinzelter Niederschlagslinie.

Dresden, 24. April. Barometer von Dr. Wiegand (wosm. Otto Höhne), Wollseife 2, Abends 6 Uhr, 761 Millimeter, 2 gestoßen. Ausichten: Veränderlich. Thermometer nach Celsius. Temperatur: Abends 16 Gr. Wärme, nicht über 8.5 Gr. Wärme. Heute: 18 Gr.

Wetterstand der Elbe und Moldau.

Barometer 760, Wollseife 2, Abends 6 Uhr, 761 Millimeter, Dresden 23. April: : +72 +100 +150 +200 +177 +138 24. April: : +74 +102 +162 +165 +169 +167 +138

Für unsere Hausfrauen. Woß spicken wir morgen? Für höhere Ansprüche: Russische Reisefüsse. Gebasteten Kinder mit Kartoffeln. Rechtecke mit Salat und Kompt. Genfer Kommelecken. — Für einfache: Tagouuppe. Deutsches Beefsteak mit Spätzle und Bratkartoffeln.

In der wärmeren Jahreszeit sind die leicht zuzubereitenden Nachspeisen aus Gelée-Essen zu 25 Pf. u. Budding-Buld zu 14 Pf. erhältl. bei Karl Bahmann, Waisenhausstr. 9, ein wahres Leibsalat.

Wiege * Altar * Grab.

Statt besonderer Meldung.

Am 23. April entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit unsere innig geliebte Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein

Auguste Bertha Flender,

Oberaussichterin der Königl. Gefangenanstalt

zu Dresden,

im 63. Lebensjahr. Dieses jetzt lebensbetrukt zugleich im Namen aller übrigen Hinterlassenen an

Dresden, den 24. April 1900.

Eduard Flender

als Bruder.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 26. April, Nachm. 4 Uhr von der Barentinoshalle des Trinitatiskirchhofes aus statt.

Allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß

unter Geschäftsführer

Herr August Siegmund

nach kurzen, aber schweren Leiden im Alter von 43 Jahren am Sonntag Nachmittag 3½ Uhr verschieden ist. Für seine treuen und aufopfernden Dienste, welche er uns seit langen Jahren gewidmet, werden wir dem Einschlaufen ein treues Andenken bewahren und rufen ihm hiermit ein „Ruhe fahrt“ nach.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3½ Uhr vom Stadtmauerbau aus nach dem neuen evang. Friedhofsstätte statt.

Dresden, am 23. April 1900.

Familie Zeller,

Geiz Reuterstraße Nr. 11.

Ein treues Vaterherz hat aufgehört zu schlagen!

Im fast vollendetem 80. Jahre verschied saft nach längrem Leben unter guter Vater, Schwieger- und Großvater, Herr

August Siegismund Winckler,

Lokalrichter a. D.

Dieser Verwandten und Freunden zur Nachricht. Das Begegnis findet Donnerstag, den 26. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vor der Totenhalle des alten Annenfriedhofs Chemnitz statt.

Hermendorf und Dresden, den 22. April 1900.

Die trauernden Hinterlassenen.

Carl

im Alter von 5 Jahren 9 Monaten.

Dresden-Schlesien, 24. April 1900.

Die tieftauernden Eltern:

Ernst Braune jun. und Frau geb. Meisel.

Die Beerdigung findet Freitag Mittag 1½ Uhr auf dem Friedhof in Schlesien statt.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme und für den schönen Blumenschmuck, der uns bei dem Heimgegangen

unseres geliebten Gatten und Vaters

Karl Wilhelm Klage

zu Thell geworden ist, insbesondere für die große Theilnahme von Seiten seiner lieben Freunde und Kollegen sagen noch malen Ihnen innigsten Dank

Die tieftauernde Gattin nebst Tochter.

Dresden, den 24. April 1900.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei der Beerdigung unseres teureren Einschlaufenen

Ottomar Witzsche

sagen hierdurch allen Verwandten und Freunden, sowie Herrn Diakonus Dr. Lüchsen für die erhebenden Trostesworte am Grabe innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Minna verw. Witzsche geb. Römer

nebst Kindern.

Dresden, den 24. April 1900.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begegnis unseres lieben Gatten, Vaters und Großvaters, des

Privatus, früher Gathofbesitzer in Rößthal.

Herrn

Karl Gottlieb Richter

sagen hiermit herzlichsten Dank.

Die Hinterbliebenen.

Dank.

Für die herzliche Theilnahme und den reichen Blumenschmuck zur Beerdigung unseres teureren Einschlaufenen

Herrn

Carl Ernst Rühle

sagen wir hierdurch unseren innigsten Dank.

Dresden-Glatzow, den 23. April 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und den so überreichen Blumenschmuck, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Diaconus Vollmann bei dem Einschlaufen unserer geliebten Gattin, Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau

Hilma Hähle

geb. Kiessling,

sprechen wir hierdurch unseren

herzlichsten Dank

auf.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Blasewitz

neue Villa mit 2 gr. Familienwohnungen in vornehm. Lage, nahe der Stadtgrenze, billig fortzuhängen.

R. V. 310 "Invalidenbank"

Dresden.

Herr Kaufmann

Ziegelsei,

Händelbetrieb, vergrößertes Fabrikgebäude, schönes Thonlager, darunter statt. Kohlenstötz, an einer jetzt neu zu erbaudenden Hauptstraße Sachsen-Anhalt zu verkaufen. Anz. 15.000 M. Agenten und Kunden verbreitet. Gelt. Offerten unter W. 4443 Exp. d. Bl. erbeten.

Wegen Überschw. meines väterl. Grundst. verkaufe ich mein in mittl. Habichtsw. gel. Bahnhofshotel bei 20.000 M. Anzahl. Offerten vermitteilt **Eduard Fleischer, Rosswein.**

Vortheilhafter Kauf!

Ein früheres Grubengebäude mit 12 Pferden. Dampfmasch., Kessel, neugebogene. Kohlenstötz u. geg. 2 Schif. Areal soll sei. zu sehr bill. Preise verk. werden. Grundstück liegt 5 Min. v. Bahnhof entfernt und eignet sich zu irgend einer Fabrikalleg. Reife ist vorhanden. Wenden sich wenden an Herrn Bädermeister Raumann in Kleinwaltersdorf bei Freiberg.

Landgasthof.

Verkaufe meinen schön geleg. Gasthof, in ein wenig bewohnter, jedoch einer schönen Zukunft durch Bahn entgegen. Anzahl. 12-15.000 M. Off. u. N. 20413 Exp. d. Bl. erbeten.

Tausche

gut geleg. Bauland in Dresden-Strehlen, C. 13 M. geg. Anzahl. 2. Bauland. Off. u. A. E. 111 in die Exp. d. Bl.

Gasthof

nähe Dresden, mit ca. 500 Hsl. Bierumfang, ist billiger zu verkaufen. 12.000 M. genügen zur Abzahlung. Off. u. A. N. 140 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Gärtnerereigrdft.

bei Cölln a. E., m. 2 Schif. Zaun, 100 Rübsamen, Stall-, Wangelkammer, 2 moos. Wohnhäusern, eins davon als Dienstamt eingerichtet, ist zwecks Übernahme des väterl. Grundstücks für nur 28.000 M. zu verkaufen. Off. erb. u. Z. Y. 100 postl. lagend Cölln a. E.

Wegen Erb-Regulierung in Weinböhla

Schweizer-Villa
m. schönen Bier., Obst- und Gemüsegarten f. 13.500 M. bei 1/2 A. zu verl. Nähe Ausflugsort erh. **Otto Liebmamn, Albertstr. 4, Döbeln.**

Nühle mit Bäckerei
bei Birne ist französischhalb. für 27.000 M. zu verkaufen oder zu verpachten. Anzahl. 5000 M. bei 1/2 A. zu verl. 1200 M. Stauton 1000 M. 2. Schif. Wrie. Obstgarten, gute feine Kuhmilch, gute Früchte. Näh. an ernst. Käuer durch

Paul Lehmann,

Dresden, Weitinerstraße 26, 2. Baustellen-Herkauf

Beabsichtigte m. 14 Baustellen, in einem Plane gelegen, mit Wasserleitung verdeckt, vor Meter 3 M. zu verkaufen. Off. u. N. 100 postl. Bischewitz Bez. Dresden.

Hausgrundstück-

Berkauf.

Beabsichtigte mein mitten in einer lebhaften Garnison-Stadt Sachsen gelegenes Grundstück mit darin befindlichem Café u. Weinstube, nebst dazu gehörigem, im besten Zustande befindlichen Inventar unter günst. Bedingung, zu verkauf. Gleichfam Gebäudeflächen bietet sich hier eine sehr günstige Gelegenheit zur Sicherung, langerlohen Erfahrung. Erfordert 10.000 M. Näh. u. A. 208 an Hanzenstein & Vogler, A.-G., Döbeln.

Junge Leute suchen sofort

Gasthof oder

Restaurations-Grundstück

In oder unmittelbar bei Dresden direkt vom Bahnhof bei 10- bis 12.000 M. Anzahl zu kaufen. Off. u. D. B. 207 Exp. d. Bl.

Landgut,

nähe Döbeln, ca. 30 Acre statt, 935 St.-Einh. 2 Pferde, 15 St. Küch. gut. Inventar, ist bei 20.000 M. Anzahl preiswert zu verkaufen durch

Oscar Heinze, Döbeln.

Mehr in Vorort Dresden, an der elektrischen Bahn gelegenes, nachweislich gutgehendes, großes

Ball-Etablissement

beabsichtige sofort für den Preis von 250.000 M. zu verkaufen. Auszahlung M. 50.000. Hypotheken sei. Nur Selbstkäufer wollen Offerten unter O. B. 251 „Invalidendau“ Dresden einenden.

Für

Kapitalisten

Gutes zukunftsreiches

Bauland

bei Dresden

Ist Umstände halber preiswerth zu verkaufen. Hauptbedingungen rasche Abwicklung. Offerten von Selbstkäufern u. J. 4418 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Konkurs-Objekt

in Leupoldishain

bei Königstein.

Gebote auf das am 30. d. M. zur Versteigerung kommende Kirchenliche Grundstück in Leupoldishain können noch bis 29. d. M. abgegeben werden.

Auf dem Grundstück befinden sich 1 Schneidemühle, 1 Hobelwerk und 1 Mühlmühle, es ist 5 Acre ab M. groß und eignet sich die Flurfläche zu Baustellen. Die auf den Grundstücken befindlichen Quellen haben beachtenswerte Eisen- und manganhaltige Mineralwässer. Der Moorende — Eisenmanganiamalzvorrat — auf den Wiesen ist ein hoher heilsätzlicher Wert zu preisen. Leupoldishain wird seit neuester Zeit von Dresden und Leipziger Familien als

Sommerfrische

gern besucht und bietet das Kirchenliche Grundstück die beste Gelegenheit zur Errichtung einer Kurhausfamilie.

Die Beschreibung des Grundstücks und die Verkaufsbedingungen können bei mir und beim Königl. Amtsgericht Königstein eingesehen werden. Taxe 25.000 M.

Pirna, am 2. April 1900.

Gerhard Dutack, Konkursverwalter.

Altrenommirtes Fuhrgeschäft

in einer größeren Provinzialstadt Sachsen, mit 4 Pferden, 5 Landauen, 2 Chaisen, 1 Coupe, 3 Schlitten, vollständigen Fuhrgeschäften, Inventar und Kutschergästen, ohne Grundstück, ist veränderungshabhaft zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen ihre Adressen mit Angabe der verfügbaren Mittel unter Chiffre A. L. 5 bei Rudolf Mosse, Dresden, niedergeben.

Line kompl. Blechemballagen-Fabrik

mit Blechdruckerei und Lackirei,

mit selbständigen Werkzeugbau, ist mit schönem Grundstück, Wohn- und Fabrikgebäude einschl. Kutsch. und sämtl. Vorwöhren u. Lagerbeständen wegen Krankheit des Besitzers sofort mit allen Bedingungen zu verkaufen. Erforderl. Mindestkapital 30.000 M. Gel. Off. u. C. S. 200 Exp. d. Bl. erbeten.

Circa 90.000 M. zu zukunftsreiches, schuldenfreies

Bau-Terrain

in einem in riesiger Entwicklung begriffenen Industriellen Vorort von Dresden, à C. 1/2 M. zu verkaufen. Das Areal ist in einem Plan und liegt gegenüber dem Bahnhof. Es ist sofort ausführbar und eignet sich seiner vorzüglichen Lage wegen sowohl zu Fabrik als auch zu Wohnhäusern. Ein oder zwei wenig belastete Bauländer oder ein wenig belastetes Rittergut wird außer Baur. event. mit in Zahlung genommen. Alles Näh. in M. Franke's Bureau (Inh. Th. Scheibel) in Dresden, Marienstraße 24.

Ein besseres Hausgrundstück

mit hübsch. Hof, kleinerem Fabrikgebäude mit schön.

hellen Tonteilen und Parterre-Räumen, 8 Pferd. Gas-

motor, Transmission etc. Ist wegen Betriebsvergrößerung zu verkaufen u. zu verbrachten. Die Anlage eignet sich für jeden Geschäftsbetrieb. Geechte Interessenten bitte ich, sich direkt an mich zu wenden. Fried. E. Moser, Döbeln, Oberstraße 3 und 4.

Der Käfe sucht in ein Rittergut

zu kaufen. Größe und Lage gleich. Discretion zugelassen.

Offerten erbet. unter H. J. o.

M. Haasenstein & Vogler

(A. G.), Dresden.

Tausche

meine beiden — od. auch einzeln — hochent. Büro- u. Geschäftshäuser, im Centrum, freie Lage

Berlin's,

guten schuldenfreies Gut, Witten, Herzbergisch oder Bauteerrain, tolls Käfer groß. Bezahlung leicht, auch mit gering belastetem Objekt. Off. u. F. Z. M. 1903 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

On großem Ort mit Bahnhof, 2 zwischen Nadeburg und Kamenz, habe ich ein neu und massiv gebautes

Gut

mit separatem, herrschaftl. Wohnhaus, 112 Acre Areal, in einem Plan am Bahnhof gelegen, inscl. auch ein leb. u. todten Inventar für nur 150.000 M. bei 1/2 Ans. zu verkauf.

de Coster,

Dresden-A., Innestr. 14, Engel-Apotheke

Häckereigründstück

ist unter günstigen Bedingungen bei wenig Anzahl zu verkaufen es ist sofort zu verkaufen. Off. erbet. unter R. G. 297 an d. „Invalidendau“ Dresden.

Villa

In e. schönen Lustgarten, nahe an Bahn u. Wahl gelegen, 20 Min. der Bahn v. Dresden, enth. 6 Zimmer, 2 Küchen, Vorhalle, Treppenboden, Veranda, überall Wasserleitung, schon. Hintergeb. mit Waldbuche, gr. Bier- u. Weinlägearten, ist tot. für 14500 M. zu verl. Off. u. R. B. 393 „Invalidendau“ Dresden.

Gut

Prächtiges, rentables Landgut

im Dresdner Bel. 157 A. fruchtb. Felder u. voll. Wald, mit selten schönen, neuen Gebäuden, herrsch. Wohnhaus, reichem Viehbestand und Inventar verkaufe ich sehr billig f. 156.000 M. bei 1/2 Ans. u. entstelle Selbst. Näher, unter Sch. 14.

B. H. Merzenich

Leipzig, Promerstraße 6, 1.

Haus 1 oder 2 Baustellen

Dresden oder nächste Vororte, wenn mein Grundstück in Dresden vor Ort mit angemessenem Wert Offerten unter B. 884 an das Ann.-Bureau Sophienstraße 2 erbeten.

Wegen Krankheit und Todessfall verkaufe ich

mein zwischen Dresden und Meißen gelegenes

Gut

in prächtig romantis. Lage, mit herzlicher Aussicht in's Elbtal etc. zu jedem nur annehmbaren Preis.

Es hat ca. 260 Schaf-

vorsig. Felder und Prima-

Wiese, kompl. Inventar,

brillante Abfahrtsmöglichkeiten!

Festred. Gedächtnis, Tochter etc.

gibt Auskunft und Rath.

in Rechts- u. Gewässersachen.

Ein kommensteuer-

Reklamationen

fert. schnell u. bill. Ed. Koppel,

Marshallstraße 22, 1.

Steuer-

Reklamationen,

schriftl. Arbeiten jeden Um-

fanges und jeder Art fertigt

an, Rath u. Ämte in Rechts-

sachen ertheilt sicher und billig

Schriftsteller Nennowitz,

Neugasse 5, 2.

Unterricht

Brügner,

Pragerstraße 18.

Praktischer Unterricht in

hörmischen Kontrollenarten,

Stenog. und Maschinenschreib.

Frzösisch, Englisch, Italienisch,

Antritt jederzeit.

Prospekte gratis und franco.

Übersetzung-Bureau in 11

Sprachen.

Prachtvolles Nußbaum-

Pianino,

freundschaftl. mit sehr schönem

Ton, ganz billig zu verkaufen.

H. Wolfframm,

Victorienhaus,

Tanz-

Unterricht, Jagdweg 6.

Beginn des nächsten Cursus

Freitag den 1. Mai abends

8 Uhr. Unterricht in sämtlichen

Rhythmus- und Gesellschaftstänzen.

H. Hartmann.

NB. 13. Partie, Rath. im Institut.

Steuer-Reklamationen!

</div

**Restaurant
Fischhaus**
Dr. Brüdergasse 15/17.



Biere
aus den renommiertesten Brauereien
der Welt.
Hochachtungsvoll.

Gasthof
zu Rochwitz,
schönster Ballaal der Umgebung,
bringt in empfehlende Erinnerung
Hochachtungsvoll.
Moritz Richter.

Im „Klosterkeller“ die
Schänke, wo
Die bringt ein Tränklein wider
das Leid,
Und wer es in richtiger Laune
genossen,
Dem ist der Kummer in Wonne
verslossen!
Zum „Nebstod“, Schlossberg, 12.

Muster-Brauerei

Reichel-
Bräu
Kulmbach.

Offerie den auerkannten
und von

**ärztlicher
Seite**

als besonders rein empfoh-
lenen Stoff in
hell und dunkel
den gebräten Gastwirthen
für hier und auswärts
unter courtaulen Beding-
ungen.

Niederlage
O. Haufe,
Dresden,
Marshallstraße 10.

Restaurant Maternihof.
Morgen großes Schlachtfest,
wozu ergebenst einzuladen
Georg Jungmann,
Maternihof 16, Ecke Bartholomäistraße

Elegante Säle
für
Hochzeiten
im
Hotel
„Fürstenhof“,
Striesenerstraße.

Weltmühle
Kemnitz.
Seute Familien-Concert.
Das freie
Gondelfahren
für Kinder Mittwoch Nachmitt.
beginnt nun wieder im
Neuen Café,
Modris, a. d. Eisverf.
Gästekaufchen à 6 Pf.

Schusterhaus
Jeden Mittwoch
Eierplinsen.

Schloss- Seller,

14 Schlossstraße 14.
Auslaufer der berühmten Biere
Kulmbacher Reisbier, Münchner Löwenbräu
in nur 1/2 Liter - Gläsern à 20 Pf.

Heute, sowie jede Mittwoch
Großes
Schweineschlachten.
H. Mierschke.

**Deutsche
Schänke**

Drei Gaben,
Dresden-A.,
Marienstr. 18/20.

Inhaber
Carl Radisch.

Täglich hochseine
Spezialgerichte!

Heute:

sowie jede Mittwoch:

Schlachtfest

Von 9 Uhr an
fr. Wellfleisch,
von 11 Uhr an
verschiedene Sorten
frische Wurst.

Elegante
Fremden-Zimmer
im Hause.

Restaurant
Elisen's Ruhe,

Bönnischplatz 16,
Ecke Wintergartenstraße.
Heute, wie jeden Mittwoch

Großes
Schweineschlachten

in altbekannter Güte,
wozu ergebenst einladet

Louis Quack.

Goldene Krone

Vorstadt Strehlen.

Jeden Mittwoch

frische Eier-Plinsen.

Ergebnis

A. A. Jeremias.

Neu! Neu!

„Alberthöhe“

Klotzsche.

Saal noch einig - frei!

Günstige Bedingung.

Bergschlößchen

Häfner.

Jeden Mittwoch

A. Eierplinsen mit Karlsbader Räffel.

Jägerhof

Niederlößnitz.

Gesellschaften und Vereinen bei

Ausflügen und Feierlichkeiten

herrlich empfohlen.

Schöner Saal.

Grüne Wiese,
Gruna,
Endstation
der elektr. Straßenbahn:
Ausstellung Grüne Wiese.

Hotel und Restaurant
Friedensburg,
die Perle der Lößnitz.
Herrliches Natur-Panorama,
schöne Blumen- und Feuericht,
Schönheitswürde der Dresdner
Umgegend. Gesellschafts-Saal.

Weinstuben
zur
Arche Noah,
Wettinerstraße 32.

Original eingerichtet.
Beste Bewirtung.

Man verlange
ausdrücklich
Bürgerlich
Pilsner.

Wilhelmsburg,
Gesellschafts- und Niederwerthsa.
Schönster Ausflugsort
unterhalb Dresdens.

Jeden Mittwoch v. Nachm. 5 Uhr
Schinken in Brotspezi
mit H. Kartoffelsalat.

5 Neumarkt 5.

W. V.

Eduard
Krafft's

Echt Bayr. Bierstuben
Zum

Lebkranz,

König-Johannstr. 11.
Heute Mittwoch

Schweineschlachten

in bekannter Weise.

Morgen Donnerstag

Sauerbraten

mit Vogtländ. Klöschen,

à 20 Pf.

Gasthof
Briessnitz

Strassenbahn
5 Minuten von Endstation

Cotta.

Schnedigste
Ballmusik.

Eleganteiter
Ball-Saal.

Max Rossbach.

Parkschänke
Plauen.

Empfehlung geehrten Vereinen u.
Gesellschaften, sowie Besuchern
Plauens meine Vorstellungen zur
gefälligsten Begegnung.

Hochachtungsvoll
M. Schleinitz.

2 neu gebaute schöne

Aufzähle-Stiegelnbahnen.

Jede Mittwoch

selbstgebaut. Lößnitztalchen.

Geeste Mitt
nach
Geestemünde,

Dresden, Bahnhofstraße 25.

Amv. 2577.

parterre und 1. Etage.

Beste Bewirtung.

Weinstuben

Glasauslaufer von 25 Pf. an.

Tischspeisehaus,

Portion warm von 30 Pf. an.

Während dieser Woche

empfehle:

Steinbutt, Seezunge, Roth-

junge, Weserlachs, Scholle,

Tharbut, Heilbutt, Seelachs,

Schellfisch u. vorzügliche frische

Unterhaltung.

Hochachtungsvoll **G. Göse.**

100 St. 180, D. 25 Pf.

in und außer dem Hause.

Stephanienhof

Gesellschaftssaal.

Schweizerziegenmolken

werden früh auf d. Bärgenstücke

verabreicht. **J. G. Fähler** aus

Appenzell.

**Privat-
Besprechungen**

Spiritualistischer Verein.

Heute Mittwoch Abends 8 Uhr

Zusammenkunft **Quisisana**,

Zaudhaus 27, 1. Gästewillkommen.

**Protestanten-
Verein.**

Familienabend

Donnerstag den 26. April

Abends 8 Uhr im Oberholz „Drei

Gaben“, Marienstr.

Vericht über den Hamburger

Protestantentag. Bezeichnung des

fahlen Beigrags u. a. — Mu-

thalte sind willkommen.

Deutsch-evangel.

Frauenbund.

Ortsgruppe Dresden.

Mittwoch den 25. April

Abends 8 Uhr in Reinhold's

Sälen, Moritzstraße. Vortrag

von Frau **Lutze Müller**.

Thema: „Was kann und soll die

gebildete Frau für das

Wädchen aus dem Volke thun,

und was hat sie vorher zu lernen?“

Eintritt 20 Pf. Mitglieder frei.

Um zahlreiche Beteiligung

bitten.

Der Vorstand.

Sonntag, 29. Apr.

Auss. n. Wieden,

Wolfsburg, 28 Pf.

Auf. 4 Uhr.

Goldschmiede

Zwangslämmung

Alle Gehilfen, welche bei

Immungsmittgliedern in Stellung

werden dienstbar eingeladen, zu

der Freitag den 27. April cr.

in Rothe's Restaurant, Neue-

gasse, stattfindenden

Hochzeit.

Die Herren Meister werden ge-

beten, ihre Gehilfen hierauf auf-

merksam zu machen.

Hermann Eckhardt,

Obermeister.

Beide junge Damen

in grauem Kostüm, schwarz, Hut,

welche Sonntag Nachm. 3 Uhr

in Begleitung ihrer Mama im Zoo,

Garten auf der Seite nach dem

Indiendorf der Vorstellung bei-

wohnten, werden von den Herren

in braunem Anzug, schwarz, Hut,

Brille u. grauem Anzug, grauem

Hut, fälsch. ehrenb. Auszeichnung

Schnädelbach

Marquisen-Leinen

für Zelte, Marquisen,
Wagenblauen etc.
Schwere,
gebogene Qualitäten.

Glatt grau:

Breite 85 cm Meter 85 Pf.
Breite 100 cm Meter 100 Pf.
Breite 110 cm Meter 110 Pf.
Breite 120 cm Meter 120 Pf.
Breite 130 cm Meter 130 Pf.
Breite 140 cm Meter 140 Pf.
Breite 150 cm Meter 150 Pf.
Breite 170 cm Meter 170 Pf.
Breite 210 cm Meter 210 Pf.

Gestreift:

grau - rot, grau - blau
gestreift:
Breite 85 cm Meter 100 Pf.
Breite 100 cm Meter 120 Pf.
Breite 120 cm Meter 160 Pf.
Breite 140 cm Meter 200 Pf.

Rouleaux-

Stoffe,

grau gestreift:
Breite 72 cm bis 110 cm
Preis per Meter 65-110 Pf.

Rouleaux-Fransen,
Meter 28 Pf.

H. M.
Schnädelbach
Marienstrasse
3., 5., 7.

Schnädelbach

Frische Eier,

große.

1 Schod 25 Pf. à Stück 4 Pf.
kleine.
8 Stück 10 Pf.

Emil Schubert,

Nr. 18 Kurfürstenstrasse Nr. 18.

Nr. 23 Striezelmarkt Nr. 21.

Carlstraße 4.

Gartenfies,

goldgelb und roth, auf
Wunsch auch gemischt, in
völliglicher, lebhaftester
Qualität, empfehlen in
pannen und halben Zutaten,
sowie im Einzelnen billigst
Strehstor & Mundt,
Carlstraße 4.

Deutsch Nussbaum,

größ. Bojen 10 Pf. u. Bohlen,
20, 25, 30, 35, 42, 50-100 mm
stark, trocken, viele einige
Tannenzapfen, 50 mm
47 cm lang, billig abzugeben.
Anfragen unter P. G. 276

"Invalidentand" Seelitz 5.

Schottischer Schäferhund

Verkaufe meinen Roland, eine
wegen Platzmangels in gute Hände.

Roland ist ein prächtiges, vor
nehmes u. folgiges Thier, glänz-
end schwarz mit weißen, eleganten
Abzeichen, springt gut und sucht
verdeckte Gegenstände, apportiert
zu Wasser und Land, bringt Ban-
tovile u. Käpf, schnappt von der
Nase, bellt auf, Odore, stellt sich
auf, setzt Beine hoch, durch-
sucht Taschen, liefert überhaupt
alles nur Wohlgerüche. Roland stammt
aus Schweizerischen Gebüsch, ist
2 Jahre alt, gesund und lebhaft.

Gebr. W.M.R. 1493 Erf. Pf. 5.

Zweiflammen-Bohrkessel

mit Tropenventil, 1896 gebaut, 48

C. M. Pf. 10 Min. Lieferzeit,

bit. Zeit noch im Betrieb, billigst

abzugeben. Off. u. D. R. 5702

an Rudolf Wölfe, Dresden.



E. PASCHKY

Fröhlicher Portions-

Schellfisch,

Pfd. 16 Pf.

Fröhlicher großer

Schellfisch,

Pfd. 20 und 25 Pf.

Fröhlicher

Austerfisch,

ohne Kopf, Pfd. 20 u. 25 Pf.

Fröhlicher

Seelachs,

ohne Kopf, Pfd. 20 u. 25 Pf.

Fröhlicherwachter

Schellfisch,

½ Pfd. 15 Pf.

Fröhlicher Seeunda-

Sprotten,

½ Pfd. 20 Pf.

E. Paschky.

(On parle français. — English spoken.)

Nach Fertigstellung der hochcomfortablen Einrichtungen in meinen neuen

im Hause „Gutenberg“ neben Café König

befindlichen

Frisir-Salons für Damen und Herren

gestatte ich mir, mich in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Separate Salons für Damen ★ SHAMPOOING ★ Separate Salons für Herren

Specialist in Perrücken, Toupet, Scheitel etc. in elegantester Ausführung.

Sämmtliche deutsche, französische, englische Parfumerien und Toilette-Artikel.

J. Georges Dietrich, früher
Breitestrasse 8.

Grosse Deutsche Gartenbau-Ausstellung

unter allerhöchstem Protektorat

Sr. Majestät des Königs von Sachsen

vom 27. April bis mit 7. Mai.

Eintritts-Preise:

Am 27. April von 12 Uhr an 2 Mark.

Vom 28. April bis mit 4. Mai 1 Mark.

Vom 5. Mai bis mit 7. Mai 50 Pf.

Kinder unter 14 Jahren die Hälfte.

Dauerkarten: Gültig für alle Tage, pro Person 5 Mark.

Familienkarten: Gültig für alle Tage, pro Familienkarte 12 Mark.

Dauerkarten und Familienkarten sind zu haben bei:

Hugo Werdermann, Schloßstraße.

Eduard Wagenhausenstraße.

Rudolf Böhm, Brüderstraße 1.

Müller, Ing. Dietrichstein, Georgplatz.

Julius Konrad, Bismarckplatz 16 und

Augustinerstraße 10.

Oscar Streissler, Bismarckplatz 4.

Carl Weiß, König Johannstraße 2.

E. v. Wehren, Seestraße 6.

Albert Kaul, Villenstraße 10 u. Albrecht-

straße 1.

Max Kelle, Hauptstraße.

Albin Müller, Bildhäuserstraße.

Aug. Böhlke, Augustinstraße 12.

Löbmann, Nordhafenstraße 1.

E. Mittich, Wagenhausenstraße 31.

Gebr. Kaul, Seestraße.

Gebr. Wangemann, Seestraße.

Rudolf Böhm, Brüderstraße 1.

Müller, Ing. Dietrichstein, Georgplatz.

E. v. Wagner, Hauptstraße.

Otto Bunge, Große Straße 54.

Hermann Preßel, König Johannstraße.

P. Wolf, Seestraße 1.

Jul. Altmann, Augustinstraße 17.

Kramm, Brüderstraße 58.

P. Ekelmann, Brüderstraße 16.

Kunath, Lindenstraße 16.

Ausstellungs-Bureau, Ausstellungsplatz.

Eingang Sübel-Allee.

Max Kohn, Auctionator u. Tagator.

Kl. Brüderstraße 19, 1.

Max Kohn, Auctionator u. Tagator.

Donnerstag, den 26. April, Vorm. 10 Uhr

trage an Meister, zur Versteigerung:

ein herrschaftliches Mobiliar in Schwarz,

besteh. aus: 1 Salon, Schlaf-, Wohn- und Jagdzimmer, d. Porzellau. und Silber-

service, antiken Wanddekorationen u. Ripy-Gegenständen, 2 Stand-Uhren mit Schlag-

werk, 1 aldeutische Regulatoren, 1 Mühlwerk m. 10 Blätten, 1 Vener's Koncert-Pulton, Bettent-

Gardinen, Teppichen, Tüch. u. Bettwäsche, 1 gold. Remontoir-Uhr mit Rebetwerk und

Kette, 1 großer Brillants-Ring, 1 filigr. Bros. (smal), 1 filigr. Schreibzeug, d. Bilder,

Stahlstück u. Mauerroll u. s. m., 3 elegante Kronleuchter, 1 kompl. Metzzeug.

Max Kohn, Auctionator u. Tagator.

Kl. Brüderstraße 19, 1.

Max Kohn, Auctionator u. Tagator.

Max Kohn, Auctionator u. Tagator.</p

Victoria-Salon
 Letzte Woche! Otto Reutter.
 Letzte Woche! Stella
 Letzte Woche! Gastelle.
Außerdem: H. Krüger's
musik.-elektr. Sterne.
 Eintritt 6 $\frac{1}{2}$, Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Vorverkauf im Vestibule.

Central-Theater
 Täglich Vorstellung Abends 8 Uhr.
Ada Colley,
 Mlle. Marguerite
mit ihren 7 Königs-Löwen.
Salerno,
 der unerreichte Jongleur.
Miss Deyo,
 amerikanische Sängerin und Tänzerin.
Mariot,
 Gesangs-Humorist
 und das große April-Programm

Zoologischer-Garten
 Heute und auf kurze Zeit:
 Gebrüder Hagenbeck'sche
 Indische Ausstellung
Die Malabaren,
 ca. 45 Eingeborene: Männer, Frauen und Kinder.
 Großes wechselreiches Programm.
 Indisches Dorf, Tempel, Schule. Große Umzüge der Leute.
 Vorstellungen:
 Täglich: Vorm. 1/2 Uhr, Nachm. 3 und 5 Uhr, Sonntags auch
 Nachm. 4 Uhr.
 Sitzplätze: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz (Tribüne) 25 Pf.
 Sonst Eintrittspreise unverändert.
 Die Direktion.

PALAST-Restaurant
 DRESDEN-A.
 Ferdinandstr. 4.

Täglich: **2 Concerte**
 Nachmittags 4 und
 Abends 8 Uhr

Nur noch bis 30. April:

Franzensbader Kur-Kapelle.

Opern- und Concert-Sänger:
 Fräulein **Virginia Mandini**,
 Herr **Paul Schadow**,
 Herr **Paul Nelva**.

Sonntags 11—1 Uhr Mittags-Concert.

Hotel Duttler
 I. Ranges Sommer-Theater I. Ranges
 Täglich von Abends 8 Uhr an
Grosse Künstler-Vorstellung.

Restaurant zum goldenen Stiefel in Torna.
 Morgen Donnerstag Schlachtfest.
 Achtungsvoll A. Klinsel.

Hotel Duttler.

Schönstes Sommer-Variété-Theater der Residenz.
 Bevorzugter Aufenthalt des vornehmen Dresdner Familien-Publikums und der Fremden.

Täglich

von Abends 8 Uhr an (Ende 11 Uhr):

Grosse Vorstellung.
 Nur beste Specialitäten.
 Durch bauliche Neuerungen gegen jede Bitterung geführt.
 Elektrische Fahrtgelegenheit ab Georgplatz-Stiehlein aller 5 Minuten (10 Pf. Tour).

Große Wirthschaft
 im Reg. Großen Garten.
Täglich Gr. Concert

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors

A. Wentzeler.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Apollo-Theater Dresden-Neustadt, Göritzerstr. 6.
 Direktion: C. Jul. Fischer.

Nur noch wenige Tage.

Großes reiches Programm. Auftritte von Frl. Christ. Berg, Operettens- und Liebhaberinnen, Frl. Frieda Schönbeck, Rossmus-Soubrette, Miss Victoria, Duschettlünsterin, Bruno Gen, Charakterkomödier, Mariatana und Victoria, gr. Lustvolppourri. Anfang 8 Uhr. Straßburg. Georgplatz-Alaunplatz bis an's Theater.

Stadtwaldschlößchen,
 Postplatz.
Täglich grosses Concert
 des Wiener Damen-Orchesters Marie Peschka.
 Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

Welte-Mühle
 Kemnitz-Dresden.

Größtes Vergnügungs-Etablissement. Einzig in Schönwürdigkeiten, Fahrtgelegenheiten günstig.

Mittwoch den 25. April Nachmittags 3 Uhr

Nachtheifer
 des Geburtstages Sr. Maj. unseres allverehrten Königs Albert.

Großes patriotisches Gesangs- u. Instrumental-Concert
 unter Mitwirkung berühmter Opernsänger.
 Hochachtungsvoll August Birnbaum.

Rauchhaus,
 Scheffelstraße.
 Nur noch kurze Zeit
 Concert vom Künstlerinnen-Sextett
 „Amados“.

Eintritt frei. Anfang 6 Uhr.

TIVOLI.
 Täglich
 Gesangs- und Instrumental-Concert
 von der ersten Münchner Volks-Sänger-Kapelle.

Hoher Schneeberg
 bei Bodenbach.

Das Gasthaus, sowie der Aussichtsturm ist von Sonntag den 29. d. Mts. wieder eröffnet.

Hochachtungsvoll Volkmar Weiss.

Panorama Internat.
 Dresden-A., Marienstr. (3 Räume).
 Diese Woche: Höchst romantische Reihe:
Die Pyrenäen.

KAISER-PANORAMA
 Jede Woche
 Zeit-Märkte, 3, neb. Löwenbräu. Die Woche: Sensationell
 Neu! Burenkrieg, II. Abth. neben Staatsmann u. Heldereen.

Auf vielseitigem Bühnen:
 Buren-Land im Krieg und Frieden.
 Hochinteressante Serie.
 Foto ausführlich an Ort u. Stelle aufgenommen,
 erscheinen die Bilder in natürlicher Größe und Farbenpracht.
 Eintritt 20 Pf. — 8 Reihen 1 R. — Kinder 10 Pf.

Unter allerhöchstem Protektorat S. Mai.
 des Königs von Sachsen.

Große Deutsche Gartenbau-Ausstellung Dresden
 im Ausstellungs-Palast und Park
 (Stübel-Allee)
 vom 27. April Mittags 12 Uhr an
 bis mit 7. Mai 1900.

Donath's Neue Welt.
 Direkte elektr. Bahn: Cotta—Postplatz—Altmarkt
 Dammtwischen Nachm. 3, 3 $\frac{1}{2}$, 4, 4 $\frac{1}{2}$, 5 u. w. nach
Tolkewitz.
 Augenheimer, bequemer, lohnender Ausflug!
 Aus Anlaß der bevorstehenden
Familien! **Saison-Eröffnung**
 sieben sämmtliche
 Neuhelten der Saison 1900
 zur freien Verpflichtung.

Der Aufenthalt in dem einzigen seiner Art dastehenden
 Garten-Etablissement kann Familien, Pensionaten,
 Instituten und Schulen besonders empfohlen werden.

Bei Ausstellung des Sommer-Programms wird um
 Berechtigung gebeten. — Vogelschießplatz und 3 Vogel-
 slangen stehen zur freien Verfügung.

Constantia,
 Cotta-Dresden.
 Endstation der elektrischen Bahn. — Drei auf der Elbe.

Sehrliche Gerichts-, großer, schattiger Garten mit Bar.

Hotel Lingfe
 Seestrasse—Altmarkt.
Großes Restaurant.
 Diners zu M. 1.25. Abonn. 20 % Entlastung.
 Gente, sowie jeden Mittwoch v. 6 Uhr an
Pökelschweinsknödel
 mit Klos, Kraut, Meerrettig.
 Altstädtl. Plätzen, Münchner Löwenbräu.
 Billard-Saal.
 Hochachtung Robert Zschäckel.

Bad Hartha,
 400 Meter üb. d. M.
 Bahnhof Tharandt, Bezirk Dresden.
 Sehrliche Höhelage. Ausgedehnte Waldungen, optimale
 Luft, geeignet für Kräfte, welche an Blutarmuth, Brüderlichkeit,
 Rheumatismus, Gicht, Herzkrankheiten oder zu Erkrankungen der
 Atmungsorgane neigen.

Kohlenlaure Bäder (System Dr. Keller), Kiefernadel-,
 fünfz. Salz- u. Sohlbäder, Dampf-, Douche- u. Wannen-
 bäder, Massage.

Jeden Mittwoch **grosses Kur-Concert** mit feiner
 Réunion. Neuverbaute Spielesäle und Gesellschafts-Räume.
 Prospekte kostenlos durch die
 Badeverwaltung.

Gebrüder Bobe,
 Dampfwalzenbetrieb, Plauen-Dresden,
 erhalten
Telephon-Anschluss Amt I. Nr. 7465.

Die Lieferung von ungefähr 1.010.000 Pfz. Mittelmauern
 kostet 1.200.000 Pfz. Aufbrauchsloch 1 soll öffentlich verbunden
 werden. — Angebote sind bis 2. April d. J. B. Vom Mittag
 10 Uhr, im Geschäftszimmer der unterzeichneten Firma
 abzugeben, wobei sich auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht
 nehmen ausliegen.

Königliches Garnison-Lazarett.
 Kommandant: Oberst Dr. Otto Sandt in Dresden. — Verleger und
 Drucker: Siegfried & Reichardt in Dresden, Marienstrasse 28. — Eine
 Begrüßung für das Erreichen der Angaben an den vorgeschriebenen Tagen
 wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 32 Seiten incl. der Seiten. Beilage

zu dem Blatt.

Dem Blatt sind 20 Seiten beigegeben.

am 22. d. in Kiel eingetroffen. Hamb. Post. "Philippine" ist am 22. d. in das Walfisch eingetroffen. Hamb. Friedr. Anna Podeus" ist am 21. April in Rotterdam, am 23. zu Surabaya und in Hamburg eingetroffen; "König" ist am 22. April von Sanbar abgegangen; "Bundesrat" ist am 23. d. in Aben eingetroffen; "Hochsäg" ist am 21. April von Port Said abgegangen. Hamb. Reichspost: "Gera" ist am 21. April in Sowen angelommen; "Deutschland" hat am 22. April die Reise von Shanghai nach Nagasaki fortgesetzt; "Prinz Heinrich" ist am 22. d. in Hongkong angekommen; "Oldenburg" ist am 22. d. Dover passiert; "Friedrich der Große" hat am 22. April die Reise von Southampton nach Nework vorgenommen; "Sachsen" ist am 23. April in Suez angelommen. Hamb. Post. "Dona" ist am 21. d. in Galveston angelommen. Hamb. Post. "Dona" ist am 21. d. die Reise von Antwerpen nach Corinna fortgesetzt. Hamb. Post. "König" ist am 21. d. in Baltimore angelommen. Hamb. Post. "König" ist am 20. April von St. Thomas via Dauer nach Hamburg abgegangen. Hamb. Doppelstr. Schiffs. "Fürst Bismarck" ist am 20. April von Übersee abgegangen. Hamb. Post. "Fürst Bismarck" ist am 21. d. in Surabaya. Hamb. Doppelstr. Schiffs. "Fürst Friedrich" ist am 20. d. Surabaya. Hamb. Post. "Fürst Bismarck" ist am 20. April in Nework an. Hamb. Post. "Athena" ist am 20. April in Hamburg an. Hamb. Post. "Sibiria" ist am 21. April von Shanghai nach Hongkong abgegangen.

Sahlungseinstellungen.

Nach dem "Leise Loge": Louis Dövid, Kaufmann, Bergedorf, Julius Hesse, Kaufmann, in Birne Pestel & Stern, Berlin. Hermann Rosenwag, Kaufmann, Bielefeld. H. H. O. in i. s. e. d. a. r. i. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Düsseldorf. Handelsgelehrte A. T. Rossi & Co., Frankfurt a. M. Firma K. a. & S. L. a. d. a. r. i. Bismarck i. W. Carl Goldbeck, Kaufmann, Jena. Peter Billard, Kaufmann, Leibnitz. Wilhelm E. f. f. s. s. Röbelshausen, Albed. Friedr. J. u. J. Kaufmann, Magdeburg. Firma T. e. i. t. & C. e. elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungsanlage, Mainz. Otto I. m. e. n. n. Kaufmann, Nürnberg. Johann Schell, Kaufmann, Schwäbisch Gmünd.

Vermischtes.

** Zum Konkurrenz W. d. Der verhaftete Friederich Klebs schreibt der Mordkommission vollständig fern zu lieben, da er den ganzen Winter hindurch in Marienwerder gearbeitet hat. Alter Wahrscheinlichkeit nach wird er aus der Haft entlassen werden. Klebs ist nicht identisch mit dem mehrfach erschossenen Konterfeiter. Unter der Konkurrenz Einwohnerchaft eilte eine Petition an die Königlich-Staatsanwaltschaft um Vernehmung bestimmt, namhaft gemacht. Zeugen. Winter's Uhr hat die Gebäudenummer 47; die Kontrollnummer 13.052 war klein eingetragen. Die Uhr trug wahrscheinlich das Firmenzeichen C. Jägermann Nachf. Berlin. Es handelt sich um Winter's Kopf nicht der getöteten Verlegerungen. Ein Entwurf ist dem Tode nicht vorangegangen, denn es wurden am Halse keine Würgemale entdeckt. Der Schnitt ist unterhalb des Kehlkopfes geführt, und zwar so tief nach dem Kumpf zu, daß man annnehmen muß, der Einwirke war bei Führung des Schnittes am Halse von jeder Bekleidung entblößt. Das würde darauf deuten, daß Winter vielleicht im Bett befindet und dann in dem Zimmer auf dem Fußboden abgeschlachtet wurde; für diese Annahme spricht auch, daß sich die Blutspuren in dem Badwpaper als Spritzer ergaben haben. Man kann nicht annehmen, daß Winter im Freien ermordet wurde, nachdem das Badwpaper auf dem Fußboden ausgebreitet, vielmehr ist die Vermuthung angetreten, daß der über die Verbrecher durch Unterbrechen des Papieres das Verbrechen des Fußbodens im Zimmer verschwinden wollten. Man hat jetzt auch jenes Mädchen ermittelt, zu welchem Winter in Beziehungen stand, und welches ihn am Tage, an dem er verschwand, zu einer Landpartie nach Konnewitz geladen hatte, aber dort ohne Winter geblieben wurde. Das Mädchen heißt Meta Rosari. Uebrigens sollen neuerdings sich mehrere Witwen des unglücklichen jungen Winter dahin ausgelassen haben, er Winter habe sich gegenüber kurz vor seiner Ermordung geäußert, es sei ihm aufgetreten, daß er in der leichten Zeit häufig Einladungen von jüdischen Familien erhalten hätte, und daß die Juden überhaupt so sehr freundlich und zuvorsichtig gegen ihn seien. Eine Mittheilung, die eventuell von ganz eminentierer Tragweite sein kann, ist zur Kenntnis der Staatsbürgerschaft gelangt. Bei weiteren genauen Beobachten getragen haben, so schreibt das genannte Blatt, diese Nachricht in die Öffentlichkeit gelangen zu lassen, wenn uns nicht der betreffende Herr, eine angenehme und bekannte Persönlichkeit aus Konig, die Vertheidigung gegeben hätte, doch er für die Richtigkeit seiner Behauptung mit seinem Namen und mit seiner Verantwortung voll einzutreten und auch seine Mittheilung, wenn dies als notwendig sich herausstellen sollte, eifrig zu erhalten gern bereit sei. Bedeutlich ist bei einer höheren Durchsuchung des Synagogengrundstückes in Konig ein Gläschen mit Blut gefunden und beschlaghaft worden, das zur chemischen Untersuchung und Analyse des Inhalts, wie es hier, an den Gerichtsphysikus Bischoff in Berlin abgeleitet sein sollte. Der Gewässermann der Staatsb.-Bz. hat nun in Gegenwart eines Zeugen aus dem Hunde eines Herrn, der ähnlich in Konig mit der Wörthzate zu tun hat, die Mittheilung gehabt, daß Herr Bischoff mit dem dieser Herr bei seiner neulichen gelegentlichen Anwesenheit in Berlin wegen des Ergebnisses der Untersuchung der Spezerei und des Blutes Rücktritte nahm, ganz erstaunt über die Frage hinsichtlich des Blutes geworden sei. Er hätte schon in der Presse, so meint Herr Bischoff, davon gehört, daß an ihm Blut zur chemischen Analyse aus Konig gebracht worden sei; er hätte aber diesen Mittheilungen keinen Glauben beilegen zu wollen geglaubt, weil er tatsächlich eine derartige Sendung nicht erhalten habe. Dabei wurde die Nachricht vor Wochen verbreitet, der Gangster der Fläche habe sich bei der chemischen Untersuchung als Hahnenerblut herausgestellt.

** Aus dem städtischen Gebiet der Berliner Niedergüter sind im Jahre 1891/92, wie der letzte Verwaltungsbericht der Deputation für die städtischen Kanalisationen und die Niedergüter mittheilt, wiederholte Revuetränenheiten, die von Zeit zu Zeit dort auftreten, beobachtet worden. Nach den Angaben des Gütersanitätszts Dr. Geisseler in Teltow entstach der Verlauf dem einer richtigen Malaria. Dr. Geisseler sagt hinzu, daß ihm schon seit langer Zeit, schon vor der Einführung der Periode in seinem Bezirk, in jedem Jahre einzelne Fälle von solchen Erkrankungen in seiner Praxis vorgekommen seien, besonders aus Großbergen und noch mehr aus Döberitz, aus einer Gegend, in der sich weitläufig Sumpfgebiete erstrecken. In dem Bericht wird eine weitere Beobachtung dieser Erkrankung versprochen. — Malaria ist auch anderswo in Deutschland, namentlich in den Niederungen des nördlichen Deutschland als sogenanntes Faltes oder Wedelkreis beheimatet.

** Der Bankier Emil Müller aus Cottbus hat sich in Frankfurt a. d. erstickt. Als Ursache haben sich ungünstige Vorherspekulationen ergeben. Über den Nachlass ist der Konturs eröffnet. Viele Cottbuser Bürger haben beträchtliche Summen eingezahlt.

** Als dringend verdächtig, am 8. September 1898 in Münster i. W. einen Brandstiftung ausführte zu haben, wurde der frühere Polizeiunterbeamte Max verhaftet. Damals wurde ein Wertbriefbeutel im Wert von 130.000 Mk. entwendet.

** Ein aus Hamburg gebürtiger Deutscher war vor vierzehn Tagen in Thun (Belgien) eingetroffen und hatte elfzig die dortige Einwohner bezichtigt. Jetzt handelt man keine Leiche. Er hatte am grünen Ende Alles verloren und dann seinem Leben ein Ende gemacht. Seine Verhältnisse konnten noch nicht festgestellt werden.

** Die Entzündungen der Bediensteten der Privat-Briefbeförderungsanstalten sind jetzt vom Reichsforstamt nach den Anträgen der Ober-Bordirectionen freigesetzt worden. Bei der täglichen Ober-Bordirection Berlin ist die Liste der zu zahlenden Beträge eingegangen. Die Gehannumierung der in Berlin auszuguhaltenden Beträge erreicht die Höhe von nahezu 300.000 Mk. Die einzelnen Beträge schwanken bei den Beamten zwischen 150 und 15.000 Mk., bei den Unteren Beamten zwischen 200 und 5000 Mk. Die Vorarbeiten für die Feststellung der Entzündung der Postleitungs-Altengesellschaft selbst sind im Gange.

** In Peking und Umgebung, sowie anderen Themen Oberösterreich ging ein heftiges Gewitter nieder, welches am hinteren Donauufer eine große Strecke weit von starkem Hagelstock begleitet war. Ebenso hatten Hagelkörner eine Anzahl Brände im Gefolge. In Ober-Raubenb., Bezirk Kreisstadt, brannten 7 Häuser und in Peking bei Kalkam gleichfalls 7 Bauernhäuser zusammen. Nebengebäuden ab.

** Im religiösen Wahnsinnsanfälle hat der Kirchengemeinderath Johann Hinckeldey in Schlossgemark (Oberthal) seine zwei Söhne ermordet. Die Frau und 6 andere Kinder konnten rechtzeitig flüchten. Die Mutter Hinckeldey's wurde gleichfalls schwer verletzt. Der Theater wurde verhaftet.

** Über das Offiziersduell in Reckem wird besprochen berichtet: Die Ursache des Zweikampfes zwischen den beiden Regimentskameraden Rittmeister Graf Bissingen und Gortzschwung siehe nächste Seite.

** Wittig, Schefeldt, 15, 2. Et. heißt Hautanschläge. Flechten, Geschwüre, Ausschlüsse, Schwäche. 9—5, Ab. 7—8. ** Schwarze, Annentraße 43, 1. heißt nach langem Erf. nur schnell, solid, lösig u. streng distet: Geheime Leiden u. Folgen, Ausschlüsse, Geschwüre, Flechten, Geschwüre, Schwäche u. innere Krankheiten, genaue Diagnosen, größte Special-Heilapparate am Blaue. Sprech. 9—3, 5—8, Sonnt. 9—2 Uhr.

** Böttcher, Schloßstraße 5, heißt seit 20 Jahren frische u. veraltete geheime u. Hautanfälle, aller Art Flechten, alte Wunden, Ausschlüsse u. 9—5, Abends 7—8.

** Gleich: Was sagt der Arzt? Nach Bad Salzelmauer! Salzelmauer Bonifacius?

** Unter Deutschlands größten Seidenwaren-Spezial-Geschäften ist das Seidenhaus Wilhelm Nanitz, Hoffstraße, Brüderstraße 14, seit 25 Jahren die beste Bezugskette für seide Kleider und Schuhe. Bei Angabe des Gewünschten werden Proben pronto zugesandt.

** Knaben von 6—15 J. auch Ausländer, gekunden ländl. Aufenthalt u. zweitw. Unterricht bei beschr. Schülerzahl in St. Hoffmann's Institut, Hofst. Grünstraße der Lönnigsbahn.

** Monogramm-Schablonen in den modernsten und geschmackvollsten Designen findet man in tausendfacher Auswahl in der Schablonenfabrik von Gebr. Protzen, Landhausstr. 11. ** Wer erkältet ist. Bei Husten, Helferlein, Rachen- und Schleimknotenarach verhüte man als schleimbildendes Mittel die ärztlich empfohlenen, ziemlich probierten und ausgezeichnete Schmetterling-Apotheker Albrecht's Apotheken-Pastillen, hergestellt aus der aus den Früchten gewonnenen Säure u. Zucker. Ein Geschmack wird man nicht vereinen. Gehäuftlich in den Apotheken und besten Drogerien. Haupt-Depots: Storch, Mohren- und Marien-Apotheke. Drogerie Germania (A. Blembel).

Verkauf: Nur Strehlererstr. 8, im Hof (direkt am Hauptbahnhof).

,Stabilist“ - Koffer.

Letzte Gelegenheit, sonst niets

die volle Hälfte mehr.

Infolge Errichtung unseres letzten Commissionslagers folken ca. 60 Koffer deswegen

mit 33% unter Listenpreis verkaufen, weil sie zu unserer heutigen Art von Kosten, deren

Platten nach dem uns erhofften

hergestellt wird, nicht mehr recht passen. Bei Beginn der Reihezeit ist somit dem heutigen Publikum Gelegenheit gegeben, einen

vorzüglichen Koffer z. B.: anstatt zu Mr. 63.— zu Mr. 42.—

" " 78.— " 52.—

" " 88.— " 58.50

zu erwerben.

Sächs. Kofferfabrik „Stabilist“ Friedr. Jone & Co.

Verkauf: Nur Strehlererstr. 8,

im Hof (direkt am Hauptbahnhof).

Action-Gesellschaft für Trockenplattenfabrikation normals Westendorp & Wehner.

Der Dividendenchein Nr. 4 unserer Actionen gelangt mit

10% = 100 Mark,

der Gewinnantheilchein Nr. 4 unserer Genußscheine gelangt mit

Mark 10.—

bei unserem Bankhaus

Eduard Rocks Nachfolger, Dresden,

sur Auszahlung.

Köln a. Rh., den 21. April 1900.

Der Vorstand.

Wehner.

Ich habe mich in Dresden als

Rechtsanwalt

nebergelassen. Meine Expedition befindet sich

König Johannstraße 15, 2. Treppen.

Rechtsanwalt Georg Grohmann.

Galeriestr. 35, 1. Et., kein Laden.

Emaille-Zahn-Ersatz

das Beste und Naturgetreueste, was auf dem Gebiete

des Zahnersatzes überbaute zu leisten ist, empfehle ich

biermit allen Zahnbefürchtig u. als meine Spezialität.

Frau Hedwig Beyer.

König Johannstr. 4, II., gegenüber der Dresdner Börse.

Vorbereitung

f. Einjährigen Examen und höhere Schulen.

Hepke, Serrestr. 11, 2. r.

Beste Referenzen über in kurzer

Zeit erzielte Erfolge.

Braut-Seiden-Robe M. 17.50

und höher — 14 Weiß! — porto- und zollfrei zugestellt! Muster umgebend; ebenso von schwarzer, weißer und farbiger Henneberg-Seide von 76 Pt. bis 18.65 per Meter.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hof.)

Zürich.

Zahn - Kranke!

Einen großen Fortschritt in der Zahlforschung bilden die fünf. Zahne ohne Gaumen und Zungeplatte. Zahn, der ein lästig. Gebiß benötigt, sollte sich, wenn möglich, nur ein Gebiß ohne Zungeplatte fertigen lassen. Nicht allein, daß eine grobe Platte oft die **Schleimhaut des Gaumens reizt u. entzündet** und so die vorhandenen Zahne kränkt, auch die Geschmacksempfindung wird recht unangenehm beeinflußt.

Wer sich vor Schaden bewahren will, trage daher möglichst nur lästig. Zahne ohne Zungeplatte! Unterzähne fertigt fertig als Spezialität: Zahntronnen und fünf. Zahne ohne Gaumenplatte naturnäher in allen bewährten Materialien unter Garantie an. Künftige Wunden! Zahnooperationen völlig schmerzlos in Betäubung.

Zahnarzt Dr. Hendrich

(Dr. chir. dent. DDS. in Deutschland und Amerika approbiert), Spezialist für kinderloses Zahnen in Betäubung. Sprechzeit 9—5.

9 Struvestr. 9. Mäßige Preise.

Dr. chir. dent. Kuzer's Zahnärztliche Privat-Klinik,

Ferdinandstr. 7, gegenüber der Philharmonie, für Unbenannte, Rassegnig. u. Angehörige z. geöffnet v. 9—5 u. 11. Sonnt. Vorm. — Zahnärzt. Behandlung, Operationen, **haltbare Plombe** und spez. anatom. richtig, daher **stets brauchbarer Zahnersatz** unter unbedingter Garantie zu halben Preisen (à 2—3 M.).

BILONISSE SR. MAJ. DES KOENIGS

in grösster Auswahl und in allen Preislagen

ERNST ARNOLD

KOENIGL. SÄECHS. HOFKUNSTHANDLUNG
DRESDEN, SCHLOSS-STR.

Geheime Leiden
und deren Folgen, Ausschlüsse, Garnbeschwerden, Geschwüre, Schwedersitze u. c. (25jährige Pariser) heißt nach einjähr. bewährter Methode O. Goscinsky, Dresden, Blumenstraße 47, part. rechts, tägl. v. 9—4 u. 6—8 Uhr. Sonnt. v. 9—4. (16 Jahre b. verstorb. Dr. med. Blau thätig gewesen.)

Norddeutscher Lloyd.

Die Dividende für das Geschäftsjahr 1899 auf die Aktien des Norddeutschen Lloyd wird von Dienstag den 1. Mai d. J. ab mit

Mark Fünfundsiebenzig per Aktie gegen Aushändigung des bezüglichen Dividendencheines Nr. 14 bezahlt.

in Bremen an unserer Kasse, in Berlin bei der General-Direktion der See-handlungs-Societät, dem Bankhaus S. Bleichröder, der Direktion der Disconto-Gesellschaft, dem Bankhaus Robert Warschauer & Co., der Deutschen Bank, der Bank für Handel und Industrie, der Berliner Handelsgesellschaft und der Dresden Bank, in Frankfurt a. M. bei dem Bankhaus M. A. v. Roth-schild & Söhne.

Oberleutnant Graf von Bissingen, ist nicht bekannt, es scheint aber ein ehrlicher Wettbewerber vorausgesungen zu sein, der die Ausrottung mit den Waffen erledigte. Das Duell fand in der Hinterhalle der Schule unter schwulen Bedingungen mit glattläufigen Pistolen statt, die vom Büchsenmacher geladen wurden; beim ersten Schuss wechselte sonst Graf von Bissingen tödlich getroffen zusammen. Als die Kerze und Sekundenanzeiger herbeisprangen, knüpfte ein dicker Blutstrahl aus dem Hals von Bissingen's, die Hauptwunde des Hutes war durchschossen, nach einigen Minuten war Graf von Bissingen tot. Sofort nach dem Schluß hatte er das Bewußtsein verloren; sein Gegner stand auf's Tische eingeschüchtert vor dem Tragbett, auf welches die Kerze den Rittmeister gelegt hatten. Einer der Schundanten eilte nach der Stadt, um die dort wohrende Gattin aus dem Hause zu holen, die Habsburgerin eine, der geistlichen Schönheit der Niedersächsischen Adelsfamilie, von dem tragischen Ausgang des Duells zu verständigen. Die Gräfin von Bissingen fuhr sofort nach der Kaserne und fand ihren Gatten als Leiche vor. Die Szene machte auf alle Anwesenden einen entsetzlichen Eindruck. Graf Maria Otto von Bissingen und Lippeburg war kaum 40 Jahre alt und ein sehr beliebter Offizier. Er wurde vor einiger Zeit noch Ehegattin verloren, von wo er häufig nach Seestadt kam. Er führte ein glückliches Familienleben und hinterließ zwei Kinder, Mädchen im Alter von 4 und 3 Jahren. Graf von Bissingen war auch in dieser gesellschaftlichen Kreise eine sehr beliebte und beliebte Persönlichkeit. Die Theilnahme der Bevölkerung ist eine allgemeine.

** Der Schab von Berlin, der seine Reise nach Europa bereits angekündigt hat, wird den ersten Theil seiner Fahrt Antognito zurücklegen und erst im zweiten Theil derselben offiziell auftreten. Vor Allem begiebt sich der Schab zu großstädtigen Aufenthalten nach Wladislawos, sodann verweilt er zwei Tage in Charlottenburg und zwei Tage in Wiesbaden. Von hier begiebt er sich über Dresden nach Contrexeville, wo er sich einer eiamonatlichen Kur unterziehen will. Er kehrt dann über Dresden und Königsberg nach Russland zurück und bei seiner Ankunft in Wiesbaden beginnt der offizielle Theil seiner Fahrt. Der Schab wird in dieser Grenzstation von den russischen Behörden begüßt werden und jetzt die Reise nach Petersburg fort, wo ihm ein feierlicher Empfang bereitet werden wird. Von Petersburg begiebt sich der persönliche Herrscher nach Berlin und nach mehrtägigem Aufenthalt dort wird er seine Fahrt nach den Hauptstädten Europas fort, insbesondere Paris, wo er die Weltausstellung besuchen wird. Bei der Rückreise wird er Italien, Griechenland und Konstantinopel berühren. Der Schab reist mit großem Gefolge.

* Ein unerhörter Irrthum eines Arztes hat in Chicago einem jungen Mädchen das Auge gelöscht. Der Patientin war durch ihren Bruder, der zu Weihnachten eine Windbüchse erhalten hatte, das eine Auge mit einem Biß verletzt worden. Da nach einiger Zeit das andere Auge in Mitteidenschaft gezogen wurde, sollte das verletzte und nutzlos gewordene herausgenommen werden. Der operierende Arzt beging jedoch das entsetzliche Versehen, daß gefundene Auge herauszunehmen. Als das Mädchen aus der Klinik erwachte, war es blind für's ganze Leben.

* Eine Adelsfabrik ist die neuzeitliche Erzeugnisschaft findiger Russen, die kleinen Juwelen vor den Schranken des Senats die gebührende Würdigung finden wird. Im Gouvernement Kufais in einer Anzahl von Verbissen in Gold genommen worden, die sich gegen ausländische Zahlung zur Fällung von Adelsbriefen gehaben und diese ungefähr in sehr großer Menge in Umlauf gebracht haben. Die Untersuchung steht hier vor einem grandiosen Meileids-, Fällungs- und Verlebensprojekt, der sehr charakteristische Streiflichter auf das Beamtenthum in den russischen Grenzen wirft, und in einem solchen Umfang wohl noch nie vor russischen Gerichten verhandelt worden ist. Die Fällungen der Matrosen wurden nach der "Königl. Kart. Reg." auf gewöhnlichem Papier vorgenommen, das vorher in Wasser mit Kali gekocht worden war und alsdann mit den geschilderten Siegeln der einst unabhängigen Herrscher Innenreihen und Klingentests versehen wurde. Diese Dokumente wurden von deren Inhabern in das Adelsarchiv von Kufais zur Eintragung in die Adelsbücher eingetragen, was gewisse befugte Beamte der dortigen Kammer seit mehreren Jahren anstandlos im Dienste der Zölle gehalten haben, bis plötzlich kürzlich der Befehl des Vice-Gouverneurs das ganze Treiben dieser Adelsfabrik aufdeckte. Der Monstroprozess der 25 Personen ihres untreimäßigen Fälschertums entledigen wird, dürftig zahllose Mißbräuche in dem Verwaltungssapparat der Provinzen aufzudecken.

Aufforderung.

Alle Dienstigen, welche eine zur Konfusmasse des Görlitzs- und Grundhüdsbesitzers Johannes Boden, hier, Gewandschulstraße 5 (Restaurant Reichsbanner), gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konfusmasse etwas schuldig sind, sowie Dienstigen, welche Forderungen an den Gemeinschaftshof haben, werden hiermit nochmals aufgefordert, ungefähr dem Konfusverwalter, bez. dem Königl. Amtsgericht hier entsprechende Mitteilung zu machen.

Dresden, den 21. April 1900.

Der Konfusverwalter.
Rechtsanwalt Dr. Karl Damm,
Johann Georgen-Allee 7, vert.



Von Dienstag, den 24. an steht bei mir ein Transport der besten Dänischen Arbeits-Pferde zu festen Preisen zum Verkauf.

E. Fischer,
Kleine Plauensche Gasse 10.

Die Steinsetzerarbeiten
für die Garnisonkirche zu Dresden
finden Donnerstag den 3. Mai d. J., 10 Uhr Beginn, öffentlich verhandelt werden. Bedingungen liegen hier zur Einsicht aus. Angebote mit eig. Unterschrift des Unternehmens sind in einem Urteilsumschlag m. d. Aufschrift "Steinsetzerarbeiten Garnisonkirche" verpackt und portofrei bis zu obengenannten Zeitpunkt einzurichten. Zuflugszeit 28 Tage. Die Auswahl der Bewerber bleibt vorbehalten.

Der Garnison-Baubeamte II., Dresden.

Junger Fleischermeister, streng soldner gewissenhafter Mann, mit vorzüglichem Fleischergeschäft, sucht streng soldner wirtschaftliche Mädchens aus guter Familie, mit 5 bis 10 Mille Mart Vermögen.

zu heirathen.

Nur ernstgemeinte Briefe unter C. D. 186 Empf. d. Bl. erbeten.

Für die Welt-Ausstellung in Paris

empfehlen wir uns zur Ausstellung von
Reise-Creditbriefen
auf Paris und andere Städte.

Unseren Accreditirten wird von unseren Pariser Verbindungen bereitwillig jede gewünschte Auskunft erteilt werden.

Menz, Blochmann & Co.

Vorsicht beim Kaufe von Schläuchen: Verlangen Sie

CONTINENTAL-UNIVERSAL-SCHLÄUKE
CONTINENTAL-HOCHDRUCK-SCHLÄUKE

in grau und roth, mit Patenteinlage.

Wiedersteht höchstem Wasserdruk bei leichtestem Gewicht.

Nur echt, wenn mit Firma und Schutzmarke versehen.

Continental - Caoutchouc - & Guttapercha - Co., Hannover.

Allein-Verkauf für Dresden:

Carl Weigandt, Gummiwarenhaus,

Königl. Sächs. Hoflieferant.

Engros: Johannesstrasse 12, I.

Detail: König Johannstrasse 19.

Versteigerung. Heute Mittwoch, den 25. April, Nachmittags

Dresden-Friedrichstadt

ein Waggon verlesener Speisefkartoffeln

(Magnum bonum)

Bernhard Canzler, Rathauskellner und verh. Tarator.

A. Schönborn

Kolonialwaaren-, Landesproduktions- u. Kaffee-Spezial-Handlung.

Versandt- u. Grosso-Geschäft.

16 Kleine Plauensche Gasse 16, Ecke Weinligstrasse.

Gemüsebrecher: Amt I. Nr. 1226.

Schöne Voll-Hering	St. 6 Bl.	Bader, gemahlen, weiß Pfd. 25 Pf.	27
10 Stück 55 Pf.	Schad 3 Bl.	do. par. id. leb. Raffinade	27
Große Vollheringe (Crown tails)	2 Bl.	Würfelzucker Rosig	28
3 Stück 2 Bl.	10 Stück 80 Pf.	do. Rennholz la.	30
Schad 4,75 M.	do.	Spar-Würfel Rosig	29
Getr. Worchins.	Pfd. 130 Pf.	do. va. Meitendorf	30
Geit. Gebelins.	Pfd. 36 Pf.	Wompenzucker	28
Geit. gar. rein	Pfd. 36 Pf.	do. la. halbind.	33
Geit. gar. rein	Pfd. 36 Pf.	Kaffeezucker, ganz	29
Geit. gar. rein	Pfd. 31	im Brot	26
ff. Olivenöl, vierje extra	Pfd. 80	Candis, weiß	36
(Dungtemöl)	do. (Non plus ultra)	Garant-edte Giernudeln	22
Geit. Wolferci-Süß-	115	do.	26
tauhe-Tafelbutter	58	Ital. Macaroni, lose	31
Margarine ff.	58	do. In Boden	38
Schweinefleisch	120	Macaroni-Schoten	32
Brab. Sardellen	80	Macaroni-Bruch	21
Schweizerfleisch frit.	40	Rudelbruch	21
Limburger Käse		Brennspiritus, Liter 28 Pf.	
		Reines amerik. Petroleum, Liter 18 Pf.	



Dunkelbraune Stute,

Gähria, 174 cm hoch, frisch und
fehlfrei, nur etwas trüppig, für
leichten u. schweren Zug, besonders
aber auf's Land passend, ihr ist
preiswert zu verkaufen

Hofhofstrasse 2.

Reiste-Verkauf.

Reiste zu bestem Herren u.
Knabenanzügen, einzelne Höfen
1, 2, 3 und 4½ Mkt.

Damentuch u. schwarze

Rummacken zu eleganten Klei-
dern, Norden, Augen billig

Tuchlager Serrettz, 12, 1.

Herrschaffl. gebr. Möbel.

Hoch. Möbel, sehr wenig gebr.,
reich. Garnituren, Sophia Diana,
Schreibische, Schreibtische, versch.
Schrank, Tische, Stühle, Buffet, Bett-
w. Bettw. Türrampe, fünf schwere,
Ruhbaum, Mahagoni, Eiche u.
Kirch. Möbel ill. an Preis zu
verh. Ferdinandstr. 14, 2. Et.

Möbel,

solide Arbeit, von bestem Material,
empfiehlt preiswert

H. O. Gottschalch,

Oberseegasse 1, I. und II.

Verkaufe meinen im besten

Zustande befindlichen

Selbstfahrs-Wagen,

zu 1. 150 kg, sowie 1- u. 2-fädig
zu fahren; tausche ev. auch gegen
leichteren, da selbiger nur mein
Preis zu schwer ist. **Reinb.**

Fiedler, Mühlen-Ansicht in
Meissen.

Paradieskies

empfiehlt in schönster gelber und

rother Farbe

Will. Naumann,

Steinbrüder, Niederlößnitz,
Feldweg 4 (neben Jägerhof).

Guter Azzoller

Lastwagen,

fast neu, billig zu verkaufen

Laubegast, Hauptstrasse 49.

Erdmassen

kennen unentgeltlich abgeladen

werden im Garten

Schusterhaus.

Pianino

mit schönem Ton äußerst bill.

zu verh. Kurfürstenstr. 27, Obj. 2.

Heißluft-Maschine

von 1/2 Pferdestärke gegen Baar-

zahlung preiswert zu verkaufen.

Roh-Laubegast, Villa Marienhof.

schwerer Pferde

eingetroffen, und steht derselbe unter Garantie preiswert zum Verkauf.

Telephon II, Nr. 205.

Gustav Gäbler, Rudolfstrasse 9.

Gelegenheitskauf!

1 eleg. Garnitur, neu, sehr

billig zu verh. Großstr. 11, Obj.

aus Betriebshand spottbillig Moritz-

str. 2, Tapetenhandlung.

Touren-Rover

aus Betriebshand spottbillig Moritz-

str. 2, Tapetenhandlung.

Seite 11
Mittwoch, 25. April 1900

Seite 11

Seite 11

Seite 11

Seite 11

Norddeutscher Lloyd (Central-Abtheilung).

Gewinn- und Verlust-Conto per 1899.

Debet.		Credit.
	M.	Bf.
An Anteile-Zinsen-Conto:		
Sinzen der 4prozentigen Schuldcheine von 1883 M. 9,800,000 vom 1. Januar bis 30. September	M. 294,000	
" 9,400,000 vom 1. Oktober bis 31. December	94,000	
Sinzen der 4prozentigen Schuldcheine von 1885 M. 7,250,000 vom 1. Januar bis 30. September	225,000	
" 7,250,000 vom 1. October bis 31. December	72,500	
Sinzen der 4prozentigen Schuldcheine von 1894 M. 14,700,000 vom 1. Januar bis 30. September	441,000	
" 14,400,000 vom 1. October bis 31. December	144,000	
Unkosten-Conto:		
Gehalte und Remunerationen, Bureau-, Agentur- und allgemeine Umlauf Kosten	974,207	65
Diverse Ausgaben-Conto:		
Einkommenssteuer	M. 188,833.70	
Zahlungen an Berufsgenossenschaften	124,285.15	
Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung	49,164.85	
Abschreibung auf die Dampfer der Transatl. Fahrt	M. 5,456,255.75	
die Dampfer der Reichspostdampfer-Vinien	1,763,300	
die Dampfer u. Schlepper	347,200	M. 7,566,755.75
Waichanhalt und Reparatur-Werkstatt in Bremen	15,121.25	
Immobilien in Bremen	71,631.75	
Gepäckschuppen in Bremen	6,000	
Dockanlage in Bremerhaven u. Getreide-Elevatoren	110,117.35	
Wartehalle nebst Anlegebrücke, Cantine und 2 Güterschuppen und Kohlen-Schuppen in Bremerhaven	40,000	
Agentengebäude in Bremerhaven	12,000	
Wartehalle a. d. Geeste und Kohlen-Station in Brake a. d. W.	1,000	
Control-Stationen, Sanitäts-Station Rio Branco und Inventar in auswärtigen Häfen	23,802.85	
Bier in Hoboken	22,778.50	
An Versicherungsfonds:		
Überweisung	Gewinn 1,338,133	25
Reservefonds: 5 % Überweitung des Gewinnes von M. 8,501,922.90	M. 429,506.15	
Dividenden-Conto:		
4 % Dividende vom Aktien-Capital M. 80,000,000	3,200,000	
Erneuerungs-Fonds:		
1½ % Überweitung vom Anschaffungswert der Reichspostdampfer	497,243.75	
Tantième-Conto:		
6 % Tantième an die Mitglieder des Aufsichtsraths	179,072.50	
Dividenden-Conto:		
3½ % Superdividende vom Aktien-Capital M. 80,000,000	2,800,000	
Erneuerungs-Fonds:		
Überweitung	1,384,541.50	
Bilanz-Conto:		
laut Antrag des Aufsichtsraths der „Elisabeth-Wiegand-Stiftung“ zu überweisen M. 100,000		
Vortrag auf 1900	111,328.85	
	M. 8,601,782.25	
	20,410,613	90
	20,410,613	90

Bilanz-Conto.

Debet.		Credit.
	M.	Bf.
An Seeschiffahrt-Capital-Conto:		
64 Dampfer zur transatlantischen Fahrt mit Inventar und Zubehör. Total-Betrag M. 143,165,000		
Abbildung für die Zeit von der Einstellung in den Betrieb bis Ende 1899	50,630,000	
Weserschiffahrt-Capital-Conto:		
25 Küstdampfer, 100 eiserne Licherfahrsche, 8 Prahme, 2 Schiffe, 1 Zuhm-Elevator und 2 Dampfbarkassen mit Inventar und Zubehör. Total-Betrag M. 9,624,882.15		
Abbildung für die Zeit von der Einstellung in den Betrieb bis Ende 1899	4,829,882.15	
Ballast-Conto:		
Eisenballast der Seebahnen. Rötpreis	M. 89,342.90	
Abbildung bis Ende 1894	89,341.90	
Reparatur-Werkstatt Bremen Capital-Conto:		
Grundstücke, Gebäude, Maschinen, Schienenanlage und Dägeln. Rötpreis M. 687,624.05		
Abbildung bis Ende 1898 M. 272,503.70, für 1899 M. 5,121.25		
Waschanstalt-Capital-Conto:		
Grundwert, Gebäude und Maschinen der Waschanstalt Peinerstraße Nr. 34–36, einschließlich der hydraulischen Maschinen und elektrischen Beleuchtungs-Anlage	M. 319,880.25	
Abbildung bis Ende 1898 M. 139,380.25, für 1899 M. 10,000		
Immobilien-Conto:		
Immobilien Bavenstraße Nr. 5–10 u. 13, gr. Hundestraße Nr. 18–20, 21, 30 u. 31, Bötzow, Bötzow-Nr. 28/9, 32, 33, 37, Klumpshof Nr. 6, Wiegendie Nr. 25/6. Rötpreis M. 1,206,127.75		
Abbildung bis Ende 1898 M. 194,496, für 1899 M. 71,631.75		
Einrichtungs-Conto:		
Erste Einrichtung und Mobilier M. 11,625, abgelebt bis auf		
Gepäckschuppen am Bahnhof in Bremen:		
Rötpreis	M. 99,498.85	
Abbildung bis Ende 1898 M. 69,498.85, für 1899 M. 9,000		
Stationsgebäude u. 2 Güterschuppen in Bremerhaven:		
Rötpreis M. 20,080.60, abgelebt bis auf je M. 1		
Proviant- und Kohleschuppen in Bremerhaven:		
Rötpreis	M. 70,182.65	
Abbildung bis Ende 1898 M. 75,181.65, für 1899 M. 1000		
Dockanlage in Bremerhaven u. 4 Getreide-Elevatoren:		
Rötpreis des Trockenbodes, der Werkstätten, Maschinen u. M. 3,400,705.50		
Abbildung bis Ende 1898 M. 1,288,088.15, für 1899 M. 110,117.35		
Agentur-Gebäude in Bremerhaven:		
Rötpreis	M. 500,217.75	
Abbildung bis Ende 1898 M. 130,217.75, für 1899 M. 12,000		
Wartehalle nebst Anlegebrücke, Cantine und 2 Güterschuppen an der Kaiserhafen-Erweiterung in Bremerhaven:		
Rötpreis	M. 555,615.25	
Abbildung bis Ende 1898 M. 48,615.25, für 1899 M. 30,000		
Wartehalle a. d. Geeste und Kohlenstation in Brake a. d. W.:		
Rötpreis	M. 6,486.05	
Abbildung bis Ende 1898 M. 1,150.05, für 1899 M. 1,000		
	Transport 101,770.008	—
	101,770.008	—
Per Aktien-Capital		
Dividenden-Conto:		
Ginzolvierende Dividendenentnahme: Nr. 11 von 1896 14 Stück à M. 40.— M. 560.— Nr. 12 von 1897 19 Stück à M. 50.— * 950.— Nr. 13 von 1898 74 Stück à M. 70.— " 5,180.— Zu vertheilende Dividende von 1899	6,000,000	—
Assecuranz-Reservefonds:		
Vortrag aus 1898		
Erneuerungs-Fonds:		
Vortrag aus 1898	M. 3,500,665.70	
Dreijährige Entnahme	836,288.30	
Versicherungsfonds:		
Vortrag aus 1898	M. 2,664,377.40	
Überweitung aus dem dreijährigen Gewinn	1,881,785.25	
Reservefonds:		
Vortrag aus 1898	M. 664,453.50	
Überweitung des Agios aus der dreijährigen Aktion-Ausgabe	1,788,877.05	
Überweitung aus dem dreijährigen Gewinn	429,596.15	
Anleihe-Conto:		
4 % Anleihe von 1883: 75 Serien à M. 200,000	M. 15,000,000	
ab: 28 Serien Nr. 1, 2, 3, 6, 11, 12, 15, 19, 23, 26, 37, 38, 40, 43, 46, 47, 48, 49, 51, 55, 58, 63, 65, 67, 69, 70, 73 und 75 ausgelöst	5,600,000	
seit 1. October 1897 fällige einzulösende Schuldcheine der Serie Nr. 46	M. 1,500	
seit 1. October 1898 fällige einzulösende Schuldcheine der Serie Nr. 15 u. 19	M. 2,500	
seit 1. October 1899 fällige einzulösende Schuldcheine der Serie Nr. 6 u. 55	M. 22,500	
	26,500	
4 % Anleihe von 1885: 40 Serien à M. 250,000	M. 10,000,000	
ab: 11 Serien Nr. 4, 6, 7, 13, 14, 15, 17, 20, 21, 29 u. 39 ausgelöst	2,750,000	
seit 1. October 1899 fällige einzulösende Schuldcheine der Serie Nr. 13	M. 17,500	
	7,267,500	
4 % Anleihe von 1894: 50 Serien à M. 300,000	M. 15,000,000	
ab: 2 Serien Nr. 25 u. 50 ausgelöst	600,000	
seit 1. October 1899 fällige einzulösende Schuldcheine der Serie Nr. 25	M. 500	
seit 1. October 1899 fällige einzulösende Schuldcheine der Serie Nr. 50	M. 23,500	
	14,421,000	
Transport 132,688,764	31,118,000	—
Vertiefung umfassend.		

Debet.

		Transport	101,770,006	-
An Control - Stationen, Sanitäts - Station Rio Branco bei Santos und Inventar in auswärtigen Häfen:				
Rohstoffe	276,599,50			
Abschreibung bis Ende 1898 M. 82,797,15. für 1899 M. 23,82,35	106,599,50			
Pier in Hoboken:		170,000	-	
Kostpreis des Piers, des Backhauses und Wohnhauses mit Zubehör M. 3,166,156,50				
Aufwand im Jahre 1899 abg. darauf zundernder Mortgage 1,965,778,50 M. 4,531,935,-				
Abschreibung bis Ende 1898 M. 449,156,50. für 1899 M. 22,778,50	471,935,-			
Proviant-Amt: Lagerbestand an Waren u. Steinofen	2,224,781	50		
Reparatur-Werkstatt-Betriebs-Conto: Lagerbestand an Materialien und Reservematerialien	2,850,577	60		
Waschanstalt-Betriebs-Conto: Lagerbestand an Betriebsmaterialien	2,721	-		
Bau-Conto für Dampfer: Anzahlungen ic.	9,316,672	85		
Cassa-Conto:	195,409	50		
Reichsbank-Giro-Conto:	101,662	25		
Diverse Debitores: Ausstände, Ausführungen für laufende Reisen, Gassenbestände der Agenturen und Guthaben bei Banken ic.	4,226,050	-		
	21,158,347	50		
	146,065,228	20		

Bremen, 31. December 1899.

		Transport	182,668,764	95
Per Anleihe-Zinsen-Conto:				
Einzahlende Bincoupons der 4% Anleihe von 1883 Nr. 26 bis 33 incl.	4,060,-			
Einzahlende Bincoupons der 4% Anleihe von 1885 Nr. 26 bis 29 incl.	1,810,-			
Einzahlende Bincoupons der 4% Anleihe von 1894 Nr. 5 bis 11 incl.	6,660,-			
Vortrag für Sankt vom 1. Oct. bis 31. Dec. 1899. "	310,500,-			
Seemanns-Casse des Norddeutschen Lloyd:	222,500,-			
Darlehen gegen Handelchen	51,263,15			
Guthaben in laufender Rechnung	283,763	15		
Tantlème-Conto: Tantlème an die Mitglieder des Aufsichtsraths	179,072	50		
Diverse Creditoren:				
Vorträge für unerledigte Schäden und Havarien, Waren für schwebende Risicos	825,221,85			
Verluste bezahlte Beijagen	1,904,334,25			
Contocredit-Saldo	8,000,018,50			
Laufende Trotten der Agenten	621,198,-			
Im Jahre 1900 zu verrechnender Zuladung des Reichs	1,142,476,65			
Gewinn- und Verlust-Conto:	12,499,249	25		
Diebstahler Gewinn (incl. Vortrag aus 1898) M. 8,601,782,25				
Wie oben; dem Heeresfonds überwiesen M. 429,506,15				
7½ % Dividende	6,000,000,-			
dem Erneuerungsfonds überwiesen " 1,881,785,25				
Tantlème a. d. Mitgli. d. Aufsichtsraths 179,072,50	8,490,453,90			
	111,328	35		
	146,065,228	20		

Suche 10 - 20.000 Etr.

Steinkohle
und ebenso viel
Braunkohle

bei successiver Abnahme innerhalb eines Jahres direkt mit Werk abzugeliefert. Ges. balt. Ufferten mit Beigabe und sonst. Beding. unter K. 4522 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein prächtv. freizügiges
Nussb. - Pianino

steht sofort sehr billig zu verkaufen Marschallstraße 53. 2. Et.

Pianino,wenig gespielt. Wolfgang'sches, Rückbaum, welches in Zahlung nehmen möchte, sofort billig zu verkaufen. **Jedendorf Nachs.**, Dresden. Doppelschmiederei 1. **Schöne Hotel u. Herrschafts-**
Gedärbeiten f. 6 u. 7 M. vor zu verkaufen. **Poppin 3.****Für Restaurateure!**Ein jetzt neuer Mobil-Auto-
mat ist preislich zu verl. Off. u. P. 4488 Exp. d. Bl.**Salon-Ausziehmaschine**, echt, 18 M. zu verl. Notenstr. 20b. 1.**Norddeutscher**
Lloyd.In der heutigen Generalversammlung d. **Norddeutschen Lloyd** sind von deinen Anteile vom Jahre 1883 von Wert 15,000,000. — die Schuldcheine **Serie XXXII** Nr. 8371-8611 **Serie LX** Nr. 15931-16200 ausgelöst worden.

Die Inhaber der Schuldcheine dieser Serien werden aufgefordert, dieselben am 1. Oktober a. c. nebst den dazu gehörigen Bincoupons und Talons

in Bremen an unserer

Kasse,

in Berlin bei der Generaldirektion der **Seehandlung-Societät** oder dem Bankhaus **S. Bleichröder**,in Dresden bei dem Bankhaus **Günther & Rudolph**,in Elberfeld bei der **Bergisch - Märkischen Bank**, sowie deren Zweigstellen in Aachen, Düsseldorf und W. Gladbach

eingezuliefern und dagegen das Kapital und Binsen bis zu diesem Tage in Empfang zu nehmen.

Die Vergütung der ausgelösten Schuldcheine hört mit dem 1. Oktober d. J. auf.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommenen nachstehende Schuldcheine:

Ausgelöst am 24. April 1897, rückzahlbar am 1. Oktober

1897:

Serie XLVI Nr. 12277 à M. 300.
Nr. 12362 und 12367 bis 12371 à M. 200.

Ausgelöst am 25. April 1898, rückzahlbar am 1. Oktober

1898:

Serie XV Nr. 3873 à M. 500.

Ausgelöst am 25. April 1899, rückzahlbar am 1. Oktober

1899:

Serie VI Nr. 1412, 1430 u. 1438 à M. 1000.

Nr. 1461 à M. 500.

Nr. 1461, 1474, 1494, 1502

1503, 1517, 1526, 1531 und

1532 à M. 300.

Nr. 1576 und 1604 à M. 200.

Serie LV Nr. 14587, 14588 und

14589 à M. 300.

Nr. 14780 und 14787 à M. 300.

Nr. 14783 und 14784 à M. 200.

Bremen, den 28. April 1900

Norddeutscher
Lloyd.In der heutigen Generalversammlung d. **Norddeutschen Lloyd** sind von deinen Anteile vom Jahre 1894 von Wert 15,000,000. — die Schuldcheine **Serie XLIV** Nr. 5677-5808 ausgelöst worden.

Die Inhaber der Schuldcheine dieser Serie werden aufgefordert, dieselben am 1. Oktober a. c. nebst den dazu gehörigen Bincoupons und Talons

in Bremen an unserer

Kasse,

in Berlin bei der Generaldirektion der **Seehandlung-Societät** oder demBankhaus **S. Bleichröder**,in Dresden bei dem Bankhaus **Günther & Rudolph**,in Elberfeld bei der **Bergisch - Märkischen Bank**, sowie deren Zweigstellen in Aachen, Düsseldorf und W. Gladbach

eingezuliefern und dagegen das Kapital und Binsen bis zu diesem

Tage in Empfang zu nehmen.

Die Vergütung der ausgelösten Schuldcheine hört mit dem 1. Oktober d. J. auf.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommenen nachstehende Schuldcheine:

Ausgelöst am 25. April 1899, rückzahlbar am 1. Oktober

1899:

Serie L Nr. 6172 und 6181 à M. 5000.

Nr. 6306, 6519, 6523 und 6524 à M. 3000.

Nr. 6525 à M. 1000.

Nr. 6586 à M. 500.

Bremen, den 23. April 1900.

In der heutigen Generalversammlung d. **Norddeutschen Lloyd** sind von deinen Anteile vom Jahre 1895 von Wert 15,000,000. — die Schuldcheine **Serie XXV** Nr. 2299 à M. 500.

Ausgelöst am 25. April 1899, rückzahlbar am 1. Oktober

1899:

Serie XXV Nr. 2299 à M. 500.

Ausgelöst am 25. April 1899, rückzahlbar am 1. Oktober

1899:

Serie XXVII Nr. 2361 bis 4070 ausgelöst worden.

Die Inhaber der Schuldcheine dieser Serien werden aufgefordert, dieselben am 1. Oktober a. c. nebst den dazu gehörigen Bincoupons und Talons

in Bremen an unserer

Kasse,

in Berlin bei der Generaldirektion der **Seehandlung-Societät** oder demBankhaus **S. Bleichröder**,in Dresden bei dem Bankhaus **Günther & Rudolph**,in Elberfeld bei der **Bergisch - Märkischen Bank**, sowie deren Zweigstellen in Aachen, Düsseldorf und W. Gladbach

eingezuliefern und dagegen das Kapital und Binsen bis zu diesem

Tage in Empfang zu nehmen.

Die Vergütung der ausgelösten Schuldcheine hört mit dem 1. Oktober d. J. auf.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommenen nachstehende Schuldcheine:

Ausgelöst am 25. April 1899, rückzahlbar am 1. Oktober

1899:

Serie XIII Nr. 1379, 1386,

1406 und 1410 à M. 1000.

Nr. 1411, 1415, 1416, 1418,

1420, 1421 u. 1422 à M. 500.

Bremen, den 23. April 1900.

In der heutigen Generalversammlung d. **Norddeutschen Lloyd** sind von deinen Anteile vom Jahre 1896 von Wert 15,000,000. — die Schuldcheine **Serie XXIX** Nr. 15931-16200 ausgelöst worden.

Die Inhaber der Schuldcheine dieser Serien werden aufgefordert, dieselben am 1. Oktober a. c. nebst den dazu gehörigen Bincoupons und Talons

in Bremen an unserer

Kasse,

in Berlin bei der Generaldirektion der **Seehandlung-Societät** oder demBankhaus **S. Bleichröder**,in Dresden bei dem Bankhaus **Günther & Rudolph**,in Elberfeld bei der **Bergisch - Märkischen Bank**, sowie deren Zweigstellen in Aachen, Düsseldorf und W. Gladbach

eingezuliefern und dagegen das Kapital und Binsen bis zu diesem

Tage in Empfang zu nehmen.

Die Vergütung der ausgelösten Schuldcheine hört mit dem 1. Oktober d. J. auf.

Offene Stellen.

Bei mein Materialgeschäft suche ich zum 1. Juni eine tüchtige **Verkäuferin**, bei gutem Gehalt. Off. u. R. 10 nebst Photogr. u. Beugnabschrift erbeten. **hauptpostlagernd** Zittau.

Gesucht per sofort oder später vertheilath.

Kutscher, welcher im Fahnen und Reitern verkehrt ist und dessen Frau zu beiden verkehrt. Gefäll. Offeren unter **R. 4475** in die Exp. d. Bl. überzulegen.

Für das Kontor einer **Maschinenfabrik**

junger Mann mit schöner Handschrift u. Kenntnis der Stenographie **sofort gesucht**. Off. u. Y. C. 35. Tel.-Exp. d. Bl. gr. Klostergräfle 5.

Conditorei-

Verkäuferin. Suche per 15. Mai e. branchefundige Verkäuferin, welche durchaus tüchtig ist im Expedieren und Annahme v. Bestellungen. Beugnabschrift u. Photographe erbeten. **Conditorei Zimmermann** Nachf., Leipzig, Peterssteinweg 21.

Stellung in endende

Kaufleute. Techniker, Werkführer, Gehilfen, Beamte, Lehrer, Landwirthe, sowie Schifffahrer aller Branchen erhalten schnell und billigst gezielte Angebote durch die Deutsche Vakanz-Po., Esslingen.

Oberschweizer-

Gesuch.

Eine zuverlässiger, gut empfohlener Oberschweizer, welcher auch Kaufleute stellen kann, wird zu 80 bis 120 Städten bis zum 1. Juli 1900 gelucht. Beugnabschriften, welche nicht zurückgesandt werden, bitte an Unterzeichneten einzusenden.

Nittergut Einbach bei Wilsdruff in Sachsen.

C. Obendorfer, Böchter.

Ein junges

Haushäldchen wird sofort oder 1. Mai gelucht Jacobsgasse 16, 2., bei Frau Jursch.

Strenge reelle Aufträge!

1000 Vermittl. in kurzer Zeit.

Offene Stellen

1 alt. Commis (Eisenbr.), 1 Commis f. Kont., 1 Bolont. Reiseb. Kaiserboten, 1 Ausseher, 1 Expedientin, 2 Bögte, 1 Scholarin, Wirthschafter, 1 Pendel, 3 Marth, 2 Haussdien. u. Dienst, 6 Arbeit, 1 **Haussmann**, 2 Diener, 4 Kutsch, 2 Stüh., Büfettmädel, Küchne, Haushäldchen durch Maucksch., außer Branchen, Bureau

Teleph. L. 630. Coul. Bedien.

Personal aller

Branchen vermittelt das altebekannte Bureau von Rob. Birus, jetzt Scheffelstrasse 30, 1.

Wirthschafterin-

Gesuch.

Ich lache für mein Gut, einige

ta. Schif., eine ältere selbstständige Wirthschafterin, welche

für meine Arbeit steht, für sofort

oder 1. Juni. Alles Röhre d.

selbstgelebene. Off. u. G. M.

vorlog. Maren.

Für mein Manufaktur-

W. Weiß. u. Wollwaren-

Geschäft lache ich ein gewandt,

junges Mädchen als

lernende

Verkäuferin,

Reit. u. Logis im Hause. Offerten,

mögl. mit Photographe an

Bernh. Baumann,

Waldheim.

Haussmann,

nüchtern, zuverlässig, welcher mit

Bieden umzugehen versteht, so-

fort gelucht. Off. u. C. R. 199

in der Exp. d. Bl. niederrüttigen.

Selbständige

Röß-Arbeiterin,

sowie Tailen-Arbeiterin wird

mit hohem Gehalt dauernd be-

schäftigt.

Smetana.

Brüderstraße 46, 4. Et. Unts.

Grüße Schneiderinnen

gelucht Moesenskystr. 2, 1.

Verkäuferin,

Reit. u. Logis im Hause. Offerten,

mögl. mit Photographe an

Bernh. Baumann,

Waldheim.

Haussmann,

nüchtern, zuverlässig, welcher mit

Bieden umzugehen versteht, so-

fort gelucht. Off. u. C. R. 199

in der Exp. d. Bl. niederrüttigen.

Selbständige

Röß-Arbeiterin,

sowie Tailen-Arbeiterin wird

mit hohem Gehalt dauernd be-

schäftigt.

Smetana.

Brüderstraße 46, 4. Et. Unts.

Grüße Schneiderinnen

gelucht Moesenskystr. 2, 1.

Zweite
Wirthschafterin
wird zum 1. Mai od. bald nachher auf das Ritterg. Babelsberg bei Potsdam gelucht.

Richter.

Schweizer,
selbst, in dauernde Stelle, gr. 16-20 St. Suhe, 10-15 Stück Jungwach. Geh. 35-40 R., fr. Stat. ohne Wöche. Gute Seugn. Bed. Ben. Weid. Albrechtstrasse Nr. 37, v. früh von 8-10 Uhr. Tägliches

Ostermädchen

oder junges

Haushäldchen,

welches bei ihren Eltern schlafen muss, gelucht Kochwitzerstr. 10, 2. r.

Kassirerinnen

sofort gelucht. Zu melben im Comptoir Amalienstr. 21. Chocoladenbering.

Gesucht

1 Sellner-Gehrling,

1 Zimmer-Mädchen,

Hotel zur Post, Zittau i. Sa.

Für unsere

Unfall- und

Haftpflicht-

Branchen

suchen wir für die Kreishauptmannschaften Dresden u. Bautzen einen tüchtigen

Inspektor;

ebenso wird ein

Inspektor

für den Platz Dresden gesucht.

Schrift. Offeren erbitten die

General-Agentur des

„Neptun“

in Dresden, Dörr-Allee Nr. 12.

Suche zum 15. Mai für mein Geschäft (Restaurant) eine tüchtige **Wirthschafterin**,

25-30 J. alt, od. auch jünger

in d. Alter. Selb. muss gehandelt

sein, Liebe zu einem Kind und

einem Berufe haben. Spät. Verheirath. nicht ausgeschlossen.

Off. u. B. Z. 182 Exp. d. Bl.

Seh. u. led. Oberschweizer,

Schweizer auf Freit. und viele

Unterrichweizen sucht z. 1. Mai das

Stallischweizer-Bereinsbüro von

Immler, Plauen i. V. Gerber-

platz 4. Das sucht eine Dienst-

Wirthschafterin Stellung.

Schubmachergehilfe

auf gute Arbeit gesucht

Markt-Gemüthplatz 25.

Für unsere

Buffetmädel

sucht

Bur. z. Adler, Frauenstr. 3.

Möbelstoffe.

Tüchtiger Reisender, bei

Tapezieren, Möbelarbeiten,

Thüringen, Thüringen und

Sachsen gesucht.

Wirthschafterin.

Suche per 15. Mai d. J. einen zuverlässigen, starken, unverheirath. tüchtigen Schweizer auf Freistelle. Selbiger muss gut. Weller sein und im Preis dergleichen Bequemlichkeiten vorliegen. Off. u. Beugn. abrichten unter **R. 2525-19** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Schweizer-

Gesuch.

Suche per 15. Mai d. J. einen zuverlässigen Schweizer auf Freistelle. Selbiger muss gut. Weller sein und im Preis dergleichen Bequemlichkeiten vorliegen. Off. u. Beugn. abrichten unter **R. 2525-19** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Wirthschafterin.

Suche per 15. Mai d. J. einen zuverlässigen Schweizer auf Freistelle. Selbiger muss gut. Weller sein und im Preis dergleichen Bequemlichkeiten vorliegen. Off. u. Beugn. abrichten unter **R. 2525-19** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Brauer!

Ein Braumeister für einsetzbares

Bier (ober- u. untergär.) bei ca.

3000 M. jährl. Entommen incl.

keiner Wohnung wird für sofort

gesucht. Rention 4000 M.

Genossenschaftsbrauerei

Marienberg i. S.

A. W. 100

sofortl. gelucht. **Wirtshaus** erbitten.

Antritt kann sofort erfolgen.

Büffet-

Burschen

für Speißbüfett im Alter von

18-24 Jahren, sucht das Grand-

Restaurant Kaiser - Palast.

Zu melben im Kontor 1. Etage.

junger Mann,

der etwas musikalisch, für Konter

u. Al. Kesse, sofort gesucht. Off.

mit Gehaltsschr. v. **E. S. 300**

Potsdam 12.

Eine größere Anzahl selbstständ.

Ökonomie-

Offene Stellen.

1 Ostermädchen,
welches zu Hause schlafen kann,
sofort zu einzelnen Leuten gesucht
ist. **Blauenstraße 21, 1.**

Bogen Extraktur des jüngsten
gut empfohlenes, kräftiges
Hausmädchen

(mögl. mit Kochkunst) gesucht
ist. **Blauenstraße 21, 1.**

Für ein zu Ostern im Bauknecht
Haus erhältlich entloste Mäd-
chen b. Land wird eine Stelle als
Hausmädchen

gesucht. Es wird weniger auf
hohen Wohn als auf gute Behand-
lung u. möglichst Familienschluss
gesucht. Geschäftige Antworten unter
Gitarre M. S. 325 erbeten an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Kittau.

Kranken-

Pfeiferin
für Wöchnerin sofort gesucht
Mansfeld, Gerofir. 56.

Für mein Glas- u. Porzellan-
Geschäft, Haus- u. Küchen-
Magazin suche ich eine gewandte
Verkäuferin.

Paul Michel, Guben.
Ein jüngerer

Bautechniker
sollte auf's Land bei Dresden
gesucht. Bedingung: Solid, tüch-
tiger Nachwuchs u. Villenzeichner.
Gef. Off. mit Angabe der Ge-
schäftsbuchhaltung u. fungen Lebens-
lauf erb. unt. **C. E. 187** durch
die Exped. d. Bl.

Stellen-Gesuche.

Für Landwirthe!
Wirthshäferin,
Oberschweizer

empfehl und platz siezt.
Dasselbe gesucht **Oberschweizer**
auf Zell- u. Unterschweizer-
Stellen bei 32-45 Mark
Lohn, sowie
24 Lehrbedürfnis
sollte und 1. Mai.

Filve's
Bureau zum Alpenbüchsen-
recht. **Alpenbüchsen** in Dresden
gesucht. Einzig billigster Ver-
kauf von Schweizerischen.

Photographie.
Tücht. Retoucheur, Operateur
sucht Stelle, wo auch in Kun-
stnach. ob. ein Atelier zu pachten.
B. Off. unt. **A. 12** handverst.

Jung. Kaufmann,
gel. Detektiv, sucht Stellung in
einem bess. Geschäft, in welches
er später als **Theilhaber** eintrete-
n. ob. das er tückisch über-
nehmen kann. Off. u. **H. H. 5**
an **Haasenstein & Vogler**,
A.-G., Dresden, Wils-
druferstr. 6, 1.

Als **Revierverwalter**

suche Stell. in Vertrauensamt
auf Grund sehr gut. Zeugnisse u.
Empfehl. Akademiker, lgl. lach-
fürstend. vollauf vertraut mit
selbstständig. Ritterguts- u. Rent-
verwaltung. evang. verb. tauf-
jähr. 35 J. Gel. Off. erb. u.
Forstbeamter postlag.
Jägersgrün t. Vgtl.

Böh. Bier.

Ein im oberen Erzgebirge und
zunächst in einem kleinen Theil
des Vogtlandes auf eingehender
Vertretung einer Exportierbarkeit
Bayerns sucht ein preiswertes,
beflebtes böhmisches Bier, wenn
auch in Sachen gebraut, mitzu-
führen. Vorläufiger Schenkelster
vorhanden. Referenzen zu Dienst.
Offerten erb. unter **A. 4502**
Exped. d. Bl.

Kutscher.

Reiterlicher, gewesener Offizier-
bürger, durchaus sicher im Rahmen
und Reiten, sucht baldigst Stell.
Untertritt kann los. erfolgen. Off.
u. **D. E. 102** Exped. d. Bl.

Bierausgeber.

9 Jahre, sucht, gefügt auf gute
Zeugn., zum 1. Mai oder später
Stellung. Off. u. **W. 66** i. d.
M. Exped. d. Bl. Königsbrück. 32.

Osterjunge

sucht St. auf e. Gut. Nachsten
Sonntag Nachm. 8 Uhr ver. bei
Grau **Wölfl's Nach.**,
Wollenhausstr. 20.

Zwei 19j. Mädelchen

suchen in Dresden **Stellung**
durch Frau **Leiter, Blauen** i. S.
Grenzstraße 7.

3 tücht. Groß- u.
Mittelschreiber
suchen sofort Stellung durch
Punte, Kreuzstraße 3, 2.

Jungen Kontorist,
20 J. alt, tücht. ges. a. g. Bezug,
mögl. bald anderer Stellg. 20
Ang. u. **E. O. 41** Postamt 22.

Gute anständige, alleinlebende
Beamtenzöglinge, Stellg. a.
Wirthschafterin

bei einem älteren, gutaussehenden
Herrn. Off. unt. **C. T. 201**
Exped. d. Bl. erbeten.

Wirthschafter,
18jähriger Büttnerv. führender
täctiger Octonon. sucht sofort
passives Engagement.

Bureau Otto Luther,
Dresden, Töpferstr. 15, vt.
Telephon 2349 Amt 1.

Gew. Stubenmädchen sucht
1. ob. 15. Mai Stell. Gel.
zu vor. von 11-12 Uhr Augs-
burgerstraße 6b, 1. r.

Vertretungen
solider Firmen von **tautungs-**
f. ehrenb. Herrn ges. Off.
m. Ang. u. **F. M. F.** postl. Pirna.

2 Schweizer suchen 1. Mai
Kleinmeister oder als **Unter-**
schweizer. Lehrbuchrich abzug.
Bigler, Mühlberg, Elbe.
Tückiger junger

Kaufmann,
21 J. firm in allen Comptoir-
arbeiten, sucht vor. 1. 7. ob. früher
Stell. in groß. Comptoir d. Textil-
branche. 22. Off. erb. unt. **R.**
4481 in die Exped. d. Bl.

Kaufmann,
welcher 12 Jahre in der Drogen-
branche tätig war, sucht vor. 15.
Mai Stellung als **Berlauer,**
Comptoirist oder Lagerist irgend
welcher Branche. Gel. Off. unt.
B. R. 176 Exped. d. Bl. erbeten.

Junger Mann,
23 J. a. gel. Schuh, als Kleiner
Kaufmeister beisch. ges. 1.
Jof. Stell. Off. unt. **M. C. 10**
in der Exped. d. Bl. niedergelegen.

Junger anständ. Mädelchen,
welches schon in bess. Hanse ges.
auch Liebe zu Kindern hat, sucht
1. ob. 15. Mai gute Stell. Off.
P. 205 postl. Waltersdorf-Bittau.

Wirtschaftsfraulein
sucht Stellung als Stell. oder
zur Führung eines kleinen Hauses.
Off. erb. unt. **Th. Neß,**
Circusstraße 12, 4.

Vertretung
für eine Wühle oder als Meis-
singer i. c. Böckmstr. welcher
15 J. schon in Dresden hi. und
a. Bekanntschaft unter Kollegen
hat. Offerten u. **D. D. 200**
in die Exped. d. Bl.

Kinderpflegerin
Grübel, im 16. Jahre, sucht St.
zu 2 ob. 3 Kindern (nicht Babys),
wohlgl. aufs Land vor. 1. oder
15. Mai. Gel. Off. u. **C. L.**
103 Exped. d. Bl. erbeten.

Suche
für meine Tochter,
16 J. alt. Unterkommen in
bess. Familie, wo die Belegung
wäre, sich in der Wirthsh.
und gesell. Formen auszuholen.
Empfehl wäre, daß sie gleich-
zeitig d. Tagen erlernen könnte.
Off. u. **F. S. 100** postl. Geit-
hain t. S. erbeten.

Land-
Wirthshäferin,
Ende 20. sucht 1. Juni selbstst.
Stell. auf groß. Gut weg. Ver-
heirath. des jungen Herrn.
Gt. **Wölfl's Nach.**
Walzenhausstr. 20.

Kontorist,
22 Jahre alt, militärfrei, sucht
gefügt auf Prima-zeugnisse, vor
1. Mai oder später anderweitige
Stellung. Off. u. **G. 235** an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Pirna.

Bierausgeber,
9 Jahre, sucht, gefügt auf gute
Zeugn., zum 1. Mai oder später
Stellung. Off. u. **W. 66** i. d.
M. Exped. d. Bl. Königsbrück. 32.

Osterjunge
sucht St. auf e. Gut. Nachsten
Sonntag Nachm. 8 Uhr ver. bei
Grau **Wölfl's Nach.**,
Wollenhausstr. 20.

Ein älteres, gebild. Mädelchen

aus guter Familie, welches gut
schnellert u. plättet, in all. häusl.
Arbeiten bewandert ist, ebenso in
Witne u. Erziehung d. Kinder ganz
selbstständig. sucht bis 1. Juni
Stellung in einem guten Hause.
Gute Empfehlungen steh. z. Seite.
Offerten erbeten unter **G. A. 001**
"Invalidendant" Dresden.

3 tücht. Groß- u.
Mittelschreiber
suchen sofort Stellung durch
Punte, Kreuzstraße 3, 2.

Jungen Kontorist,
20 J. alt, tücht. ges. a. g. Bezug,
mögl. bald anderer Stellg. 20
Ang. u. **E. O. 41** Postamt 22.

Gute anständige, alleinlebende
Beamtenzöglinge, Stellg. a.

Wirthschafterin

bei einem älteren, gutaussehenden
Herrn. Off. unt. **C. T. 201**
Exped. d. Bl. erbeten.

Wirthschafter,
18jähriger Büttnerv. führender
täctiger Octonon. sucht sofort
passives Engagement.

Bureau Otto Luther,
Dresden, Töpferstr. 15, vt.
Telephon 2349 Amt 1.

Gew. Stubenmädchen sucht
1. ob. 15. Mai Stell. Gel.
zu vor. von 11-12 Uhr Augs-
burgerstraße 6b, 1. r.

Vertretungen
solider Firmen von **tautungs-**
f. ehrenb. Herrn ges. Off.
m. Ang. u. **F. M. F.** postl. Pirna.

2 Schweizer suchen 1. Mai
Kleinmeister oder als **Unter-**
schweizer. Lehrbuchrich abzug.
Bigler, Mühlberg, Elbe.
Tückiger junger

Kaufmann,
21 J. firm in allen Comptoir-
arbeiten, sucht vor. 1. 7. ob. früher
Stell. in groß. Comptoir d. Textil-
branche. 22. Off. erb. unt. **R.**
4481 in die Exped. d. Bl.

Kaufmann,
23 J. a. gel. Schuh, als Kleiner
Kaufmeister beisch. ges. 1.
Jof. Stell. Off. unt. **M. C. 10**
in der Exped. d. Bl. niedergelegen.

Junger Mann,
23 J. alt, gel. Schuh, als Kleiner
Kaufmeister beisch. ges. 1.
Jof. Stell. Off. unt. **M. C. 10**
in der Exped. d. Bl. niedergelegen.

Junger anständ. Mädelchen,
welches schon in bess. Hanse ges.
auch Liebe zu Kindern hat, sucht
1. ob. 15. Mai gute Stell. Off.
P. 205 postl. Waltersdorf-Bittau.

Wirtschaftsfraulein
sucht Stellung als Stell. oder
zur Führung eines kleinen Hauses.
Off. erb. unt. **Th. Neß,**
Circusstraße 12, 4.

Vertretung
für eine Wühle oder als Meis-
singer i. c. Böckmstr. welcher
15 J. schon in Dresden hi. und
a. Bekanntschaft unter Kollegen
hat. Offerten u. **D. D. 200**
in die Exped. d. Bl.

Kinderpflegerin
Grübel, im 16. Jahre, sucht St.
zu 2 ob. 3 Kindern (nicht Babys),
wohlgl. aufs Land vor. 1. oder
15. Mai. Gel. Off. u. **C. L.**
103 Exped. d. Bl. erbeten.

Suche
für meine Tochter,
16 J. alt. Unterkommen in
bess. Familie, wo die Belegung
wäre, sich in der Wirthsh.
und gesell. Formen auszuholen.
Empfehl wäre, daß sie gleich-
zeitig d. Tagen erlernen könnte.
Off. u. **F. S. 100** postl. Geit-
hain t. S. erbeten.

Land-
Wirthshäferin,
Ende 20. sucht 1. Juni selbstst.
Stell. auf groß. Gut weg. Ver-
heirath. des jungen Herrn.
Gt. **Wölfl's Nach.**
Walzenhausstr. 20.

Kontorist,
22 Jahre alt, militärfrei, sucht
gefügt auf Prima-zeugnisse, vor
1. Mai oder später anderweitige
Stellung. Off. u. **G. 235** an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Pirna.

Bierausgeber,
9 Jahre, sucht, gefügt auf gute
Zeugn., zum 1. Mai oder später
Stellung. Off. u. **W. 66** i. d.
M. Exped. d. Bl. Königsbrück. 32.

Osterjunge
sucht St. auf e. Gut. Nachsten
Sonntag Nachm. 8 Uhr ver. bei
Grau **Wölfl's Nach.**,
Wollenhausstr. 20.

Kaufmann,

18 J. alt, einfache und doppelte
Buchführung, flotter Stenograph,
sucht sofort oder später Stellung.
Offerten unter **K. 378** Ann.
Exped. Sachsen-Allee 10 erbeten.

Musik.

Ein guter Geiger u. Violonist
sucht für fol. passende Stell.
ung. mögl. Concerts und Voll-
Etablissement. Off. u. **D. L.**
216 Exped. d. Bl. erbeten.

Kartounagenarbeiter.

b. i. als Kartonheid. thätig gewei.
sucht anderw. pass. Beschäftigung.
Off. Offerten an **R. Klein,**
Rudolfstraße 13 b. 1. Et.

Kellnerinnen

für bess. Bier- u. Weinhausrauts
suchen Stellung. **M. Meissner,**
Johann Georgen-Allee 4. part.
Telephon 229.

Tucht. Hotel-Zimmermädelchen
sucht in oder bei Dresden. Wth. Adr. Hahnenfeld.
Bermittl. Weißnitz Reichsstr. 1. 3.
G. nach 1. Juli Stellung als
Schindler. Off. u. **D. 161** erbeten.

Lagerist oder Verkäufer.

Gel. Off. unter **B. 1200** an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

Geldverkehr.

Von einem sol. tücht. Kaufmann gesucht 1000 Mk.
a. fürz. S. g. Sicherh. u. Dame. Ges. Off. C. P. 197 Exp. d. Bl.

Compagnon

(Herr od. Dame, stell. od. thätig) mit 2000 Mk. sofort von energ. tücht. Nachmann zu gr. pat. gefügt. Zeitviel genügt. Solides, nobles Unternehmen unter Protection der Schöden und Vereine. Sicherstellung, monatl. Riegegenom. üb. 6000 Mk. Off. u. D. A. 206 Exp. d. Bl.

Mk. 6000

2. Hypothek, 5%, Blaufeith, mit Brandkasse ausgebend, sofort gefügt. Off. unt. H. J. 200 "Invalide" Dresden.

12,000 Mark

werden als 1. Hypothek auf eine neuw. Villa bei Dresden gefügt. Off. erb. u. R. A. 392 "Invalide" Dresden.

1200 Mark

Damnum. Meine beiden 1. Hypoth. von je 12,000 Mk. 5% will ich sofort mit 5% Verlust u. Bonität ebdien. Agt. verb. Off. u. D. J. 5695 Rudolf Mosse, Dresden.

5-6000 Mk.

wedden von e. pünktl. Zinszahlung als 1. Hyp. auf e. Grundst. in der Niederlausitz sofort zu leihen genügt, auch kann die 2. v. 6000 Mk. mit übernommen werden. Off. u. T. 4190 Exp. d. Bl.

2500 Mark

vögl. Hypothek werden zu ebdien genügt. Gutes Damnum wird gewährt. Off. u. D. V. 180 Exp. d. Bl.

Stille**Beteiligung**

mit ca. 5-6000 Mk. sucht schuldenfrei, altes Fabrikationsgeschäft zur Vergescherung seines Betriebes. Vorläufig 6% Verzinsung später Gewinnabilität. Ges. Off. u. D. O. 219 in die Exp. d. Bl.

Auf mehrere Monate

600 Mark

bei Sicherheit gegen 150 Mark Damnum sofort gefügt. Adr. u. B. Q. 175 Exp. d. Bl.

Für ein großes

Fabrikunternehm.

mit konkurrenzlosem, dat. Artikel werden

Kapitalisten

gesucht. Gewinn sehr hoch. Adr. nur von Theilnehmern und B. S. 122 Exp. d. Bl. erb.

Vermietungen.**Sommer-Wohnungen**

mit od. ohne Pension in schönster Lage von Altböhl - Königsfeld, direkt am Walde, sind zu vermieten. Villa Schillerstr. 16, v.

Sommerlogis,

Saube, mehrere Räum. u. Küch., zu vermieten, nahe der Bahnhof in waldreicher Gegend in Weinböhla, Görlitzerstraße 15.

Häckerei

mit Inv. zu verm. Strehlerstraße 37, im Kontor.

Gesucht in Dresden - Altk.

Garçonlogis

für 1 od. 2 Personen, mit Küch., ver. 6. Mat. Off. unt. E. 4315 in die Exp. d. Bl.

Ein

Laden mit Wohnung,

für jedes Geschäft passend, in Laubegat., Bismarckstr. 2, sofort zu vermieten.

Marshallstr. 28,

4. Etage, schöne, gr. Wohnung, entw. 3 od. 4. Räume mit Küch. f. 500 Mk. per 1. Okt. zu vermieten. Röh. b. Hausmann.

Möbliertes Zimmer

zu vermiet. Wimshoferstr. 21, per 1. Juni möbliertes

Zimmer, am 1. mit Rent. und event. etwas Anschl. Offerten mit Preis erb. u. P. T. 287 "Invalide" Dresden.

In bester Lage in Zittau, Markt Nr. 7

(früher Bankgeschäft C. J. Meusel & Schulz).

ein grosser Laden

mit 3 m breitem Schaufenster, sowie anstoßenden 2 hellen Räumen von insg. zusammen ca. 150 qm Flächenum und einem ca. 60 qm großen, hellen, tiefen Niederlagsraum, vom 1. Juli ab zu vermieten. Bei dem eben stattfindenden Erweiterungsbaus könnten event. Wünsche leicht noch berücksichtigt werden. Heinrich Borsch, Zittau.

Ju der Nähe des Hauptbahnhofes in wegzugshalber

Sedanstraße 2, 2. Etage

sofort zu vermieten. 9 Zimmer, 3 Kammern u. viel Nebengela-

Preis 2200 Mark incl. Wassergas und Treppenbeleuchtung. Bei sofortiger Übernahme Mietberlok gewährt. Näheres dafelbit-

Kleine Etage

dauend oder als Sommerlogis ver sofort zu vermieten. Herrliche Höhenlage, in nächster Nähe der schönsten Aussichtspunkte Friedensburg u. Paradies. Röh. Otto Schmidgen, Ober-Röhrchenstr. 2, vcl. Hinsteigstrasse.

Covit, lächl. Schweiz. kleine Wohnungen für längere oder längere Zeit zu verm. in Villa Rogenroth, Lohmenstrasse 6.

Wohnung

gesucht 1. Juli: 3 Stuben, Balkon, Küche, Speisekammer, Schuhchr., Gas, Wasser, möglichst Bad. Nähe Hauptbahnhof bevorzugt. Off. in der Preisangabe und ähnlich Grundriss u. J. 4331 in die Exp. d. Bl.

Schmiede,

40 qm groß, leer, auch passend für Schlosserei, sofort zu vermieten. Off. u. L. 78 Postamt 23 erb.

Rosio (S. R. R. u. Bühler) per 1. Okt. für 200 Mk. zu vermieten. Postillusstr. 5, 3.

Villa Saxonia,

Bühlau, herrliche Wohnung zu vermieten, sofort beziebar. Näh. d. Hrn. Grenzdörfer, Rathstellerei.

Dresden,

Nicolaistraße 13, zunächst dem Gr. Garten, ist die vorgerichtet. 1. Etage, best. aus Salón, 6 Zimmern, 2 Kam., Küche, Bad u. vielem Zubehör (Luftbelüftung), auch für Geschäftszwecke besonders geeignet, sofort oder später beziebar, ganz oder teilweise zu vermieten. Näheres daf. 1. Etage.

Ein Souterrain o. als Niederlage sofort zu verm. Böhmische Straße 16. Näh. b. Hausmann.

Ein Laden

freibergerplatz 2, passend für Engros- od. Verlagsgeschäft, da geräumige Räberlagen dazu sind, vor sofort oder später zu vermieten. Näheres daf. 1. Etage.

Pensionen.**Pensions-Gesuch.**

Für 18jährigen Studenten, Real-Schüler, Pension bei einem Lehrer des höheren Lehrfaches gesucht, welcher den Studenten in seinen Arbeiten sowohl, als auch in seiner freien Zeit überwacht und Vaterländische demselben vertreten. Anreihungen nebst Preisangabe unter G. 4523 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Eine oder zwei Damen finden gute Pension

und freundliche Aufnahme in gebildeter Familie. Adressen u. C. Z. 205 in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

zu adoptiren

gegen 2-300 Mk. Entschädigung? Adr. u. A. G. 71 Berlin W., Postamt 10.

Gesucht

wird für äl. Fräulein, welches vor mehreren Jahren in einer Rehenthalanstalt war, dauernder Aufenthalt

Gastwirthe!

als Gastwirthegehilfe, tüchtiger Kochmann, mit 2000 Mk. Rantion, suche ich irgend etwas zu übernehmen. Off. u. R. P. 305 in "Invalide" Dresden.

Gastbäckerei,

nachweisl. Uml. per Monat 2000 bis 3000 Mk. in preiswert nur an zahlungsfähige Leute sofort zu verkaufen. Off. u. O. U. 207 "Invalide" Dresden.

Fabrik-Saufl.

Zwei junge Leute, Kaufmann u. Nachmann, suchen einen guten lohnenden Fabrikationsartikel der Elektrotechnik od. Metallbranche zu kaufen event. kleine Fabrik zu übernehmen, aber sich zu beschließen. Rantial 50-100.000 Mk. Off. unter D. W. 5655 an Rudolf Mosse, Dresden.

Restaurant zu verkaufen

billig, gute Lage. Näheres daf. 10 im Restaurant.

Restaurant,

vorqual. Lage Dresden, ist sofort oder später zu übernehmen. Zur Übernahme erforderl. 2500 Mk. Näh. Off. unt. D. E. 5669 Rudolf Mosse, Dresden.

Restaurant zu verkaufen

billig, gute Lage. Näh. d. Bl.

Restaurant,

vorqual. Lage Dresden, ist sofort oder später zu übernehmen. Zur Übernahme erforderl. 2500 Mk. Näh. d. Bl.

Restaurant,

vorqual. Lage Dresden, ist sofort oder später zu übernehmen. Zur Übernahme erforderl. 2500 Mk. Näh. d. Bl.

Restaurant,

vorqual. Lage Dresden, ist sofort oder später zu übernehmen. Zur Übernahme erforderl. 2500 Mk. Näh. d. Bl.

Restaurant,

vorqual. Lage Dresden, ist sofort oder später zu übernehmen. Zur Übernahme erforderl. 2500 Mk. Näh. d. Bl.

Restaurant,

vorqual. Lage Dresden, ist sofort oder später zu übernehmen. Zur Übernahme erforderl. 2500 Mk. Näh. d. Bl.

Restaurant,

vorqual. Lage Dresden, ist sofort oder später zu übernehmen. Zur Übernahme erforderl. 2500 Mk. Näh. d. Bl.

Restaurant,

vorqual. Lage Dresden, ist sofort oder später zu übernehmen. Zur Übernahme erforderl. 2500 Mk. Näh. d. Bl.

Restaurant,

vorqual. Lage Dresden, ist sofort oder später zu übernehmen. Zur Übernahme erforderl. 2500 Mk. Näh. d. Bl.

Restaurant,

vorqual. Lage Dresden, ist sofort oder später zu übernehmen. Zur Übernahme erforderl. 2500 Mk. Näh. d. Bl.

Restaurant,

vorqual. Lage Dresden, ist sofort oder später zu übernehmen. Zur Übernahme erforderl. 2500 Mk. Näh. d. Bl.

Restaurant,

vorqual. Lage Dresden, ist sofort oder später zu übernehmen. Zur Übernahme erforderl. 2500 Mk. Näh. d. Bl.

Restaurant,

vorqual. Lage Dresden, ist sofort oder später zu übernehmen. Zur Übernahme erforderl. 2500 Mk. Näh. d. Bl.

Restaurant,

vorqual. Lage Dresden, ist sofort oder später zu übernehmen. Zur Übernahme erforderl. 2500 Mk. Näh. d. Bl.

Restaurant,

vorqual. Lage Dresden, ist sofort oder später zu übernehmen. Zur Übernahme erforderl. 2500 Mk. Näh. d. Bl.

Restaurant,

vorqual. Lage Dresden, ist sofort oder später zu übernehmen. Zur Übernahme erforderl. 2500 Mk. Näh. d. Bl.

Restaurant,

vorqual. Lage Dresden, ist sofort oder später zu übernehmen. Zur Übernahme erforderl. 2500 Mk. Näh. d. Bl.

Restaurant,

vorqual. Lage Dresden, ist sofort oder später zu übernehmen. Zur Übernahme erforderl. 2500 Mk. Näh. d. Bl.

Restaurant,

vorqual. Lage Dresden, ist sofort oder später zu übernehmen. Zur Übernahme erforderl. 2500 Mk. Näh. d. Bl.

Restaurant,

vorqual. Lage Dresden, ist sofort oder später zu übernehmen. Zur Übernahme erforderl. 2500 Mk. Näh. d. Bl.

Restaurant,

vorqual. Lage Dresden, ist sofort oder später zu übernehmen. Zur Übernahme erforderl. 2500 Mk. Näh. d. Bl.

Restaurant,

vorqual. Lage Dresden, ist sofort oder später zu übernehmen. Zur Übernahme erforderl. 2500 Mk. Näh. d. Bl.

Restaurant,

vorqual. Lage Dresden, ist sofort oder später zu übernehmen. Zur Übernahme erforderl. 2500 Mk. Näh. d. Bl.

Restaurant,

vorqual. Lage Dresden, ist sofort oder später zu übernehmen. Zur Übernahme erforderl. 2500 Mk. Näh. d. Bl.

Restaurant,

vorqual. Lage Dresden, ist sofort oder später zu übernehmen. Zur Übernahme erforderl. 2500 Mk. Näh. d. Bl.

Restaurant,

Allerlei für die Frauenwelt.

Die soziale Roth. Man spricht in Unwissenheit so viel von der sozialen Roth! Und wie glücklich kann man im schlichten Gewand sein, auch wenn's wirklich noch unmoderne Eleganz" hat. Da man sich das Schneiderinnengeld für Kunden erhalten möchte, wenn man ein zufriedenes Herz und ein gerichtetes, wenn auch beschiedenes Entkommen hat und für Seiten der Roth einen kleinen Spannung. Wie Wenige nur besitzen ihm, und kommt dann Freiheit und thierische Zelt, das man in seiner Hand etwas und nun geht das Klageln los über die böse Zeit, den schlechten Verdienst u. Da kommen alle vom lieben Gott bis zum ärmsten Nachbar, der doch wertlich aussehen könnte, wenn er nur wollte! Eine ewige, unglaubliche Vision! Keiner macht's recht, und am allernächsten machte es der Klagende doch selbst recht, als er in guten Tagen Alles verbrauchte, der Mann am Fleisch — wenn nicht gar am Spieltisch — die Frau und Kinder durch übertriebenen Durst, das elegante Kleid, das thierische Spielzeug, mußte es sein — anders ging's nicht bis der Mangel kam!! Und nun ist's nur die soziale Roth, unter der alle leiden müssen, die schwere, böse Zelt, in der wir leben — natürlich! — Der Mensch ist immer schuldig und doch hat er zum größten Theil sich selbst, durch eigene Schuld, die soziale Roth" geschaffen. (Satz folgt.)

Die Sonne kommt wieder!

Wolken sind herausgezogen,
Dunkle Wolken, trüb und grau,
Und es fallen schwere Tropfen
Nieder auf die Blüthenau.

Kummer schlich in meine Seele,
Hat verdrängt die Freude ganz —
Manche heile Jahre trübt
Reiner Augen frohen Glanz. —

Da — die Wollensonne thellt sich,
Lieblich blant das Himmelsglück —
Und vom Licht der goldenen Sonne
Strahl auf Strahl heraufdescend.

Ja, die Sonne, sie kommt wieder,
Ewig währt ja nicht das Leid! —
Nach den bangen Wintertagen
Blüht und eine Rose jetzt!

Dann, ob rings die Nacht auch dunkel,
Sei getrost, o Menschenherz,
Bold kommt ja die Sonne wieder,
Rückt hinweg auch Deinen Schmerz! —

Rätsel.

Mein Wort: ein altes Maß,
Gebraucht in früher Zeit,
Doch findet man's noch jetzt
In mancher Häuslichkeit.

Und anderst Du jedoch
Nur eine Silbe mir,
So sieht Du flugs entstehen
Ein widerwärtig Thier.

Belletristische **Dresdner Nachrichten** Erscheint
Beilage täglich
Gegründet 1856

No. 74 Mittwoch, den 25. April. 1900

Warum.

Nomen von Mag Kreuzer.

(ausgespart)

Mieze hatte stets die Empfindung, daß Bottfeld von dem glühenden Wunsche beeindruckt sei, sie als die Seinige zu erklingen, niemals aber hätte sie Veranlassung gehabt, sich zu gefallen; er sollte in unedler Weise sein Ziel erreichen. Hinzu kam, daß sie ihm in seinem Verhalten gegen Karrenstein nicht unrecht geben konnte, trotzdem sie sich auch die Sache überließ. Gerade darüber ärgerte sie sich am meisten, aber es war jener törichte Vergleich eines in seinen Gefühlen ihm- und herzlosen Wäschens, dessen Träume zwei Männergehalten erfüllten, aus denen es in seiner Phantasie gern eine eklige, vollendete, machen möchte.

Nun aber konnte sie ihm entfliehen, denn die Trennung brachte sie auseinander. So entging sie dem ihr schrecklich dümmlichen Zustand, der sie fortwährend im Geheimen davon denken ließ, in das Bild Hellmuth's könnten fremde Züge hineingetragen werden, die die feindlichen allmählich vernichten. Sie hatte aber diese Bedeutung ohne Bottfeld gewußt, dessen Urlaub an demselben Tage abließ und der bis nach Görlitz denselben Zug mit ihnen begleiten wollte. Ihr Vater zeigte eine so unverhohlene Freude darüber, daß sie innerlich erfreut wurde. Könnte sie denn dem Leutnant gar nicht entgehen? Na, wenn es denn sein mußte — sie wollte sich im Goupe durch Schweigen auszeichnen. Wenn sie wollte, könnte sie auch ihre Büchsen zeigen! Der Legionärstrahl schien der Abchied sehr schwer zu werden. Es gab die üblichen Redensarten, wie, daß es nun sehr langweilig werden würde, und die schon verlebten Tage unvergessen bleiben würden u. Schließlich aber tröstete man sich mit dem Wiedersehen in Berlin. Loren und Erstan ging es am nächsten. Sie weinten wirkliche Thränen und schütteten Weinen so lange die Hand, bis dieser der Arm fast lärm wurde. Beide hatten Mieze sehr lieb gewonnen und gaben doch ihrer ihrer ihr Wort, in jeder Woche zu berichten, was sich in Jänsberg getroffen habe.

Natürlich regnete es Bouquets und Blumen von allen Seiten, woraus Bottfeld noch zu guter Letzt die Genehmigung entnehmen konnte, daß man ihn nicht Tochter doch sehr gern gehabt haben müsse. Er hatte Bottfeld einen Platz in seinem Wagen angeboten, was auch dankbar angenommen worden war. Als Endt, der Kellner, der mit dem übrigen Personal auf der Hotelreise stand, dieses verdeckte Bejammern bemerkte, sagte er zu einem Kollegen: "Da ist was mang. Ich glaube, der Baron hat jetzt das Nachtheben und der Leutnant bleibt Sieger. Es wird als Ehemann auch viel vernünftiger sein."

Endlich schaute Sahn-Adel, der wieder das Begegnen hatte, die Herrschaften zu fahren, die Bettiche und zog die Bremsen, da es stark bergab ging. Ein letztes Lebewohl, heftiges Lüchenschnellen von der Veranda aus, und der Wagen trommelte gleichmäßig gegen das Verderb des geschlossenen Landauers. "Ach, mein lieber Jänsberg," war Mieze's einziger Gedanke, als sie neben dem Vater saß und betrunkt in die vom Wasserdunst erfüllte Landschaft binausblieb. Sie pregte ihr Gesicht gegen die Scheiben und versuchte mit einem langen Blick noch einmal die Stelle zu erkennen, wo ihr junges Geist aufgezackt hatte, traufte von Liebe undonne. Sie sah nur die sternen Reihen, zwischen denen es dunkel gähnte, aber sie wußte, daß hinter ihnen die paradiesische Bank sich befand, wo sie sich gehabt und gefühlt hatten, vor der Schönheit ewiger Treue über ihre Lippen getreten waren. Und ihr war es web zu Mutter, so schmungdöll, so unbeschreiblich bang. Es war ihr, als nähme sie Abschied von einer Stätte, die keine Erinnerungen barg und deren letzter Anblick ihre Brüder mit Dämonen erfüllte.

Mit Gewalt hielt sie die Thränen zurück und schloß die Augen, um die Tropfen, die hell ihre Wimpern neckten, zu zerdrücken. Und während Bottfeld, in einem Gelächter mit Bottfeld begrüßt, jede Gelegenheit benutzte, um sie prüfend zu betrachten, überließ er sich, in die Erste gebrückt, schweigend ihren Gedanken. Zum Glück teilten die Herrschaften und ihre Tochter an diesem Vormittag ebenfalls ab, und da man es für sehr verständlich hielt, in demselben Wagenabteil zweiter Klasse zu fahren, so tonnte Mieze wenigstens mit den Damen, namentlich Eva, lustig plaudern. In Görlitz aber erlebte sie eine große Überraschung. Bereits vorher hatte sie gehört, daß etwas im Gang sei, denn ihr Vater und Bottfeld hatten wiederholzt die Köpfe zusammengelegt und sich anhörend wichtige Dinge erzählt.

Naum hielt der Zug, als Bottfeld Platz und Handschuh vom Sitz nahm. Mutter und Tochter die Hand zum Abschied entgegengestreckt und dabei sagte: "Wünsche glückliche Reise, wir müssen uns hier empfehlen." Also eine Fahrunterredung! Mieze war so verblüfft, daß sie zuerst keine Worte fand, auch dann noch nicht, als ihr Eva zurantwortete.

Mit besonderer Sorgfalt sind für die Frühjahrs- und Sommer-Saison die Abtheilungen für

Kleider-Stoffe

auszumengestellt, so daß dieselben kaum anderseits erreicht, aber sicher nicht übertroffen werden.

Die grundsätzliche Einführung nur solider, gut tragbarer Stoffe ist genügend bekannt.

Als die begehrtesten Artikel der Saison übernehmen die Führung

Home-spuns.	Einfarb. Mohairs.	Etamines.
Covercoats.	Gemust. Mohairs.	Wollmousseline

Gämtliche Stoffe werden nur in decaturtem Zustande verabfolgt.

König- Siegfried Schlesinger, König-
Johannstr. 6. Johannstr. 6.

Transmissions-Anlagen liefert A. Kühnscherf jr.,
modernster Systeme

Dresden-Friedrichstadt,
Vorwerkstrasse Nr. 8.
Telephon Amt I. 115.

Reise-Artikel

Reisekoffer,
Reisekästen,
Reise-Koffer,
Reisebeden,
Reisekästen.

Herren-Artikel

Havelocks,
Taschen,
Gardinen,
Handschuhe,
Herrnhüte.

Lederwaaren

Damenärmelchen,
Portemonnaies,
Gartens-Taschen,
Brieftaschen,
Damenzettel.

Robert Kunze,
Dresden, Altmarkt, Rathb

"Du Deuchlein, das hättest Du auch vorher sagen können." Dann aber, wieder gesagt, daß sie so, als hätte sie vergeßt, davon etwas zu erwähnen. Deshalb sollte man sich nicht auch einmal Görlitz antun! Als wohlergogene Tochter brachte sie ihren Vater keinen Augenblick in Verlegenheit, sondern bescherte ganz vorzüglich Freude.

Bottfeld, der schnell zuerst ausgetreten war, hatte einen Gedächtnisfehler herbeigewünscht, und so behielt man sich bereits dranzen, bevor Mutter und Tochter Zeit gefunden hatten, sich von diesem "Uebertal" zu erholen. "Wo nochmals glückliche Reise! Los Dich bald einzutun bei mir stehen, Eva," rief Wieze noch in den Wagen hinein. Langsam fletterte durch die Geschäftszäune, hinterlich von ihrer Tochter, etwas hinaus, denn es war ihr möglich eingezogen, daß man hier längeren Aufenthalt hatte. "Weißt Du," sagte sie, "jetzt glaube ich wirklich, daß sich zwischen beiden Etwas aufspint. Nur begreife ich auch diesen v. Kattenstein. Er ist der Antezogene." "Mir scheint es auch so, Mama," gab Eva zurück, die möglich das große Abschiedsbauquet des Dörfchändlers vergessen hatte und sich mit Bonne dem Gedachten hingab, daß Kattenstein in ihr den "besseren Theil" erwählen könnte.

Da Görlitz schien die Sonne, wenn auch der Himmel voller Wolken hing und die Straßen noch nie vom Regen waren, und so betrachtete Vollhae das als eine gute Vorbedeutung. Es war bei besser Laune, und als das gute Wetter den ganzen Tag über anhielt und er unter der Führung Bottfeld's am Abend auf dem Plateau des sogenannten Blochhauses stand und die Gegend, wo sonst bei freiem Wetter Menschen und Tiere deutlich zu erkennen waren, in un durchdringlichen Nebendumt gehüllt erschien, bedauerte er die armen Blaueberger ringsum, die dort wahrscheinlich den Mangel an Winterkleidern bitter beklagten. Am anderen Tage ging es noch der Landeskarte. Die Sonne schien zwar wieder, und die Luft hatte sich im nahen Umkreis geläuft, man sah die Dörfer und Städte und einen Theil des herrlichen Panoramas, das man an klaren Tagen mit Be wunderung genießen konnte, aber die Gebirge waren noch immer verdeckt. Im Restaurant oben, wo man das Kühlhaus einnehmen hatte Wieze ihre Heimlichkeit. Sie wollte Kattenstein eine Karte mit Anricht schicken, behielt sich aber sofort wieder. Kein, lieber nicht; denn das würde wieder Wetter auf einen heißen Stein sein. Hellmuth könnte sich auf's Neue allerlei schwanden Gedanken machen. Besser also, sie verschwieg ganz, daß sie einen Abstecher nach hier gemacht hatten. Von ihren plötzlichen Abreisen hatte sie ihm noch nichts geschrieben, weil sie ihn in Berlin mit ihrer Ankunft überreden wollte. Sie hatte ihm nur angegedeutet, daß sie jeden Tag aufbrechen könnten und ihn gebeten, erst wieder zu schreiben, wenn sie ihm Nachricht gaben.

Bottfeld war sehr ärgerlich, da er keine "bessere Aussicht" bieten könnte, beharrte aber, dem abenmals drohenden Regen ein Schnippchen zu schlagen und Vater und Tochter in der Stadt genügende Entschädigung zu bieten. Das tat er denn auch mit dem ganzen Spätmutter eines Mannes, der Alles auftrieb, um sich die Gunst seines Beutes zu erhalten. Er befand sich nun wieder in Uniform, und Vollhae war nicht wenig stolz, an seiner Seite durch die Straßen zu schleichen, am Abend in der Loge des Theaters zu sitzen und dann später in einem vornehmen Restaurant ein Souper mit Gott eingezehnt. Natürlich bezahlte er. Bottfeld wehrte sich zwar dagegen, der Alte erklärte jedoch fürs und blinzig, er sei der Verkünder zu solchen opulenten Sprüngen, also dürfe er auch das Recht des Gönners für sich in Anspruch nehmen. "Na, beleidigen will ich ihn nicht," dachte Bottfeld dann. "Als meinem zukünftigen Schwiegervater muß ich ihm schon den Willen lassen."

Am anderen Tage hatte Bottfeld wieder Dienst, des Abends jedoch stand er wieder zur Besichtigung. Diesmal brachte er einige Komöden mit, womit sich sogar ein Freiherr befand. Sie nutzten von Bottfeld bereits den nachfolgenden Wind erhalten haben, denn sie behandelten Wieze wie eine kleine Schlepsperson und erwiderten ihr jede erlaubte Galanterie, die man der "Braut in spe" eines Freundes ohne Rückhalt entgegenbringen darf. Vollhae, als der "Goldant" und "Millionär", behielt natürlich auch keinen Theil davon ab und schwamm im Schleift. Die Selbstkönig dehnte sich bis zu zwey Uhr Morgens aus, und als Vater und Tochter sich dann endlich in ihren Hotelzimmern befanden, gab es für den Alten nur eine Meinung: Man sieht doch, was man ist, wenn man eine hübsche Tochter hat. Wieze, Du kannst Dir darauf etwas einbilden." Und wenn man ein reicher Mann ist, wollte sie einfallen, unterdrückte aber die Worte, weil sie ihm die gute Laune nicht rauben wollte. Er war stark angejauelt, wie sie ihn bisher selten gesehen hatte, und so legte er sich mit der feinen Auswirkung in's Bett, daß Görlitz mit Berlin unter allen Umständen "verwandt" werden müsse, schon um deswegen, um in jedem Jahre bei schönem Wetter dieser reizenden Gartenstadt einen Besuch machen zu können.

Die Fahrtkarten ließen ab, und so mußte endlich geschieden sein. Am anderen Mittag, pünktlich zehn Minuten vor Abgang des Zuges, stand Bottfeld mit einem Strauß herzlicher La France-Rosen ein. Die Kameraden vom Abend vorher traten ebenfalls noch vor Abgang des Zuges an und reichten ihre Kinder Autos in das Coupe. Es war ein förmliches Überdrüschen mit Blumen, das auf dem Bahnhof nicht ohne Aufsehen vorüberging. Vollhae geriet fast in Verlegenheit, und Wieze fand aus dem Englischen nicht heraus. Ohne Scham zwang sie sich geistig, daß das reizend sei, so ohne jeden Mission gefeiert zu werden. Das Abfahrtsschildchen erwähnte. Die Offizielle grüßten nochmals

mit ausgezuckerter Höflichkeit, Bottfeld aber bedachte das siegte "Auf Wiedersehen in Berlin" ein, drückte nochmals die Hand Vollhae's und batte dann die Gedacht, die Finger zu einem kleinen Küsschen zusammendrücken an die Lippen zu legen, als Wiezes helles Gesicht noch einmal am Fenster sichtbar wurde.

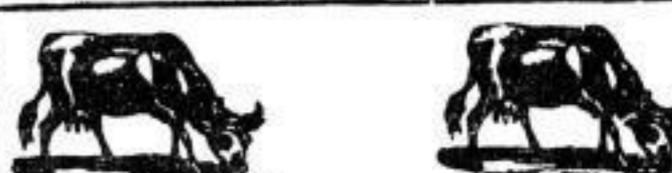
25. Kapitel

Nun lagen sie wieder in der kleinen Villa daheim und blickten durch die Fenster auf die märchenhaften Bäume, gegen deren rotsbraune Stämme der Wind den Regenschauer trieb. Unangenehmes Wetter hatte sie empfangen, so daß sie bei dem Gedanken, es könnte dennoch im Lande noch schlimmer sein, ihre Schmetter segneten. Es war sehr still in der Colonie Grunewald, denn der Strom der Berliner, der an schönen Tagen über Alles überfließt, blieb nun aus. Die Deutschen amüsierten sich in der Kleinstadt und warten gebildig auf den ersten Sonnenstrahl, der mit seiner Wärme den blauen Himmel wieder hervorzaubern würde, um auf's Neue in's Gelie zu lösen. Daß schließlich die Dampfbahn vorüber, die die bekannten Gedachte brachte, und nur hin und wieder vernahm man des Gezapfel seufziger Stoß und das Rollen der Räder eines geschlossenen Landauers, der schnell den Augen wieder entwischte. Es waren die Stammgäste von "Hundeselch", die sich überzeugen wollten, ob draußen, unten am See, die Witterung besser sei. Einmal rumpte eine Droichte vorüber, in der ein paar Fremde lagen, die die Gelegenheit nicht vorbei gehen lassen wollten, sich auch diese Gegend anzusehen, geschäfe es auch bei strömendem Regen. An einem Glanzpünner, dessen Schnauze sich nicht besonders anstrengte, von der Stelle zu kommen, lächelte ein Radfahrer vorüber, dem das tägliche Auschwärmen zum Bedürfnis geworden war. Melancholisch und düster lag der Grunewald da, und wenn der Regen in die Baumkrone schlug und vom Winde getrieben zur Erde niederrutschte, so flüchte selbst der weiterhastige "Träumer", der seit Jahren daran gewöhnt war, der Gesundheit zu Liebe alltäglich die weite Wanderung von der Stadt nach den grünen Gründen zu unternehmen.

Eine richtige Herbststimmung mitten im Sommer. Mutter Natur zeigte ihr schlimmste Laune, weil sie in diesem Jahre zu früh ihre bessere Herdorgelehrte hatte. Das war wenigstens Vollhae's Meinung, der wiederholte erstaunt, man sei richtig aus dem Regen in die Traufe gekommen. Der einzige Trost war und bleibt, daß man die Reise hinter sich hatte und diejenigen nicht zu bereuen brauchte, die das Auschwärmen in die Ferne noch vor sich hatten. Radfahren man genug frische Luft geschchnappt hatte, konnte man auch dieses nette Unglück zu Hause über sich ergehen lassen. Man hatte wenigstens seine Begrenztheit wieder und brauchte die teuren Hotelkreise nicht mehr zu zahlen.

Während der ersten Tage fand man auch aus dem Nachdenken gar nicht heraus. Vollhae hatte sich um das Gehalt seiner Söhne zu bemühten und nahm täglich die Berichte des Jüngsten entgegen, da er es sich nicht entgehen ließ, auch noch auf seinem Rücken nach dem Rechten zu sehen. Wieze jedoch wußte die Zeit damit aus, der Tante Franziska, einer gutmütigen Dame in den fünfzigern, die in ihrem Neukerzen ganz nach dem Bruder geschnappt war, die Reheerlebnisse bis in's kleinste mitzuteilen. Die Tante hatte in dieser Beziehung einen schweren Stand, denn der Alte hatte ihr ebenfalls Vertrauen geschenkt, noch keiner Aufsicht natürlich, und so schwante sie in ihrem Urtheil hin und her, was schließlich sehr zuversicht und füllte den salomonischen Spruch, daß sie erst "Weible" leben möchte, um sich für den "Einen und Richtigen" zu entscheiden. Sie wollte es weiter mit dem Bruder noch mit der Richt verbinden. Wenn sie ihre innere Meinung hätte äußern dürfen, so hätte sie gesagt: "Weißt Du was, mein liebes Wiezechen? Wenn den Leutnant. Den einmal, wie sich das ausnehmen wird, wenn hier aus dem Balkon eine Uniform läbt. Nebenheraupt, was für ein Glück für Dich!" Sie schaute für das Militär, um meiste für den wahren Krieger. Und wenn die Sachen wirklich verkehrt werden sollten, dann hätte sie sich als alte Jungfer, die der Ehe längst entzweit hatte, doch auch einmal in dem Ambt der blauen Knöpfe hoffen können. Wenn sie blich doch immer die Tante, die dann alle Brectigung haben würde, von "unserem Offizier" zu sprechen. Die Hauptfrau aber war, daß dann Geheimratsherr nedan, die sich auf ihren Einigen, der bereits Premier war, sehr viel einbildeten vor ihnen nichts mehr vorans hatten.

Als echte Berlinerin nahm sie sein Blatt vor den Mund und so war sie dem Bruder gegenüber mit ihrer Ansicht über Kattenstein völlig fertig und sagte unter vier Augen: "Er ist übergeschnappt, das merke ich schon. Man nur nicht Einen, der den ganzen Tag am Kloster sitzt und bei jeder Kleinigkeit die Augen rollt. Das sind die Butterweddichen, die keine ich kann. Die mädeln an Allem, weil sie immer dem Himmel am nächsten sind. Vermüttige Menschen bleiben aber mit den Füßen hängen auf der Erde, wo es auch ganz gemüthlich ist. Um Himmelswillen keinen, der zu gebildet ist; nochher wird niemand verblüfft daraus. Mit so Einem bin ich schon in den ersten acht Tagen fertig und dann muße ich, das weißt Du doch. Und Ihr Alle habt es dann schlecht im Hände. Nebenheraupt zu ein junger Mensch! Wenn soll der denn heirathen können! Ein richtiger Ehemann muß immer etwas erlebt haben, sonst schlägt er wütend über die Stränge. Und dann gnade der Himmel unserem guten Wiezechen. Die Laune wäre fertig, aber was für eine! Deshalb sage ich: Nicht in die Hand. Lieber einen Leutnant, wenn er auch nicht von Adel ist. Der kann wenigstens einmal General werden, wenn's auch lange dauert.



Hochdeles, ostfriesisches Milchvieh.

Am Sonnabend den 28. April werde ich in Dresden

auf dem Milchviehhofe einen sehr grossen Transport der allerbesten, schweren und jungen original-ostfriesischen Milchvieh, theils ganz hochtragend, theils frisch milchend, sowie einige junge

sprungfähige Bullen

zum Verkauf ausstellen und zu billigen Preisen verkaufen.

Das Vieh trifft am Freitag den 27. April früh morgens dort ein.

A. J. Stein, Emden, Ostfriesland.

P. S. Auf die vorzügliche Qualität der zum Verkauf stehenden Thiere mache ganz besonders aufmerksam.

D. O.



Bruno Keil,
Riener u. Sattler,
Dresden-A.,
7 Georgplatz 7,

empfiehlt sehr reichhaltiges Lager in
**Kutschgeschirren, Reit-, Stall- u. Reiseartikeln,
Schultornistern und Schultaschen.**

Reichtest für Pferdekunden: **Strommäppchen mit federndem
Einsatz, D. W. G. M. Reparaturen schnell und billig.**

Gardinen Stores Viträgen

crème, weiss und bunt in
engl. Tüll, Spachtel,
Madros etc.,
aparte Neuheiten.

crème, weiss, oliv, gold, rotb,
in Coper, Cashemir-Twilled, bunt ge
streift, mit Spachtelkante etc

Grosse Auswahl.

Billige Preise!

C. Anschütz Nachf., 15 Altmarkt 15.

Für Automobilen

Der schnellste, leichteste und dauerhafteste Reifen

ist und bleibt

Continental Pneumatic

— Garantie für jeden Reifen —

Für Fahrräder

CONTINENTAL-CAUCHOU & GUTTAPERCHA CO., HANNOVER.



**Wilh.
Geisslers**

Dresden

**Triumph-
Seifen,**

für
Wäsche und Haushalt
à Stück 10 Pf.,

für
den Toilettegebrauch
à Stück 25 Pf.,

überall erhältlich.

Schwarze

Mohairs,

echt englische und deutsche Fabrikate,
garantiert echt gefärbt,
enorme Mode für das Frühjahr in glatten
Geweben und
sensationell neuen

Mustern. Prachtvoll und leicht im Tragen.

Schwarze Stoffe

aller Art sind ein Hauptartikel
des Etablissements.

**Siegfried
Schlesinger,**

Königl. u. Fürstl. Hofsieferant.

6 König Johann-Str. Nr. 6.

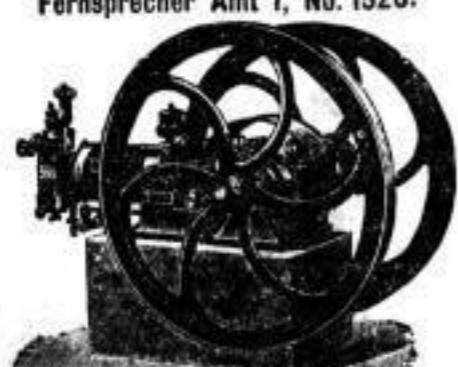
Adolph Renner

Dresden, Altmarkt 12.

**Teppiche
Möbelstoffe
Portières
Tischdecken
Gardinen
Läuferstoffe
Linoleum
Vorlagen.**

Moritz Hille's neueste Original-Motoren

Fernsprecher Amt I, No. 1528.



Teleg.-Adr.: Motorenhille, Dresden.
Preislisten gratis.

Meine Motore tragen alle die eingetragene Schutzmarke „Hille“.

Grossartige Verbesserungen und Neuerungen an
**Gas-, Benzin-, Petroleum-, Roh-Naphta-,
Acetylen- und Generator-Gas-Motoren.**

Locomobilen, Motorräder und Motorwagen jeder Art
für sportliche und gewerbliche Zwecke.

→→→ Motore werden auch ohne Fahrzeuge abgegeben. ←←←
Vielfach prämirt. Inhaber der Königl. Sächs. und Bayer. Staatsmedaille für hervorragende Leistungen im Gasmotorenbau.

Tüchtige Vertreter gesucht.

**Moritz Hille, Motorenfabrik,
DRESDEN - LÖBLAUF.**

Bitte mich nicht mit einer ähnlich lautenden Firma, der ich
nicht mehr angehöre, zu verwechseln.

Leim-Dosen billig zu verkaufen Tiefstraβe 5
in der Schlosserei. **Geldschränk** billig zu verkaufen Tiefstraβe 5
in der Schlosserei. **Krankenfahrstühle**, auch leihweise. Treibergeropl. 19.
alles Gold, Silber, Platin wird
gekauft Kreuzstraβe 7, 3. r.

Schwarze Stoffe

aller Art sind ein Hauptartikel
des Etablissements.

**Siegfried
Schlesinger,**

Königl. u. Fürstl. Hofsieferant.

6 König Johann-Str. Nr. 6.

Denkbar größte Auswahl
vorzüglich bewährter

**Tricot-,
Raso-, Reform- u. Normal-
Hemden,**

**Unterhosen,
Leibjacken,
Unteranzüge,**

Sport-Tricots,
moderne Sweaters,
Sport-Strümpfe,
Sport-Gamaschen

zu äußerst billigen Preisen.
**Clemens
Birkner,**

Garn, Tricotagen, Wäsche,
Strümpf- u. Wollwaren,
DRESDEN,
Ecke Seestraße/Breitestraße
und Wilsdrufferstraße 16.

Corpulenz,

Festlichkeit, Blutandrang, welche leicht Schlag-
anfälle, Herzkrankungen, Nierenleiden u. i. w. herbei-
führen, werden schnell und ohne
nothwendige Folgen beseitigt durch
Dr. Brandes amerikan.
Sarsaparilllessenz. Br. 1 M.
Garantie vorhanden u. unfehlbar.
Promot. Verhandl. u. auswärts.

Königlich privil.
Salomonis-Apotheke,
Dresden-Witt., Neumarkt 8.

Eine patentierte
Pollwand

ist der beste, elegantsste
und leichteste Schatten-
spender u. Windschutz
für Garten u. Veranda.

F. Bernh. Lange
Amalienstr. 6 u. 7.

Klapptüle

von ME. 2,75 an.
Eigenes Fabrikat.



Rich. Maune,
Marienstraße 32.

DATENTE
schnell und sorgfältig durch
RICHARD LÜDERS, Civil-Ingenieur
in GÖRLITZ.

Für Bäcker!
Teigheilmaschinen, neu und
gebr. bill. Reparatur all. Hef-
maschinen. **Neumarkt Nr. 7,**
Schloßerei von Habenicht.

Damenkleider,
Portères,
meiben gestift, soutachirt, genetzt
Victoriastrasse 19, II.

West's Patent-Radreifen-Presse.

Vortheilhaft für alle Wagenbesitzer.

Wahlleben neuer oder looser gewordener alter Radreifen mittels hydraulischen Druckes auf fastem Wege in wenigen Minuten. Wagen brauchen nicht außer Betrieb gelegt zu werden. Die Reifen werden bei diesem Verfahren durchaus rund und außerordentlich fest. Die Räder werden weder durch Feuer noch Wasser beschädigt. Alte Radnähte brauchen nicht, wie bisher nothwendig war, herausgenommen zu werden. Allen Interessenten zur ges. Benutzung empfohlen.

Standort der Presse:

Dresden-Altst., Trompeterstraße 14, bei Schmiedemeister Herm. Schäfer.
Fernsprecher Amt 1, Nr. 3456.

Nur
gediegene Sachen,
kein
Ramsch!

Grosse Auswahl

in
Reise-, Fest-,
Hochzeits-Geschenken,
sowie in
Sport-, Schieß- u. Seglerpreisen.
Gewinne
zu Vogelschießen u. Verlosungen.

Nur
gediegene Sachen,
kein
Ramsch!

Garten-Möbel.

Nur
gediegene Sachen,
kein
Ramsch!

Otto Steinemann
Dresden,
Wilsdrufferstrasse 10.

Sommer-Spiele.

Nur
gediegene Sachen,
kein
Ramsch!

Kleiderstoff-Neuheiten.

Cover-Coats, Beige u. Homespuns
für Kostüme und Übergangskleider.

Alpacca, Halbseide und
Fantasiestoffe
für elegante Kleider.

Steigerwald & Kaiser.
Einfarbige Stoffe
in reicher Farbenauswahl.
Seide
für Kleider, Blousen und Besätze.
Damen-Unterröcke.

Feste Preise.

Proben

Barzahlung.

In Ansicht unserer billigen Preise nicht gegeben werden.

Damen-

Unterröcke

Seidene Unterröcke.

Lustre-Unterröcke. Moiré-Unterröcke.
Gestreifte Unterröcke. Leinene Unterröcke.
Weisse Stickerei-Unterröcke.

Sämtliche Unterröcke sind vollweit und bestitzend gearbeitet. Eigene Herstellung.

Robert Bernhardt
Freiberger Platz 18-20.

Chile-Salpeter

und andere künstliche Düngemittel
empfiehlt billig

Johann Carl Heyn
in Riesa.

Grätzer Bier

bestes Erfrischungsgetränk, versendet nach allen Orten die Haupt-Niederlage von Th. Franke, Dresden-Strehlen.



Schütze, Johannesstraße 12.

Butter
Milch
Sahne
Käse
Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund
Haupthonitor: Baunha. Nr. 79.

Guss-Lieferung

Eine leistungsfähige Eisengießerei in der Nähe von Dresden empf. sich zur Lieferung v.

Maschinenguss
etc. Ausführung schnell,
sauber, billig. Anfragen
unter P. 4356 befördert die
Expedit. d. Bl.

Rosen,

hochblühende, in dunkel blühenden Sorten, starke **Trauerrosen**, **Caecilie Dahlien**, **Canna** in teichblühenden Sorten empf.

Bernhard Haubold,
Gaubeaufz. Gauvstr.

Zweig-Gummiaarenhe.
Sämmtl. Gummiwaar.
Breisiliten gratis u. pronto.
R. Freisleben, Dresd.,
Postblatt, Promenade.

Pianino.
Ruhig, leicht, vorzüglich im Ton.
unter Garantie für 375 M. zu
verkauf. **Pianino** ist ver-
mietbar von 6 M. an.
Hoffmann, Elisenstr. 15, 2.

Sant-, Speise- u.
Zuckerkartoffeln

(Professor Märker),
gut mit der Hand sortirt, hat in
gr. u. kl. Portion abzugeben

Rittergut Naundorf
bei Schneideberg im Erzgeb.

5 Tropfen
des Geo Doetzer's Den-
tilia genügen, um augenblicklich
die heftigsten Zahnschmerzen

zu befreiten. Bestandtheile:
Guajac. 1 Gr. Myrr. 1/10 Gr.
Sandalac. Wachsen 2 1/10 Gr.
dther. Biefermünz-Anis-Welzen-
Oel 2 1/10 Gr. Weingeist bis zu
5 Gr. — Pr. Bl. 50 Pf. mit aus-
führlicher Gebrauchsanleitung in
den Solomoni-, Wobren-,
Marien- und Kronen-Apotheken



Bollschuhwände,
unentbehrlich für Gärten und
Balcons

**eiserne
Gartenmöbel**
empfehlen in großer Auswahl
Friedrich Flach's Nachf.,
Tilly & Seyfert,
Walzenhausstrasse 20.

**Schutz
gegen
Influenza**
und deren
böse Folgen
bietet seit Jahren
**Grohmann's
Deutscher Porter,**
Malzextrakt.
Höchster Nährwert, un-
erreichbar an Wohlgeschmack
1 fl. 30 Pf. excl.
Br. Meissner,
Soh.: Fr. Weise,
2 Kreuzstraße 2.
Paul Hennig, Hauptstr.

**Steige-
leitern.**
Gebr. Eberlein,
Altmarkt.

**Irischer
Rappwallach,**

6-7 Jahre alt, 173 Cm. hoch,
Strommeierpferd, mit sehr freien
aber angenehmen Gangen, schön,
Leukeren, in jedem Dienst leicht
zu reiten, für jedes Gewicht
ohne Bedenken und Unzufrieden,
auf Jagden mit Erfolg geritten,
eignet sich wegen seines ruhigen
Temperaments auch für Dame
oder älteren Herrn, sofort

verkäuflich
gegen Abkommenabzug, Preis
2400 Mark.

Lindenbergs,
Oberleutnant und Direktions-
Offizier an der Feldartillerie-
Schule.

**Decimal-
Tischwaagen,
Tafelwaagen,
Gewichte,
Gemässen,
Hohlmaasse.**
Große Auswahl.
O. P. A. Richter & Sohn,
Dresden, Wallstr. 7,
gegenüber der Post.

Pianino, prächtig, g. Stoffe
solid und billig.
Moritzstr. 18, 2.

Act.-Ges. Dresdner Gasmotoren-Fabrik

vorm. Moritz Hille

Dresden - Altstadt,
Eisenstückstrasse 4 und Nossenerstrasse 3,

empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen

**Gas-, Petroleum-, Benzin-, Naphta- und
Acetylengas-Motoren.**

Höchste Leistung, geringster Brennstoffverbrauch.

54 Medaillen und Ehrendiplome, darunter 4 Staatsmedaillen.

Circa 4500 Motoren mit ca. 25.000 HP geliefert.

Wir bitten, genau auf unsere Firma zu achten.



Fernsprecher: Amt II. Nr. 114

Räumlicher

Plakat- Entwürfe,

originelle Ideen, bitte zu senden an
Hans Bethcke,
Graphische Kunst-Aufbau,
Berlin SW 13,
Neuenburgerstrasse 5.
Bei Ankunft vorläufige Rente.

Nach Amerika!

Billets zum Originalweile und
unterschiedliche Auskunft bei

Ad. Hessel, Dresden,
Kreuzstraße 1.

Gartenmöbel



Saat- Kartoffeln

Rotbraune und weiße Rosen,
Frühbläue, Mal-
Königin, Early sunrise,
Baudens Juli, Kaiserkrone,
seiner magnum bonum,
Märker, Reichskanzler,
Imperator, Silesia und
Hero, ab Station mit M. 2
bis M. 5 v. Et. je nach Sorte
und Quantum empfiehlt

Rich. Hörnig,
Pirna a. E. Teleph. Nr. 683.

Dachspäne

empfiehlt billigst jedes Quantum
Theodor Jöhne,
Schulgutstr. 8 und Siegelstr. 66.
Aermühle 304b.



Einige gebrauchte
Harmoniums

Cottage-Orgeln

von
Estey, Schiedmayer etc.
unter Garantie

sehr billig
gegen Kasse zu verkaufen.

Pianohaus Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee 13.

Größtes Lager



feinster Uhrketten
und Ringe.

Seidenwaaren

schwarz, weiß und farbig, sow. als
Foulards und
Pongées, ganz aparte Muster, empfiehlt

Carl Eduard Pietsch,

Nur Nr. 9 Wilsdrufferstrasse Nr. 9.



Bekleidung und Ausrüstungen

für jeden Sport.

Radfahrer-Anzüge von Mk. 9.— bis 36.—

Radfahrer-Hosen von Mk. 3.50 bis 9.—

Radfahrer-Pelerinen von Mk. 8.— bis 12.—

Strümpfe, Sweaters, Mützen, Gürtel,
Schärpen, Gamaschen

zu stunnend billigen Preisen.

Fahrräder nur erstklassige Fabrikate.

für Clubs beste Bezugsquelle.

Kaufhaus zur Glocke,
Freiberger Platz.

Gründung eines Detailgeschäfts in konkurrenzlosen Artikeln.

Einem intelligenten Kaufmann, welcher ein Kapital von mindestens 20 Mille Mark
besitzt, würden wir den **General-Vertrieb** unserer **Thermophor-Fabrikate**
Rücken-, Hals- und Tafel-Geräte, sowie Mittel für Haarpflege, für Dresden und Um-
gegend übertragen. Unser Vertreter, Herr Oscar Przybylski, wird vom 23. bis 26. April
in Dresden, Hotel Westin, anwesend sein, um den Herren Besikt. näh. Auskunft zu erteilen.

Deutsche Thermophor-Aktiengesellschaft,

Berlin SW. 19.

Federboas

2 Hahnenfeder-Boas
grau, weiß, schwarz

1½, 4, 4½, 6 Mk.

6 Pariser
Straussfeder-Boas
in prachtvollen Farben

1½, 9½, 11½ Mk.

10 Feinste
Straussfeder-Boas
in allen modernen Farben

12½, 15½, 21
bis 100 Mk.

Zur leichteren Orientierung sind
in meinen Schaufenstern Feder-
boas in allen Qualitäten mit
Preisen ausgestellt.



Magazin
Zum Pfau,

Frauenstr. 2,
Pragerstr. 40.

Seite 31 "Arbeitsblatt" Seite 31
Mittwoch, 25. April 1900 — Nr. 113

Unübertroffen



in Schönheit, Solidität, Sauberkeit und Preiswürdigkeit

Steiner's Reformbett

das gesündeste und behaglichste der Welt.

Kinderbetten, Leutebetten, Patent-Eisenbetten, Patent-Messingbetten,
Patent-Doppelzellen- und gehetzte Matratzen, Reform-Kopfkissen und
Leibdecken, Reform-Steppdecken in grösster Auswahl.

Steiner's Doppelfeder-Matratze „Ideal“ für jede Bettstelle geeignet.

Reform-Bettwäsche, Laken, Bezüge, Oberbetttücher, Couverts glatt und garniert, komplette Ausstattungen sofort lieferbar.
Fabrikniederlage der Deutschen Reformbetten-Fabrik
M. Steiner & Sohn, Command.-Ges.

Victoriastrasse 2, Ecke Waisenhausstrasse.



Kohlen

und sonstige Heizwaaren liefert jede Menge

Moritz Gasse,

ältestes Kohlengeschäft am Platz. Hauptkontor Terrassenstr. 23.
Fernsprecher 3022.

Echt goldene Ringe

gesiebt gestempelt, von M. 3.00 an bis zum feinsten Genre.
Grösste Auswahl. — Herrliche Muster. — Bekannt billigste Preise.



Prachtvolle Schmuckwaaren

in Gold, Silber, Gold-Doublé mit echten Brillanten, Opalen, Türkisen, Granaten, Corallen und feinst. Simili-Brillanten.



Solide Remontoir-Uhren,

Große Auswahl. Billigte Preise. Solide Werte. 2 Jahre Garantie.

Goldene Damen-Uhren von M. 21.00 an.

Goldene Herren-Uhren von M. 15.00 an.

Silberne Damen-Uhren von M. 15.00 an.

Silberne Herren-Uhren von M. 14.00 an.

Stahl-Damen-Uhren von M. 10.00 an.

Stahl-Herren-Uhren von M. 8.50 an.

Nickel-Herren-Uhren von M. 8.00 an.

Elegante Uhrketten, Medaillons, Berloques etc. in nur

soliden Qualitäten vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Verwandt nach auswärts voraus. Illustrierter Preisatalog

gratis und franko.

Sämtliche Reparaturen von Uhren und Schmuckwaaren schnell und billig!

**Julius Seidel, Altmarkt 2, Haus
Café Central.**

van Houtens Cacao

½ Kilo genügt für 100 Tassen

Ein einmaliger Versuch überzeugt, dass van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist mehrheitl., nervenstärkend und stets wohlschmeckend. Weitere Vorteile sind die leichte Verdaulichkeit und schnelle Bereitstellung. Van Houtens Cacao wird niemals lose verkauft, sondern ausschließlich in den bekannten Blechbüchsen. Bei lose ausgewogenem Cacao bürgt nichts für die gute Qualität.

Asthma (Atemnot)

findet schnelle u. sichere Linderung b. Gebrauch d. Dr. Lindemann's Salzs-Bonbons (Bestandtheile: 10% gerein. Knoblauchöl, 90% reines Zucker). In Schacht 4 1/2 M. in der Kronen-, Linden-, Marien- u. Mohren-Apotheke, i. d. meiste hici. Apoth. in Kötzschenbroda u. C. Peter, Dres.

Für Oberschweizer u. Wiederverkäufer

feinsten Weißkäse mit oben ohne Stummel liefert a. Gre. 2350 M. a. H. Bönen gegen Nachn. Adr. und E. G. 100 Annon. Exp. C. Schoenwald, Görlitz.

Cramer-Fahrräder,

als höchst solide bekannt, jetzt 16 Löbauerstrasse 46. Reparaturen, auch fremder Fahrräder, prompt und billig. Auf Wunsch Abholung, vorher Preisangabe.

Hunde

wurden bekanntlich am schönsten geschoren. Karlsstraße 11, bei B. Schotte. Auf briefl. Bestellung kommt in's Haus.

Kartoffeln,

Soat, Speise- u. Fabrik, offerit billigst Eduard Weinbagen, Görlitz.



Haar-Filz,
5, 6, 7 und
8 Mk.

Feder-
teicht
7 und 9 Mk.

Magazin
Zum Pfau,
Frauenstr. 2.

Londoner Hüte.
Lincoln Bennett London.
Victor Jay London.
Christy & Co. London.

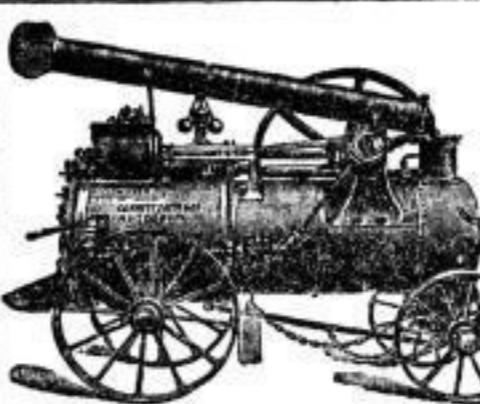
Italienische Hüte.

J. Borsalino Alessandria.
Bonizza & Co. Chioggia.
Bisetti & Co. Intra.

Wiener Hüte.

W. Pless, Kaiserl. Hoflieferant.

Guter deutscher Haarhut 5, 6, 7 Mk.



Hermann Protze,
Heidenau, Bezirk Dresden.

empfiehlt zur Miete

Locomobilien
bis 30 P. S.,
Centrifugalpumpen, pro Minute bis
6800 Liter fördernb.

Tuchwaaren.

ff. marineblaue Cheviots

zu Knaben-Anzügen, hochsolide, elegante, reinwollene Waare,
140 cm breit, Meter Mf. 4.50, 5.50, 6.50 und 7.50.

ff. Damen-Loden,

prima reinwollene Waare, in allen modernen Farben, hochelegant
und praktisch, 130 cm breit, Meter Mf. 3.00 bis 3.50.

Für die Güte unserer Waaren übernehmen wir stets
die volle Verantwortlichkeit.

C. H. Hesse Nacht.,

(Inhaber Krüger & Reich),
20 Marienstrasse 20 (3 Raben).



Diekreie, unbemerkbare Beobachtung von Ausläufen über Familien, Vermögen, Ruf, Vorleben etc., heiml. Beobachtungen bei Treu von Angestellten, Gatten etc. — Bekreuzenblätter und Ermittlungen jed. Art. — Beweismaterial zu Prozessen. — Is. Ref. über glänz. Erfolge. — Überall Verbindungen. — Prop. geg. Porto. — Teleph. 4282. Befreiungen sofort durch

Internat. Privat-Detektiv-Bureau, Schlossstrasse 10.

Direktor Jähneke.

Bettfedern-Gelegenheitskauf.

Empfiehlt als solchen ein Wässchen russischer Bettfedern
à pris. 3.00, weißgrau in Farbe, in Qualität böhmischer
à pris. 4.00 gleich.

Clemens Grossmann,
Nur Webergasse 10 und Eckhaus
Schiffelstraße-Wallstraße.

Fernsprecher: Städtisches Eisen-Moor-Bad, Bahnstation, Schmiedeberg, Postbox. Halle.
Preisgünstig: Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Auss.
Vorzeigt Erfolge bei Gleich, Rheumatismus, Nerven- u. Fransen-krankheiten. Gesunde Waldgegend. Salon: L. u. R. bis Ende Septbr.
Prospekte und Anschrift durch die Stadtliche Bad-Verwaltung.

Hugo Straube, Magnetiser und Baumschreiber, Schulgasse 28
(Edmund-Terrassenhause). Sprechzeit tagl. 10 bis 2 Uhr

**Seidenhaus Zschucke, Hoflief., Kreuzkirche 2.
Altrenommierte Firma für Braut- und Hochzeits-
Kleider, Foulards, Waschseide, Blousenstoffe
in schönen, hocharten Neuheiten.**

Reparaturen.

Bezüge.

Sonnenschirme

in grossartigster Auswahl

C. A. Petschke,
Schirmfabrik.

Pragerstr. 46. Wilsdrufferstr. 17. Annenstr. 9.

Gegründet 1841.

Fernspr. 715.

Seite 23 "Dresdner Nachrichten" Seite 23
Mittwoch, 25. April 1900 Nr. 112

Damen-Kleider-Stoffe. Robert Böhme jr.

Grosse Auswahl. A parte Neuheiten. Mässige Preise.

Georgplatz 16.

**Dresden-Strahlen, Josephstrasse 10,
höhere Töchterschule**
nebst Fortb. m. Sprachen, Litteratur, Wissenschaft, Handbuch, Kunstfertigkeit.
E. Gammerl, Vorsteherin.


Friedrich Walther, gegenüber d. Wettiner Gymnasium.
Jahnsstraße 8, gegenüber dem Wettiner Bahnhof.
Schänkengasse 44.

**Für Söhne von Kaufleuten, Hoteliers
und guten Familien**

bietet das Institut **Bitterlin**, Villa Mercator, Bucero, italienische Schweiz, beste Gelegenheit zur Erfahrung des französischen, englischen, italienischen, spanischen und der Handelskorrespondenz. Hauptauftrag: Organisierung von Gesellschaften u. Korrespondenten. Billigte Reisen, Reisen in ganz Europa. Broschette zu Diensten. Man wende sich an den Direktor. **J. Bitterlin.**

Damenhüte

und Kinderhüte, Neuheiten, geschmackvoll garniert, alle Putz-Artikel, sowie Modernisten getragener Hütte zu billigsten Preisen.

Ernst Jackowitz Nachf.
29 Wettinerstrasse 29.



MACK'S
Das beste
Stärkemittel.
Ueberall vorrätig
in Packeten zu
10, 20 u. 50 Pfg.
Heinrich Mack,
Ulm a. D.
Fabrikant von
Mack's Doppel-Stärke.

4 liter. Deutscher Gasmotor
Nr. 28.000, mit neu, zu verf.
Dr. F. P. 968 Hassenstein
& Vogler, A.-G., Dresden.

Drehorgel
(s. Bruder) f. 75 Pfg. zu verkauf
C. Siegenburg, Oppitz 17.

**Rasirmesser,
Rasirapparate,
Abziehriemen.**

Abziehsteine — Abziehapparate — Haar- u. Barischniedermaschinen.
Illustrate Kartei gratis und franco.

W. Moritz Kunde, Rampischestr. 31.



Herrenalb

im württembergischen Schwarzwald
Klimatischer Kurort (365 M. u. d. M.)
zwischen Wildbad und Baden-Baden.
Endstation von Karlsruhe-Ettlingen-Herrenalb.
Wasserheilfahren, Elektrotherapie etc.

Gesellschaft zur Jagd und Freizeitgestaltung.

Prospekte durch Stadtschultheiss beziehen.

Auktion: Hauptmarkthalle.

Donnerstag, den 26. d. W., Nachm. 4 Uhr, gelangen
en. 4 Ctr. Wildschwein, in Thelle gelegt. Orangen,
Citronen, ger. Speck, ger. Lachs, marin. und
geräuch. Fleischwaren, Rennthierfleisch etc. etc.
zur Versteigerung und zum freihändigen Verkauf.

Der Verkaufsvermittler.

